The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 374 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 20. Juli 1910. —5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang—No. 170

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Bundessängerfest.

Die Feststadt Omaha hat zu Ehren der Sänger Schmuck angelegt.

Wird heute eröffnet.

Die Festhalle, das Auditorium, eignet sich vorzüglich für die Abhaltung eines Sängerfestes. — Ankunft und Empfang der etwa 1500 Sänger.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Omaha, Neb., 20. Juli. „Was, Sie schon hier?" Mit diesen Worten begrüßte heute Morgen Festsekretär Peter den Berichterstatter der „Abendpost", als er mit Volldampf in das Hauptquartier der Festbehörde im Auditorium segelte, wo der Bundessekretär Kieck schon seiner wartete. Ich war als erster auswärtiger Vertreter der Presse zur Stelle und konnte in aller Muße die Eindrücke von der Stadt, in welcher heute das 24. Bundessängerfest des Sängerbundes des Nordwestens beginnt, auf mich einwirken lassen.

Als ich heute früh aus dem Schlafwagenfenster schaute, war der Himmel bedeckt, ohne mit Regen zu drohen, und die Luft war mäßig warm. Bleibt es so, dann wird das Fest von angenehmem Wetter begleitet sein. Auf dem Bahnhof war bereits ein zahlreiches und liebenswürdiges Empfangskomite auf dem Posten, das den Fremdling nach dem als Presse-Hauptquartier bestimmten Hotel Rome steuerte. Auf dem Wege dorthin legten eine Ehrenpforte in der Nähe des Bahnhofes und reicher Flaggenschmuck der Gebäude und Geschäfte in den Hauptstraßen Zeugniß ab von dem herzlichen Empfang, der den Sängern seitens der ganzen Bürgerschaft von Omaha bereitet werden wird. Feststimmung und Begeisterung für das große Fest des Deutschthums herrscht in allen Kreisen. Die Festhalle, das Auditorium, ist vorzüglich zu dem Zweck, dem sie bis zum Freitag dienen soll, geeignet. Der mächtige, ovale Zuhörerraum ist weit und luftig, hat gegen 5000 Sitze, und besonders praktisch ist die Sängerbühne gebaut, verhältnißmäßig schmal, aber hoch ansteigend, mit dem Orchester im vorderen Mittelgrund.

Um die Akustik nicht zu verderben, ist man mit dem Schmuck der Halle sparsam gewesen, doch ist er geschmackvoll und ohne Ueberladung.

Aus allen Richtungen.

Acht Sonderzüge aus allen Windrichtungen bringen heute Vor- und Nachmittag die auswärtigen Sänger nach Omaha. Die ersten waren die Sänger von Denver, dem neuen Bundesvorort, dann kamen die von St. Paul und Minneapolis, von Peoria u. s. w. Der letzte Zug soll um 4 Uhr Sänger aus Iowa bringen. Die ankommenden Delegationen wurden am Bahnhof mit Musik empfangen und nach dem Auditorium geleitet, wo im Erdgeschoß ihrer ein frischer Trunk und Imbiß harrte und sie vom Vorsitzer des Empfangs-Ausschusses, Theodor Sinhold, willkommen geheißen wurden. Dann führte man sie in ihre Quartiere. Im Ganzen kommen etwa 1500 auswärtige Sänger.

Festsekretär Peter theilte mir mit, daß heute Nachmittag im Deutschen Hause ein Staatsverband des Deutschamerikanischen Nationalbundes in Gegenwart von 100 Delegaten, welche 75 Ortsvereine vertreten, gegründet werden soll.

Die Chicagoer Sänger trafen pünktlich um 12 Uhr ein und fanden einen begeisterten Empfang. Sie wurden mit Musik und wehenden Fahnen am Bahnhofe abgeholt und nach dem Auditorium geleitet, wo sie sich zunächst erfrischten. Die Sänger hatten eine sehr angenehme Fahrt und sind in bester Stimmung. H. D.

Vom Arbeitsfelde.

Grand Trunk-Bahnsystem engagirt massenhaft Streikbrecher.

Boston, 20. Juli. Fort und fort strömen heute Streikbrecher nach Neuengland herein, um die Stellen von streikenden Zugbediensteten der kanadisch-amerikanischen Grand Trunkbahn sowie der, von ihr kontrollirten Vermont-Zentralbahn einzunehmen.

Die Streiker versuchen, die Ankömmlinge zu bereden, die ihnen gebotenen Stellen nicht anzunehmen, und in mehreren Fällen waren sie auch erfolgreich.

Ein Beamter der Vermont-Zentralbahn hat angekündigt, daß irgendwelche der alten Angestellten ihre vormaligen Stellungen wieder erhalten könnten, und zwar zu erhöhtem Salär, wenn sie sich sofort darum bewärben. Eine andere Haltung nimmt die Grand Trunkbahn selber ein; wenigstens kündigte der Streckenzugmeister J. J. Connelly (von der Montrealer Abtheilungslinie) an, daß keiner der Streiker in seine vormalige Stellung zurückgenommen würde; wenn überhaupt welche zurückkämen, sagt er, so müßten sie sich wie neue Leute anstellen lassen.

An vielen Plätzen der Vermont-Zentralbahn entlang werden die Streikbrecher mit Telegrammen überschwemmt, in denen sie eindringlich aufgefordert werden, „zu ihren Brüdern zu halten". Die Streiker sind zuversichtlich, daß sie den Ausstand gewinnen.

Gestern Nacht ging eine Anzahl Streikbrecher an der letzteren Bahn, nachdem sie den ganzen Tag (16 Stunden) schwer gearbeitet hatten, auf eigene Hand an den Streik.

Montreal, Kanada, 20. Juli. Noch immer setzt die Grand Trunkbahn den Betrieb ihrer wichtigen Personenzüge programmgemäß fort, während ihr Frachtverkehr gelähmt ist. Die Streiker sagen, sie hätten es gerade auf Letzteres hauptsächlich abgesehen. Man glaubt vielfach, daß sie diese Güterverkehrslähmung noch mindestens zwei bis drei Tage aufrechterhalten können, und der Eigenthumsverlust infolge der Anhäufung vieler leichtverderblicher Fracht ein großer sein wird.

Schaffner und Gehöftbedienstete der Wabashbahn, an den Geleisen, welche diese Bahngesellschaft zwischen Niagara Falls, Ont., und Windsor, Ont., in Pacht hat (Windsor, Ont., liegt gegenüber Detroit), haben ebenfalls die Arbeit eingestellt, und infolge dessen hat die Gesellschaft bedeutende Schwierigkeit, selbst ihre Personenzüge über diese Strecke zu bringen, während sie überhaupt keinen Versuch macht, Güterzüge zu betreiben.

Montreal, Kanada, 20. Juli. Vizepräsident Fitzhugh von der Grand Trunkbahn sagt, die Gesellschaft sei heute Nachmittag daran, eine Anzahl ihrer Güterzüge wieder in Bewegung zu setzen, und habe auch einen Theil ihres Vorstadtzugdienstes aus Montreal hinaus wieder aufgenommen; und er versichert, bis Samstag hin werde das Rückgrat des Streiks gebrochen sein.

Detroit, 20. Juli. Vizepräsident Dodge, von der Brüderschaft der Bahnzugbediensteten, wurde von den Streikern ersucht, eine Petition an die Michiganer Eisenbahnkommission auszuarbeiten, wonach alle neuen Leute, welche die Grand Trunkbahn an Stelle von Streikern engagirt, auf ihre Tauglichkeit für einen solchen Dienst geprüft werden sollen. Die Ausständigen stellen entschieden in Abrede, was die Bahngesellschaft behauptet, daß so ziemlich alle diese Streikbrecher erfahrene Leute seien.

Suspendirte Ratenerhöhungen.

Eisenbahnen verstehen sich dazu, sie bis zum 1. November außer Kraft zu setzen.

Washington, D. K., 20. Juli Wichtige Frachtratenerhöhungen, welche neuerdings von Eisenbahnen für östliches Gebiet verfügt wurden, werden bis zum 1. November d. J. außer Kraft gesetzt werden. Die betreffenden Eisenbahnen thun dies freiwillig, nachdem sie sich mit Herrn Knapp, dem Vorsitzenden der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission, darüber verständigt hatten.

Ausland.

Jener englische Bahnstreik.

New Castle, England, 20. Juli. — Die Streikbewegung gegen die Nordöstliche Bahn gewinnt von Stunde zu Stunde mehr an Stärke. Schon gestern Nacht betrug die Zahl der Ausständigen 10,000, und fort und fort desertiren noch mehr Leute.

Dennoch wurden heute Nachmittag die regulären Personenzüge mit ziemlicher Regelmäßigkeit betrieben; indeß mußte die Bahngesellschaft die Dienste von Stationsmeistern und Stationsclerks mit heranziehen.

Die Lage am ganzen Tynefluß entlang wird immer bedenklicher.

Vielfach schon erstreckt sich die Lähmung auf das allgemeine Geschäft: Dutzende von Kohlenschiffen liegen fest und können keine Ladung aufnehmen, und viele Fabriken in der Nachbarschaft mußten zumachen.

Wie schon erwähnt, brach der Streik ohne alle Ankündigung los und beruht auf allgemeiner Unzufriedenheit der Angestellten mit ihren Arbeitsverhältnissen und ihrer Behandlung.

Jubelfeier und Große Oper.

Stadt Mexiko, 20. Juli. Eine der hauptsächlichsten Veranstaltungen gelegentlich der mexikanischen Jahrhundertfeier zum Gedächtniß der Unabhängigkeit der Republik, wird eine mehrwöchige Spielzeit der großen Oper in der Hauptstadt Mexiko sein, die von der Regierung veranstaltet wird, und für die namhafte Künstler von internationalem Ruf gewonnen sind. Die Vorstellungen sollen am 8. September beginnen, und den ganzen Monat über dauern, im Ganzen 24 Vorstellungen. Unter den, für diese Gelegenheit gewonnenen Kräften befinden sich Constantino Clemens, Mme. Nordica, San Marco, Amata, Fornia, Olitzka, Scotti und Andere. Die Regierung hat Max Rabinoff von New York, der die Aufführungen leiten soll, für diesen Zweck $50,000 in Gold zur Verfügung gestellt; außerdem wird sie eines der Theater in der Stadt besonders für diesen Zweck umbauen lassen, womit bereits begonnen ist.

Blitz schlägt in Aeroplan!

Aber Flieger kommt mit dem Leben davon.

Barcelona, Spanien, 20. Juli. — Während der deutsche Aviatiker Ehrmann heute einen Flug über Land machte, wurde sein Aeroplan von einem Blitzstrahl getroffen und fiel aufflammend auf den Boden.

Ehrmann kam aber nicht nur mit dem Leben, sondern sogar mit heiler Haut davon, was schier als ein Wunder angesehen wird.

Niemals hat eine aufregendere und merkwürdigere Luftfahrt stattgefunden, als diese, und die Zuschauer konnten kaum ihren Augen glauben, als Ehrman aus dem versengten, auf dem Boden liegenden Rahmwerk der Flugmaschine unverletzt auftauchte! Bisher wenig als Aviatiker bekannt, ist er hierdurch mit Einem Schlage berühmt geworden.

Deutschland fordert Erklärung —

Wegen der Tödtung eines deutschen Unterthans in Syrien.

Berlin, 20. Juli. Das deutsche Auswärtige Amt hat das deutsche Botschafteramt in Konstantinopel angewiesen, von der türkischen Regierung eine Erklärung zu fordern über die Erschießung eines deutschen Unterthanen durch 3 Eingeborene in der Nähe von Heifa, Syrien.

Die deutsche Kabelgesellschaft berichtete, daß dieser Mann während einer Gerichtsverhandlung, in Gegenwart eines Richters sowie des deutschen Konsuls, getödtet wurde!

Brit. Gesandter soll schiedsrichtern

Rio de Janeiro, Brasilien, 20. Juli. Sir Wm. H. D. Haggard, britischer Gesandter bei der brasilischen Regierung, wird ersucht werden, als Schiedsrichter in dem alten Grenzstreit zwischen Peru und Kolumbia zu fungiren.

Der brasilische Minister des Auswärtigen hatte die Einladung zum Schiedsrichter abgelehnt, da er keine der beiden Parteien, mit denen beiden Brasilien auf freundschaftlichem Fuße steht, beleidigen wollte.

Iowa's Gouverneur verklagt.

Des Moines, 20. Juli. Der Iowa'er Staatsgouverneur B. F. Carroll ist von den Großgeschworenen für Polk County in Anklagezustand versetzt worden. Er wird krimineller Beleidigung beschuldigt, in Verbindung mit einer langen Geschworenenuntersuchung der Zustände in der staatlichen Mädchenindustrieschule zu Mitchellville, und er soll die Verleumdung, gegen den entlassenen Superintendent Cotonie von der staatlichen Kontrollbehörde verübt haben. Man gestattete ihm, ohne besondere Bürgschaftsleistung in Freiheit zu bleiben.

Lokalbericht.

Lebhafte Straßenszene.

Trunkener Mohr suchte eine Dirne zu ermorden.

In einer Spelunke an der W. Lake nahe Green Straße gerieth heute Nachmittag ein angetrunkener Mohr Namens Martin Tinsbloom mit seiner Rassegenossin Mattie Fleming in Streit. Er wurde thätlich, worauf die Dirne auf die Straße entfloh.

Tinsbloom setzte ihr nach, und dabei zog er einen Revolver aus dem Sack und knallte, ohne aber zu treffen, hinter ihr her. Natürlich sammelte sich rasch eine Menge Volks an. Tinsbloom, der die keuchende Mattie schließlich einholte und mit seiner Donnerbüchse auf das Frauenzimmer einhieb, wäre nun beinahe gelyncht worden.

Nur dem Umstande, daß zufällig der Patrouillewagen der W. Chicago Ave.-Bezirkswache des Weges kam, hat er's zu danken, daß er mit heiler Haut davonkam.

Ein verwegener Raub.

Gauner schneiden Loch in ein Schaufenster und entkommen mit Diamanten.

Ein Juwelendiebstahl von außerordentlicher Kühnheit wurde heute kurz nach ein Uhr an der W. 12. Str. verübt. Ein Fremder betrat den Laden des Goldarbeiters Martin Springer, 1546 West 12. Str., und verwickelte den Besitzer in ein Gespräch. In der Zwischenzeit schnitten zwei Spießgesellen ein Loch in das Schaufenster und stahlen drei Schaukästen mit Diamanten im Werthe von $4000.

Die Gauner flohen in östlicher Richtung, verfolgt von einer zahlreichen Menge, entkamen aber, ehe ein Wagen mit Polizisten von der Bezirkswache an der Maxwell Straße eintraf. Trotzdem die Nachbarschaft genau durchsucht wurde, war keine Spur von ihnen zu finden.

Wer ist die Frau?

An Clark und Menominee Str. Unbekannte sehr schwer verletzt.

An der N. Clark und Menominee Straße wurde heute Nachmittag eine gutgekleidete etwa 50 Jahre alte, unbekannte Frau von einem Straßenbahnwagen, den sie anscheinend nicht bemerkt hatte, zur Seite geschleudert. Die Frau war sofort bewußtlos. Sie liegt im Diakonissen-Hospital, wo die Aerzte einen schweren Schädelbruch feststellten.

Bahnpräsident ermordet.

Ira Griffith Rawn in Winnetka von Einbrecher erschossen.

Verbrecher verwundet.

Rawn stirbt in den Armen seiner Gattin. — Der Mörder soweit noch nicht gefunden. — Zahlreiche Einbrüche in Winnetka in letzterer Zeit.

Ira Griffith Rawn, Präsident der Monon-Eisenbahn und gleichzeitig Hilfs-Generalbetriebsleiter der Illinois Zentralbahn, wurde heute früh um eineinhalb Uhr in seinem Sommerheim an der Bryant Ave. und dem Pleasant Court in Winnetka von einem Einbrecher erschossen. Der Mörder ist entkommen, und wenn auch schon eine Stunde später der gesammte Polizeiapparat aller Vorstädte nördlich von Chicago, der der Pinkertons und der Chicago & Northwestern Eisenbahn, sowie ein schnell gesammeltes Bürgeraufgebot von Winnetka in allen Richtungen nach dem flüchtigen Verbrecher suchte, so hatte dieser doch einen zu großen Vorsprung. Augenscheinlich hatte er mit der Möglichkeit gerechnet, bei seinem Einbruch ertappt zu werden. Erleichtert wurde ihm die Flucht durch die vielen Waldungen in Winnetka selbst und der weiten Umgebung, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß er sich im Dickicht des Waldes versteckt hält.

Das Ehepaar Rawn schlief in einem Hinterzimmer im zweiten Stockwerk des Hauses. Frau Rawn erwachte infolge verdächtigen Geräusches und weckte ihren Gatten. Dieser griff nach dem Revolver und ging die Treppe zum ersten Stockwerk hinab. In halber Höhe sah er einen Einbrecher und schoß, gleich darauf fiel ein zweiter Schuß, und Herr Rawn rollte, unter dem Herzen in die Brust geschossen, die Treppe völlig hinab. Seine Frau war ihm nachgegangen, sie sah die Mordthat mit an, soweit das bei dem geringen Schein des niedergeschraubten Lichts möglich war. Gleich darauf war sie neben ihrem Gatten, dessen Kopf sie in ihren Schoß bettete, während ihm aus der Brust das rothe Lebensblut floß. Der Mordbube war inzwischen entflohen, dreihundert Fuß weit entdeckte man heute bei Tagesanbruch auf den Steinfliesen vor dem Hause Blutspuren, ein Beweis, daß er verwundet worden war. Den Spuren nach zu urtheilen, war der Mörder nach dem See zu gelaufen, aber dort in der ganzen weiten Umgebung hat man ihn vergebens gesucht.

Der Knall der Schüsse hatte Ralph G. Coburn, Schwiegersohn von Herrn Rawn und Vertreter der Franklin Railway Supply Co. von New York, welcher mit seiner Frau und den beiden Kindern ebenfalls im zweiten Stockwerk schlief, geweckt. Er benachrichtigte Dr. Frank W. Blatchford von Winnetka, ehe dieser aber eintraf, war Herr Rawn bereits todt.

Polizeirichter Robert Hately, Mitglied der gleichnamigen Chicagoer Börsenfirma, und Coburn organisirten nun sofort die Verfolgung des Mörders, und die halbe männliche Bevölkerung nahm bald daran Theil, und erst nach mehreren Stunden wurde von dieser Seite die Verfolgung als fruchtlos eingestellt. Inzwischen wurden alle Züge, welche nach jener Stunde durch das Städtchen gefahren waren, durchsucht, in Kenilworth, Wilmette und Evanston, auch weiter nördlich in Glencoe, Highwood usw. waren Bürger und Konstabler auf der Suche nach dem Verbrecher. Dieser hatte eine Thür auf der Ostseite des Hauses gesprengt und war beim Suchen nach Werthsachen im ersten Stockwerk gewesen, als Frau Rawn erwachte.

Nicht vernehmungsfähig.

Leichenbeschauer Hoffman fuhr heute Morgen nach Winnetka hinaus, verschob aber die Untersuchung bis nächsten Mittwoch Abend, da Frau Rawn nicht vernehmungsfähig war; die Frau war bei der Nachricht, daß ihr Gatte todt sei, schwer erkrankt und wurde von dem Arzte daher in Behandlung genommen. Rawns Wunde war derart, daß der Mann sofort die Besinnung verlor, die er auch nicht wiedererlangte.

Coburn erzählte dem Leichenbeschauer folgendes: „Ich schlief in einem Zimmer im zweiten Stockwerk, plötzlich fielen in schneller Aufeinanderfolge zwei Schüsse. Ich griff nach meinem Revolver und lief ins erste Stockwerk. Am Fuß der Treppe fand ich Herrn Rawn auf dem Boden nach Athem ringend. Ich stellte Fragen an ihn, er vermochte sie aber nicht zu beantworten. Aus der Schußwunde floß Blut. Neben ihm lag sein Revolver mit Perlmuttergriff. Eine Kammer war leer. Frau Rawn folgte mir auf dem Fuße, und in ihrem Schooß ist der Gatte gestorben, kaum ein paar Augenblicke, nachdem er geschossen worden war.

„Nachdem ich Dr. Blatchford gerufen hatte, lief ich auf der Suche nach dem Mörder aus dem Hause und traf unseren Nachbar und Polizeirichter Hately, den die Schüsse ebenfalls geweckt hatten. Wir organisirten dann die Nachforschungen und benachrichtigten die Bahnpolizei und die Polizeibehörden der Nachbarorte."

Eine nähere Untersuchung ergab, daß der Mörder eine äußere und eine innere Thür erbrochen hatte. Entwendet hatte er noch nichts, augenscheinlich war er gerade in den Korridor getreten, als er sich Herrn Rawn gegenüber sah. Von diesem angeschossen, schoß er wieder und war dann davon geeilt.

Die Leichenschau-Geschworenen, welche die Untersuchung vornehmen werden, sind Nachbarn des Ermordeten, nämlich E. S. Fecheimer, S. P. Leonard, F. O. Melcher, Carlton Prouty, Mancel Clark und C. F. Hately.

Außer den Familien Rawn und Coburn waren vier Dienstmädchen im Hause. Dieses, ein zweistöckiges Gebäude, war von Rawn von J. R. Gay für den Sommer gemiethet worden. Im Winter wohnt die Familie 39 Ost Schiller Straße. Zu der Leichenschau hatten sich außer Frau Coburn die beiden anderen Töchter des Herrn Rawn eingefunden, Frau D. N. Bigelow von Lake Forest und Frau B. C. Brinkley von Winnetka.

Um zwei Uhr heute Morgen schickte Hilfspolizeichef Schuettler bereits die ersten hiesigen Geheimpolizisten nach Winnetka, um bei den Nachforschungen zu helfen, und bald folgten ihnen andere.

Bei allen Aerzten und in allen Krankenhäusern ist heute nach dem verwundeten Mordbuben Nachfrage gehalten worden.

Ansichten über den Mörder.

Hilfspolizeichef Schuettler neigt der Ansicht zu, daß der Mörder ein abgefeimter Verbrecher war, da nur solche, welche schon im Zuchthause waren, in der Gefahr der Wiedergefangennahme, zum Revolver greifen, und daß sie in der Absicht zu morden, schießen, um leichter entfliehen zu können. Der Hilfschef gab aber zu, daß er über den Vorfall und die Vermuthung, daß eine Rachethat vorliege, kein bestimmtes Urtheil abgeben könne, da ihm die Einzelheiten nicht genau bekannt seien.

Privatgeheimpolizisten, welche den Vorfall untersuchten, schließen daraus, daß der Verbrecher zwei Fliegenthüren aufriß und nicht, wie es Einbrecher zu thun pflegen, versucht hat, jedes Geräusch möglichst zu vermeiden, daß nicht Raub, sondern Rache der Beweggrund der That war. Ein Räuber hätte leicht ein Fenster öffnen können. Möglicherweise war es ein Neuling. Rawns Schwiegersohn Coburn versichert, daß der Ermordete keine Feinde hatte, die ihm nach dem Leben getrachtet haben würden.

Viele Einbrüche in letzter Zeit.

In Winnetka sind in letzterer Zeit zahlreiche Einbrüche verübt worden. Nachdem dort am Sonntag Abend aus dem Heim von Laird Bell an der North Ave. und dem See, während die Bewohner in Geneva weilten, Schmucksachen usw. im Werthe von mehreren tausend Dollars von Einbrechern entwendet worden waren, waren Rufe nach besserem Polizeischutz laut geworden, und eine Versammlung sollte stattfinden, es wurde bislang aber nichts daraus. Winnetka hat einen Flächenraum von sechs Geviertmeilen und vier Polizisten.

Rawns Lebenslauf.

Der Ermordete war am 20. August 1855 in Deleware, O., geboren und hatte, nachdem er die dortige Volksschule durchgemacht hatte, im Alter von 15 Jahren 1870 an der Big Four-Bahn Anstellung als Telegraphist gefunden. Er wurde später Zugmeister und 1887 Leiter des Verkehrswesens der Kentucky-Zentralbahn, 1889 Divisionssuperintendent der Chesapeake & Ohio-Bahn, 1890—1903 war er Generalsuperintendent der Baltimore & Ohio Southwestern-Bahn und seit 1904 Hilfs-Generalleiter der Illinois Zentralbahn, auch seit Kurzem Präsident der Monon-Bahn. Der Verstorbene gehörte dem Homewood Club an; seine Amtsstelle war im Bahnhof an Park Row.

Wegen belgischen Bankraubes.

New York, 20. Juli. Fingerabdrücke, welche im vergangenen Januar an einem, zu Lüttich, Belgien, erbrochenen Kassenschrank entdeckt wurden, führten jetzt in New York zur Verhaftung eines Mannes, welcher seinen Namen als „Lewis Mandelbaum" angab. Photographien der Fingerabdrücke waren von der belgischen Polizei hierher gesandt worden.

Der betreffende Raub wurde im Bankhaus der Gebr. François und Emile Mach zu Lüttich ausgeführt; das Gewölbe wurde erbrochen, und 400,000 Franken wurden aus demselben erbeutet. Außerdem wurde noch ein kleiner Kassenschrank in einer, daneben liegenden Privatwohnung erbrochen, und dort fand man die Fingerabdrücke.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen; heute Abend wärmer. Mäßig starker Südwestwind.
Illinois und Indiana: Klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer im südlichen Theil.
Wisconsin: Klar heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 78 Grad; 12 Uhr Nachts 71 Grad; 6 Uhr Morgens 65 Grad; 12 Uhr Mittags 82 Grad.

Die Schulzählung.

Superintendent Bodine erstattet heute dem Schulrath Bericht ab.

Chicagos fremde Bevölkerung.

Leiter der Zählung richtete sein Hauptaugenmerk darauf, ihre Stärke festzustellen. — Deutsche Bevölkerung hat angeblich beträchtlich zugenommen.

Der Bericht über die von der Schulbehörde veranstaltete Volkszählung ist vollendet und wird heute am Spätnachmittag dem Schulrath unterbreitet werden. Angaben über das Ergebniß der Zählung, die sich nur auf Personen unter 21 Jahren bezieht, aber auch ein genaues Bild der erwachsenen Bevölkerung der Stadt gibt, waren heute Vormittag nicht in Erfahrung zu bringen, da Schulrathspräsident Urion ihre Veröffentlichung vor der Sitzung des Schulraths aufs strengste verboten hatte, doch verlautete, daß die deutschsprechende Bevölkerung Chicagos, bezw. die Kinder in Deutschland geborener Eltern, eine außerordentliche Zunahme gegenüber der Zählung vor zwei Jahren zu verzeichnen hätten.

Chicagos fremdsprachige Bevölkerung.

Die Leitung der Zählung lag in den Händen des Vorstehers der Abtheilung für Zwangserziehung W. L. Bodine, der, wie er heute Vormittag einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, sein Hauptaugenmerk darauf richtete, ein genaues Bild der kosmopolitischen Bevölkerung Chicagos zu erhalten und die Stärke der einzelnen Völkerschaften bez. Nationalitäten festzustellen. Um dies zu erreichen, wurden nicht nur zahlreiche Zähler beschäftigt, welche außer dem Englischen noch eine oder mehrere fremde Sprachen wie Deutsch, Böhmisch, Russisch, Polnisch, Griechisch, Litthauisch, Spanisch oder Italienisch beherrschten, sondern auch die Hilfe sämmtlicher hiesigen Konsulate und der in fremden Sprachen erscheinenden Zeitungen angerufen. Die Folge ist, wie Herr Bodine erklärte, daß die diesjährige Zählung ein besseres Bild der Stärkeverhältnisse der einzelnen Völkerschaften bez. Nationalitäten ergibt, als alle früheren Zählungen. Von den 500 Zählern, welche beschäftigt wurden, beherrschten nicht weniger als 40 Prozent mehrere Sprachen. Ein Zählbeamter Namens W. Blaskowski, ein Pole von Geburt, war ein wirklicher Sprachenkünstler, der nicht weniger als sechs Sprachen, darunter Neugriechisch, völlig beherrschte. Die einzelnen Beamten wurden nach Bezirken gesandt, in denen die Sprachen, die sie beherrschten, überwiegen. So wurden z. Beisp. nach der stark polnischen 16. Ward nur Zähler entsandt, die des Polnischen völlig mächtig waren, aber auch Deutsch verstanden, da die Ward außer den Polen eine beträchtliche Anzahl deutschsprechender Bewohner aufzuweisen hat. In den Wards der Südwestseite, der 10., 11. und 12. Ward, wurden in erster Linie Zähler verwandt, die des Böhmischen mächtig waren, während in die zum Schlachthofbezirk gehörigen Wards Zähler, die des Litthauischen mächtig waren, entsandt wurden. Die Folge ist, wie Herr Bodine erklärte, daß die Schulzählung ein genaueres Bild von der Zusammensetzung der kosmopolitischen Bevölkerung Chicagos geben wird, als die von der Bundesregierung im Jahresanfang vorgenommene allgemeine Volkszählung.

Neues System angewandt.

Bei der Eintheilung der Stadt in Zählbezirke sind die Leiter der Schulzählung nicht dem Vorbild von Professor Hotchkiß, dem Leiter der Bundeszählung, gefolgt, der jedem Zählbeamten eine bestimmte Fläche von so und so viel Ackern zur Zählung überwies. Superintendent Bodine hat die Zählung nach Wards und Wahlbezirken vorgenommen. In jeder Ward wurde eine Schule zum Hauptquartier für die Ward bestimmt, die ihre Ergebnisse nach der Jones-Schule, Plymouth Place und Harrison Straße, berichtete, wo Superintendent Bodine sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte. Hier wurden die Ergebnisse der Zählung in Listen eingetragen und tabellirt. Dies Verfahren ermöglichte es, festzustellen, wie sich die einzelnen Völkerschaften auf die Wards vertheilen. Die eigentliche Zählung von Haus zu Haus, mit der am 2. Mai begonnen wurde, war am 26. Mai beendet. An diesem Tag wurde mit der Tabellirung der Resultate begonnen.

Die Kosten der Schulzählung stellen sich auf ungefähr $26,000, was gegenüber der Zählung vor zwei Jahren eine Ersparniß von ungefähr $10,000 bedeutet. Damals stellten sich die Kosten auf ungefähr $36,000.

Wenn die Zählung sich auch in erster Linie auf Personen unter 21 Jahren bezog, so gibt sie doch, wie Superintendent Bodine erklärte, ein genaues Bild der Bevölkerungszahl, da die Zählbeamten auch die Erwachsenen nicht übersehen haben.

Leset die „Sonntagpost"

Revisionsbehörde ist gnädig.

Schätzt Frau W. T. Joyce um $12,000 niedriger ein, als sie selbst angibt.

Die Revisionsbehörde erledigte heute in der Mehrzahl Beschwerden über allzu hohe Einschätzung von Grundeigenthum und nur wenige Beschwerden über die Einschätzung von Fahrhabe. Besonders gnädig war die Behörde gegenüber Frau Wm. T. Joyce, die von der Assessorenbehörde mit $125,000 eingeschätzt war. Sie beschwerte sich, weil ihre Fahrhabe bei weitem nicht so hoch anzusehen sei. Sie betrage höchstens $50,000. Die Revisionsbehörde schätzte sie mit $38,000 ein.

Gut kam auch die General Electric Co. weg, die im Vorjahre von der Behörde mit $125,000 eingeschätzt worden war. Die Assessorenbehörde hat für dieses Jahr die Einschätzung auf $285,000 erhöht, was die Revisionsbehörde auf $170,00 ermäßigte. Ware & Leland, die von der Assessorenbehörde mit $125,000 eingeschätzt worden waren, erzielten eine Ermäßigung auf $65,000. Bei den Beschwerden über die Einschätzung von Grundeigenthum handelte es sich nur um unbedeutende Summen.

Die Trust-Methoden.

Wie der Mitbewerb unterdrückt und ein ganzer Verband erobert wird.

Großfleischhändler aus dem Osten und Süden wurden heute von den Bundesgroßgeschworenen über die Methoden vernommen, welche die Chicagoer Großfleischer angeblich zur Unterdrückung des Wettbewerbes anwenden, und Moses H. Joseph, Sekretär der New York Butcher's Dressed Beef Association, über die Art und Weise, wie die Großfleischer angeblich schon kurz nach der Gründung die Oberhand in jener Vereinigung erlangten, deren Zweck die Bekämpfung des sogenannten Fleischtrusts war. Der Verband war von New Yorker Kleinhändlern in Fleisch gegründet worden. Der Vater des Zeugen, Fred. Joseph, war Präsident jenes Fleischervereins. Von den vernommenen Großhändlern waren aus New Jersey H. und J. Heilbrun, E. und Wm. Everett und Henry Blame; aus Savannah, Ga., waren N. und W. L. Godley.

An zweiter Stelle.

Soll der wilde Jäger Roosevelt auf dem „Conservation Congreß" kommen.

Im Congreß Hotel sind hier heute wieder die Mitglieder des Vorkehrungsausschusses für den Anfangs September in St. Paul stattfindenden „Kongreß zur Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes" zusammengetreten. Es war die Absicht gewesen, den Kongreß am Dienstag, dem 6. September, beginnen und die Eröffnungsrede von Ex-Präsident Roosevelt halten zu lassen, dem wilden Jäger und rauhen Reiter. Jetzt hat man diesen Plan geändert. Der Kongreß soll schon am 5. September beginnen, und die Hauptrede am ersten Tage soll Präsident Taft halten, falls er bewogen werden kann, eine entsprechende Einladung anzunehmen. Herr Roosevelt würde dann also erst an zweiter Stelle kommen. Unter den sonstigen „mitwirkenden Kräften" werden sich die Herren James R. Garfield, Gifford Pinchot, Senator Beveridge von Indiana und andere Berühmtheiten befinden.

In den See versenkt.

Die von der Polizei beschlagnahmten Waffen fortgeschafft.

Nicht weniger als 900 Revolver, Schlagringe, Messer und andere, Gefangenen abgenommene Waffen, sowie acht Gummistempel mit der Aufschrift: „John J. Hanberg, approved", wurden heute von dem Schleppdampfer aus, der täglich Fahrten nach den „Cribs" macht, von dem städtischen „Kustos" Cregier fünf Meilen vom Ufer in den See geworfen, gemäß städtischer Vorschrift, wonach er alle beschlagnahmten Waffen in den See werfen muß. Die Hanberg'schen Stempel hatte man ihm im Oberbauamt mitgegeben.

Reporterdienst in der Luft.

London, 20. Juli. Der Passagier, welchen, wie erwähnt, der Flieger Armstrong Drexel auf seinem bemerkenswerthen nächtlichen Aeroplanflug (35 Meilen über den Ozean und zum Theil auch über Land) mitnahm, war ein Zeitungsreporter, und er machte während der ganzen Fahrt durch die Luft Aufzeichnungen.

Italiens Jubiläum.

Rom, 20. Juli. Hier wird im nächsten Jahr eine internationale Ausstellung abgehalten werden, zum Andenken an das 50jährige Jubiläum des geeinigten Königreichs Italien. Gleichzeitig werden es 40 Jahre, daß Rom als Hauptstadt des Königreichs proklamirt wurde.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
374
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sommerleutnants.

Die Geschichte einer achtwöchigen Uebung.
Von Walter Bloem.

(16. Fortsetzung.)

Ihr Gatte glänzte übers ganze Gesicht vor demüthig anbetender Bewunderung, vor Glück und Stolz, der legitime Besitzer so vieler Herrlichkeit zu sein . . . .

All diese Verehrung, diese theils freiwillige, theils widerwillige Bewunderung steckte den Maler an . . . .

Und wirklich . . . . sie sah strahlend aus . . . . sie trug eine fraisefarbene Seidenrobe, überrieselt von einem bronzefarbenen Spitzengewirk . . . . Der Ausschnitt ließ eine Schulterlinie von adeliger Zeichnung frei, den Hals mit leisem Rosa angetönt . . . . ihn umzog ein dünnes goldenes Kettchen mit einem smaragdgrünen Darmstädter Glasschmuck . . . Für Maleraugen ein Fest . . . .!

Das sprach er nach Tisch bei der Zigarre dem Hauptmann aus.

Der griff die Andeutung rasch und gewährungsfreudig auf.

Martin merkte, er war einem geheimen Wunsch seines Kompagniechefs entgegengekommen . . . .

Und zwei Tage später stand der Maler im Wintergarten der Villa Brandeis mit Pinsel und Palette der Hausherrin gegenüber.

Flamberg hatte sich ein förmliches Atelier zwischen den Palmen und Skabiosen improvisiren dürfen. Als Hintergrund hatte er eine spanische Wand aufgestellt und eine blaßrosa Sammetdecke darüber aufgehängt, die er in einem der Salons entdeckt hatte.

Er selber trug über der grauen Litewka eine grobe blaue Küchenschürze, die Frau Zäzilie unter Lachen und Scherzen ihm umgebunden.

Und nun durfte er sie ungenirt und gründlich betrachten, wie sie vor ihm im Sessel lehnte in dem Kostüm von neulich, das er sich ausgebeten hatte . . . . in der fraisefarbenen Seidenrobe mit dem rieselnden Gewirk bronzener Spitzen . . . . mit dem geraden Ausschnitt, der die herrliche Schulterlinie enthüllte. . . .

Seltsam war ihr zu Muthe unter dem durchdringenden, enthüllenden Blick der braunen, durstigen Künstleraugen . . . . Weich . . . . hingebend . . . . opferfroh . . .

Einmal trat der Maler auf sie zu, um ein paar Falten ihres Gewandes anders zu ordnen . . . . da durchschauerte es sie . . . . unwillkürlich schloß sie leise die Augen . . . . neigte das flimmernde, duftende Haupt zurück . . . .

Martin Flamberg mußte sich zusammennehmen . . . . mußte mit Gewalt an seine ferne Agathe denken . . . .

Und das war nun jeden zweiten Tag ein paar Stunden . . . . jeden zweiten Tag . . . .

Manchmal kam Hauptmann von Brandeis vom Nachmittagsbesuch im Kompagnierevier zurück, steckte, freundlich lächelnd, den Kopf ins „Atelier", warf einen prüfenden Blick auf die Fortschritte des Abbildes . . . . einen strahlenden auf das Original . . . .

Das Lächeln, das diesen Blick erwiderte, ward täglich matter und matter . . . . Brandeis merkte es nicht.

„Wie finden Sie meinen Mann?" fragte Frau Zäzilie einmal den Künstler.

„Ich bin ihm sehr gut, er ist so eine wahre Natur, durch und durch echt — so etwas empfinden wir stets als besonders wohlthuend — wir verlogenes, verdorbenes Künstlergesindel, wir"

„Verlogen und verdorben — seid ihr alle so —?"

„Alle . . . . das liegt in unserm Handwerk . . . . das ganze Leben ist uns ja doch nur ein Vorwand . . . . alle Menschen sind uns nur Mittel zum Zweck . . . ."

„Zu dem schlechten — das weiß Gott! — Aber die Menschen, die mit uns umgehen, sind dennoch immer betrogen . . . . wir nützen sie aus, und sie dürfen's nicht merken . . . . beileibe nicht . . . . daß sie uns nichts sind als Modelle!"

„Das sagen Sie — ein Bräutigam?"

„Das . . . . steht auf einem andern Blatt, gnädige Frau . . . ."

„Also doch nicht so ganz Uebermensch . . . . doch irgendwo ein Fleckchen in Ihrem Herzen, wo man sich anbauen kann?! —"

Martin Flamberg malte und schwieg.

„Heut Abend bleiben Sie zum Thee bei uns! — Mein Mann kommt erst um acht Uhr aus der Kaserne zurück — Sie werden mir inzwischen Gesellschaft leisten, und ich werde Ihnen etwas vorsingen!"

Martin Flamberg athmete tief auf . . . . „Wer könnte da „nein sagen —?"

„Ich habe schon lange auf die Gelegenheit gelauert, Ihnen zu zeigen . . . . ein bischen Wer bin ich auch . . . . ein bischen mehr als all die Kommißgänschen hier herum . . . . ein ganz klein bischen paff' ich auch in die Welt, in der Sie heimisch sind —"

— — Und Frau Zäzilie saß am Flügel . . . .

Sie schien zu wachsen, als nun die ersten Akkorde aufschauerten unter den schlanken, nervösen Fingern . . . .

Nur die Kerzen am Instrument brannten im Zimmer . . . . warfen gelbe Lichter auf die erdbeerfarbene Seide . . . . flimmernde Reflexe in die straffe Haarkrone — darunter schimmerte die weiße Stirn mit mattem Opalglanz . . . .

Nun öffnete sich sanft der schmale Mund . . . . und weiche Töne quollen durchs Zimmer:

„Nicht im Traume hab' ich das gesehn,
Hell im Wachen stand es schön vor mir,
Eine Wiese voller Margeriten . . . ."

Martin saß im Halbdunkel. Ah, Straußens „Freundliche Vision" — die dunkelschwüle Weise, wie sie zu der Stunde paßte . . . . Martins Seele löste sich ganz . . . . ein heißes Fluthen hub an, wogte und webte durcheinander . . . .

„Und ich geh mit einer, die mich lieb hat,
Ruhigen Gemüthes in die Kühle
Dieses stillen Gartens, in den Frieden,
Der voll Schönheit wartet, daß wir kommen."

Mit einer, die mich lieb hat . . . . Agathe . . . .

Gewaltsam hatte Martin die Erregung zurückzudrängen versucht, die aus der Tiefe seiner Seele in seine Augen quoll . . . . Nun übermannte es ihn plötzlich . . . .

„Herr Flamberg, was haben Sie —?"

„Ich habe heim gedacht . . . . heim gedacht an ein fernes Mädchen — das hat keine Ahnung, daß ich in diesem Augenblick —"

„Nun — was?"

„— daß ich einer Stimme lausche . . . . einer Stimme, die nicht die ihre ist . . . ."

„Nun — und was ist dabei?"

„Viel ist dabei — — —"

„Ach Sie — Sie Künstler Sie — ich weiß ja, alles nur Vorwand, alles nur Modell . . . . Sie haben's ja selbst gesagt" —

„Gnädige Frau —!"

„Haha . . . . nun wollen Sie's wohl gar nicht Wort haben . . . . aber Sie haben sich verrathen . . . . Nun dürfen Sie sich nicht wundern, wenn man Sie nicht so tragisch nimmt!"

Die junge Frau ging mit raschen Schritten zum Flügel zurück . . . . schlug einen schrillen Akkord an . . . . ging in eine tolle Walzermelodie über . . . . dann brach sie plötzlich ab, sang zu übermüthiger Weise abermals einen Bierbaumschen Text:

„Maikater singt die ganze Nacht:
Der Frühling ist erwacht, erwacht!
Der Frühling ist erwacht!"

„Ah, ihr musizirt? — Das ist recht . . . . und so lustig! — Das freut mich! Entschuldige, liebes Kind, daß ich so spät komme . . . . und auch Sie, lieber Flamberg . . . . danke Ihnen, daß Sie meiner Frau Gesellschaft geleistet haben . . . .!"

— — An diesem Abend vergaß Martin Flamberg zum ersten Male, vorm Schlafengehen am Sternenhimmel Agathens Augen zu suchen.

* * *

Am 17. August, am Vorabend des Tages von Gravelotte wurde das Regiment aus der Stimmung der Festvorbereitung durch eine plötzliche Trauerkunde gerissen: Seine Durchlaucht der Erbprinz von Nassau-Dillingen, der Kommandeur des rheinischen Armeekorps, war nach kurzer Krankheit in Koblenz gestorben.

Wenige Stunden nach Ankunft der Trauernachricht kam auch bereits die Allerhöchste Kabinettsorder, nach welcher die Offiziere des Armeekorps auf vierzehn Tage Trauer anzulegen hatten.

In dieser Zeit eine große Feierlichkeit mit Musik und Tanz zu begehen, das wäre nicht schicklich erschienen. Und so mußte das lange vorbereitete Regimentsfest bis zu einem anderen großen nationalen Gedenktage, dem Tage von Sedan, aufgeschoben werden.

Dieser Tag hatte sonst für das Regiment nur die allgemeine patriotische Bedeutung, nicht die spezielle eines Ruhmestages; denn das rheinische Armeekorps hatte ja bei Sedan nicht mitgefochten.

In anderer Beziehung aber klappte es mit der Verlegung recht hübsch. Der 2. September fiel nämlich auf einen Sonntag. Und da am Dienstag, den 4. September, die Abfahrt ins Manövergelände im Hunsrück angesetzt war, so blieb Montag, der 3., zum Packen, und das Regimentsfest wurde so, außer einem Begrüßungsfest für die Kommandeuse, zugleich ein Abschiedsfest.

Für die aktiven Herren bedeutete das Ausrücken ins Manövergelände einen dreiwöchigen Abschied aus der Garnison.

Die Offiziere des Beurlaubtenstandes würden überhaupt nicht mehr in die Garnison zurückkehren; sie würden sich am letzten Manövertage nach Schluß der Uebung bei der Kritik abmelden können und galten damit als entlassen, um von der nächsten Bahnstation aus auf dem kürzesten Wege in ihre Heimath zurückkehren zu können.

— Die letzten Wochen vor dem Feste waren verhältnißmäßig ruhig verlaufen.

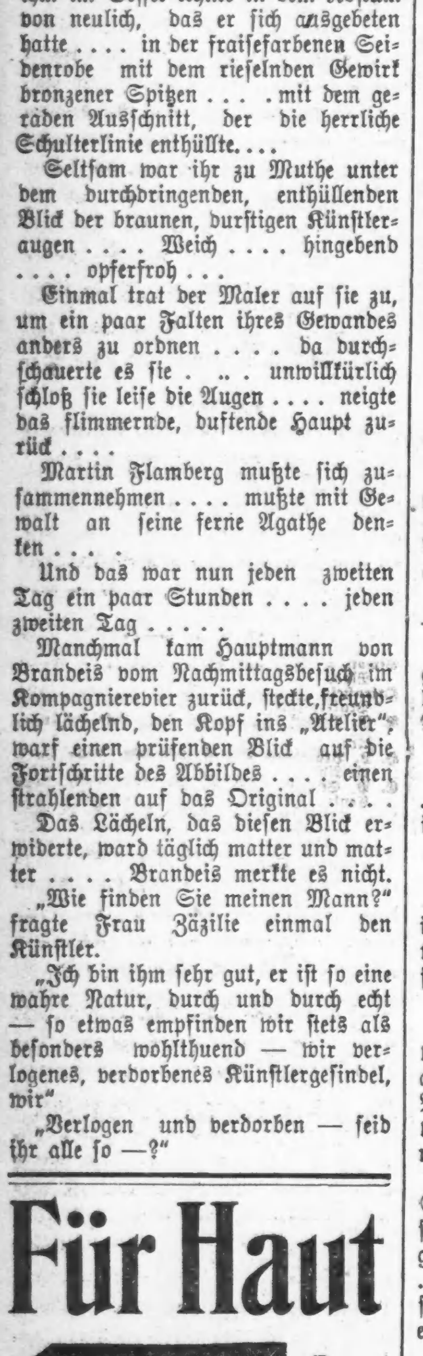
Martin Flamberg hatte das Bild der Frau von Brandeis vollendet, und damit war für ihn die Veranlassung zu seinen regelmäßigen Besuchen in der Villa Brandeis weggefallen, nachdem im Kreise der Intimen des Hauses bei einer Sektbowle „Firnistag" gefeiert worden war . . .

Am folgenden Morgen hatte Hauptmann von Brandeis auf dem Rückmarsch von der Felddienstübung den hinter ihm marschirenden Flamberg an die Seite seines Pferdes gewinkt und hatte mit ihm im schnellern Tempo einige Schritte Vorsprung vor der marschirenden Kompagnie gewonnen:

„Nun sagen Sie mal, lieber Flamberg, wir wollen uns ganz offen darüber aussprechen — und ich denke, Sie nehmen mir das wohl nicht übel — Sie haben mir da das ersehnte Bild meiner Frau gemalt. Und Sie wissen ja, ich bin in ganz erfreulichen Verhältnissen. Bitte, machen Sie mir jetzt Ihren Preis, und geniren Sie sich durchaus nicht, die Sätze zu berechnen, die Sie auch sonst von Ihren Auftraggebern beanspruchen."

(Fortsetzung folgt.)

Für Haut



u. Kopfhaut

Für alle Zwecke der Erhaltung, Klärung und Verschönerung der Haut und Kopfhaut, Haare und Hände von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen haben Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe keine nennenswerthen Rivalen. Bei Affektionen der Haut und Kopfhaut von Jung und Alt, bei den Qualen, Entstellungen, Jucken, Brennen, Krusten und Schuppen haben sie Erfolg, wenn alles Andere fehlschlägt.

In der ganzen Welt verkauft. Niederlagen: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 10 Rue de la Chaussee d'Antin; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Indien, B. K. Paul, Calcutta; China, Hong Kong Drug Co.; Japan, Maruya, Ltd., Tokio; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Kapstadt etc.; Ver. Staaten, Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston. ☞ 32 Seiten Cuticura-Broschüre, portofrei, erzählt Alles über die Pflege und Behandlung der Haut und Kopfhaut.

Lokalbericht.

Verliert den Kopf.

Angeklagter bekennt sich schuldig, als Jury sich auf Freisprechung einigt.

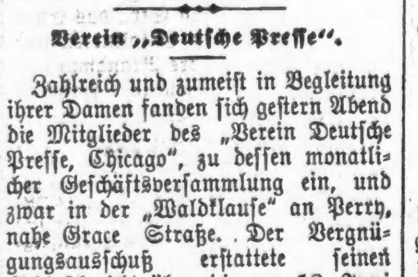
Angst, die er nicht länger bemeistern konnte, trieb Benjamin E. Bisno gestern im Kriminalgericht zu einem Geständniß seiner Schuld, als die Jury nach ein und einhalbstündiger Berathung sich auf einen Freispruch geeinigt hatte und gerade im Begriff stand, ihren Wahrspruch zu verkünden. Das Geständniß kostete ihm eine fünfmonatige Strafe im Arbeitshaus. Bisno war angeklagt, am 23. März Kleidungsstücke im Werth von $1600 gestohlen zu haben. Die Jury hatte sich zurückgezogen, um zu berathen, und es nahm ihr ein und eine halbe Stunde Zeit, sich zu einigen. Während der Wartezeit saß Bisno wie auf Nadeln. Er wurde ängstlicher und ängstlicher, und als der erste Geschworene in den Gerichtssaal zurückkehrte, konnte er sich nicht länger beherrschen und bekannte sich schuldig. Richter Barnes verurtheilte ihn zu fünf Monaten Haft im Arbeitshaus. Als der Gerichtsschreiber den Wahrspruch öffnete, stellte sich heraus, daß er auf Freisprechung lautete.

Verein „Deutsche Presse".

Zahlreich und zumeist in Begleitung ihrer Damen fanden sich gestern Abend die Mitglieder des „Verein Deutsche Presse, Chicago", zu dessen monatlicher Geschäftsversammlung ein, und zwar in der „Waldklause" an Perry, nahe Grace Straße. Der Vergnügungsausschuß erstattete seinen Schlußbericht über die am 12. Juni im Riverview Park veranstaltete Festlichkeit, und der „Carl Schurz-Ausschuß" berichtete, daß der Schulrath heute um seine Zustimmung angegangen werden würde zu der vom Verein geplanten Stiftung einer Büste von Carl Schurz für die nach diesem genannten Hochschule von Irving Park und Umgegend. Einhellig angenommen wurde ein Antrag, nächsten Dienstag Abend einen Ausflug nach dem Forest Park zu machen, wo gegenwärtig Kapellmeister Martin Ballmann den Taktstock schwingt. Ein Antrag, die nächste Geschäftsversammlung im Bismarck Garten abzuhalten, wurde dem Vorstand zur Erwägung überwiesen.

Nach Erledigung der Geschäfte gab man sich auf der festlich beleuchteten geräumigen Veranda geselliger Unterhaltung hin, und nachdem man dem schmackhaften Imbiß Ehre angethan, den die Herbergsmutter sorglich bereitet, fand sich für die unternehmungslustige Jugend auch die immer willkommene Gelegenheit zum Tanz.

— Wink.—Diener (eines Bankiers, wird von einem Lebemanne nach dem Alter der Tochter des Hauses gefragt): O, ich weiß nicht genau, aber unter 200,000 Mark thun sie's jetzt nicht!



Concord—mit Ara-Notch
Evanston—mit Knopfloch
Die neuen
ARROW
Kragen

Hoch genug um gut auszusehen—niedrig genug für Komfort und genügend Raum, um die Halsbinde durchzuziehen.

15c per Stück, 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co. Arrow Manschetten, 25c

Die Bestellung des Tages

„Natürlich, schicken Sie wie gewöhnlich ein Doppel-Laib von

WARD'S TIP-TOP BROT

Es wird von der Familie vorgezogen."

Wenn Sie von Ihrem Grocer WARD'S TIP-TOP Brot bestellen, so sehen Sie, werthe Hausfrau, auch darauf, daß Sie die richtige Sorte erhalten. Sehen Sie nach dem Namen TIP-TOP auf dem Label, und schützen Sie sich gegen minderwerthige Nachahmungen.

Sehen Sie auf die Kerben — Erleichtert das Schneiden.

Ein weiterer Vorzug für die Hausfrau. — Auswahl von doppelten und einfachen Laiben; 10c der doppelte Laib, 5c der einfache Laib.

WARD'S TIP-TOP BREAD

Deneens Pläne.

Will Nomination der Anhänger Shurtleffs energisch bekämpfen.

Kampf im ganzen Staat.

Gouverneur will in jedem Senatsbezirk sprechen und Kampagne am 18. August eröffnen.—County Democracy „buhmt" Harrison für Mayorsamt.

Eine energische Kampagne gegen die republikanischen Legislaturmitglieder, die sich in der letzten Tagung nicht an dem von den Anhängern des Gouverneurs einberufenen und kontrolirten Kaukus betheiligten, sondern für E. D. Shurtleffs Wahl zum Sprecher stimmten, beabsichtigt, Nachrichten aus Springfield zufolge, Gouverneur Deneen in den letzten vier Wochen vor der Vorwahl zu führen. Die Anhänger des Staatsoberhauptes sind sich wie alle Politiker im Staat bewußt, daß ein erbitterter Kampf um die Kontrole der nächsten Legislatur bevorsteht, und daß die Anhänger Shurtleffs und Lorimers Alles aufbieten werden, um die Organisation des Hauses zu kontroliren. Daß sie dabei auf die Hilfe der demokratischen Mitglieder rechnen, die in der letzten Tagung zu ihnen gehalten haben, gilt als sicher. Nahezu alle Demokraten, die in der letzten Tagung für Shurtleff und Lorimer gestimmt haben, bewerben sich um eine Wiederwahl und machen alle Anstrengungen, in der Vorwahl zu siegen. Daß der Gouverneur eine nachdrückliche Kampagne gegen die Anhänger Shurtleffs und die übrigen Mitglieder der Legislatur plant, die sich seinen Wünschen nicht gefügt und nicht für den von den „Fortschrittlichen" aufgestellten Kandidaten für das Sprecheramt E. J. King von Galesburg gestimmt haben, wurde gestern in aller Form in der Staatshauptstadt angekündigt. Die Kampagne wird am 18. August beginnen, dem letzten Tag, an dem Petitionen von Bewerbern um Nominationen für die Legislatur eingereicht werden können. Der Gouverneur wird wenigstens eine Ansprache in jedem Senatsbezirk halten. Er wird verlangen, daß alle republikanischen Kandidaten sich verpflichten, für die Erfüllung der Versprechungen des republikanischen Parteiprogramms einzutreten, die Schaffung einer Organisation im Haus zu ermöglichen, die gewillt ist, auf die Erfüllung dieser Versprechungen hinzuwirken, und eine Erörterung und Abstimmung über gute Vorlagen zu ermöglichen, sich an Parteikaukussen zu betheiligen und sich dem Willen der Mehrheit im Kaukus zu fügen.

Die Anhänger des Gouverneurs werden nicht nur gegen die fünfundzwanzig Anhänger Shurtleffs vorgehen, sondern auch gegen die sechs Vertreter der Nordwestseite und Benton Kleeman von South Chicago, die für die Wahl William H. Troyers zum Sprecher eintraten. Die Vertreter der Nordwestseite sind Beck, Erickson, Fieldstack, Hutzler, Richter und Troyer.

Der Gouverneur wird am Donnerstag Abend in Carlinville, Macoupin County, eine Ansprache halten, in der er voraussichtlich auf die Angriffe Staatsanwalt Waymans von Cook County auf die republikanischen „Bosse", welche in „Jim Peases Küche", wie Wayman sich ausdrückte, das Countyticket zusammengestellt haben, antworten wird.

„Buhmen" Carter H. Harrison.

Einen untrüglichen Beweis dafür, daß Carter H. Harrison und der frühere städtische Oelinspektor „Bobby" Burke Frieden geschlossen haben, lieferte die gestrige Versammlung der County Democracy, die von Burke kontrolirt wird. Nicht nur nahm das große Bild des viermaligen Mayors wieder den Ehrenplatz ein, den es hatte räumen müssen, als „Bobby" Burke zu seinem Leidwesen gezwungen war, Harrison als einen „ungetreuen Freund" zu verdammen und zu seinem noch größeren Leidwesen $30,000 Gebühren an die Stadtkasse zurückzuerstatten, sondern Miles J. Devine „buhmte" Harrison auch als Kandidaten für das Mayorsamt im nächsten Frühjahr, und „Bobby" Burke klatschte Beifall. Burke forderte die Anwesenden auf, auf die Erwählung John E. Owens' zum Countyrichter hinzuarbeiten, und trat auch für die Nomination von G. Charles Griffiths zum Schulsuperintendenten des County ein. Außerdem hielt Samuel E. Herren, demokratischer Kandidat für den Kongreß im 10. Bezirk, eine Ansprache.

Bleiben neutral.

Der demokratische Klub der 22. Ward lehnte es in einer gestern stattgehabten Versammlung ab, einen besonderen Kandidaten für die Legislatur zu indossiren. John R. Durso machte einen vergeblichen Versuch, die Mitglieder des Klubs zu veranlassen, für seine Nomination einzutreten. Er mußte sich damit begnügen, daß die Organisation ihn und den bisherigen Abgeordneten P. J. Sullivan und alle anderen Kandidaten, die Mitglieder des Klubs sind, indossirte. Beide bewerben sich um die demokratische Nomination im 29. Senatsbezirk.

* Die 22 Jahre alte Frau Sophie Watkins in Evanston machte gestern, angeblich zum dritten Mal, einen Selbstmordversuch und liegt in bedenklichem Zustande dort im St. Francis-Hospital. Ihre Nichte, Josephine Tinbach, erlitt Brandwunden, als sie ihr die Flasche mit Vitriol entriß, die sie leeren wollte.

— Scherzfrage.— Wer lebt von der Hand in den Mund und steht sich meist recht gut dabei?—(Der Zahnarzt).

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Auf mein „Eingesandt" vom 14. Juli, worin ich „Das Deutschthum im Auslande" am Leuchtthurm vorbeisteuerte, sind mir zahlreiche Briefe und Ansichtskarten verehrter Leser und Leserinnen zugegangen, und da ich den Wunsch hege, sie alle beantworten zu können, und ich überzeugt bin, daß mir die „Abendpost" noch einmal ein bischen von ihrer „schwarz-weiß-rothen Druckerschwärze" schenken wird, kann ich Folgendes erwidern und feststellen:

Ja, es gibt noch echte Deutsche im Auslande, die stolz sind, solche zu sein, und denen kein fremdländischer Einfluß den Stolz auf ihr Kleinod, das in den beiden schönen Worten „Deutsche Heimath" ruht, rauben kann, und die an der deutschen Sprache, an deutschen Sitten und Gebräuchen festhalten, sie pflegen und verehren wie ein Heiligthum.

Wie könnte es auch sein, frage ich Sie alle, daß ein Volk von höchster Vollendung auf allen Gebieten menschlichen Schaffens, Wissens und Strebens, tausende tüchtige Söhne und Töchter in die Welt gehen läßt, weil der Platz für die große Familie deutscher Nation zwischen ihren Grenzpfählen für Alle etwas klein geworden ist — damit sich etwa ihre auswandernden Kinder und deren spätere Nachkommen draußen in weiter Welt schämen, den Mund halten und den Kopf hängen lassen sollen? Gewiß nicht! Der Deutsche besitzt neben anderen persönlichen Eigenschaften durchweg eine gute, häusliche Erziehung, die ihm seine Eltern nach deutscher Tradition angedeihen ließen, und in seinem Wander-Ränzlein trägt er, sei er nun ein Handwerker oder ein Büchermensch, ein Können und Wissen, das, wenn er es einmal am Ziele seiner Wanderung auspacken muß, den Deutschen ohne Worte erkennen läßt!

Folglich erstens: Weswegen sollen wir uns schämen, Deutsche zu sein? Steht unser aller Heimathland, das deutsche Reich, zu Lande und zu Wasser, ja sogar neuerdings in der Luft (letzteres mag etwas komisch klingen), nicht mustergiltig an erster Stelle unter den Völkern da, geachtet, und nicht minder gefürchtet? Haben unsere Vorfahren, Helden, Heerführer, Staatsmänner, Dichter, Denker und Künstler, nicht Thaten und Werke hinterlassen, an denen nicht nur das eigene deutsche Volk, sondern die ganze Welt sich ein Vorbild nimmt? Lasset auch uns einmal, und zwar mit voller Berechtigung, sagen: „Einzig in der Welt dastehendes deutsches Volk", welche Worte der Amerikaner in ähnlichem Sinne so leichtfertig für jede seiner 5 Cent-Zigarren in Anspruch nimmt. Nehmt Euch an solchem Selbstbewußtsein ein Beispiel, und wenn Ihr dessen inne geworden seid und den Muth habt, mit deutschen Worten dies offen auszusprechen — dann seid Ihr Deutsche! Keine Vereinsmeierei ohne echtdeutschen Kern kann Euch diesen Stempel aufdrücken.

Zweitens: Weswegen sollen wir den Mund halten? Ist die deutsche Sprache nicht eine an Wortfülle, Wohlklang und Wortbildern sehr reiche Sprache, die in der Rede, in der Musik und Dichtkunst, wenn auch nicht besser als andere Sprachen, so doch ganz genau wie diese, zum Herzen dringt, Freude offenbart, mittheilt und daran Antheil nehmen läßt, in Kummer und Sorgen Trost spendet, Hilfe verspricht und Wort hält? Dann wieder eine Muttersprache mit herzigen Liebes- und Kindesworten, eine Schmiede, in der Edles vom Gemeinen gehämmert wird, wo Lug und Trug unter Feuer gehalten sich zur Wahrheit bekennen und dem Gerechten sein Recht festgeschmiedet wird? Ferner ein Gesang mit Worten der schönsten Melodie und endlich ein Born, aus dem die größten und schönsten dichterischen Werke geschöpft wurden und noch werden!

Drittens: Weswegen sollen wir den Kopf hängen lassen? Nie und nimmer, dies ist eines Deutschen nicht würdig, sein Platz muß ihm unter der Sonne gelassen werden, den seine Väter in siegreichen Kriegen errungen haben, und dessen Besitz seine Brüder in der Heimath wie auf fernen Meeren beschützen und in treuer Wacht zum Schutze ihrer Brüder und Schwestern stehen, damit an keinem Zollbreit ihrer Lebensberechtigung getastet wird. Mit Achtung gegen jede andere Nation gehe jeder Deutsche unbesorgt auch in fremdem Lande seinen Weg und verfolge das Ziel, das er sich gesteckt hat, bleibe aber eingedenk der Worte seines eisernen Kanzlers: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst nichts in der Welt!" —

Mit deutschem Gruße,

August Reiner.

* * *

Anmerkung der Redaktion: Mit der oben veröffentlichten Erwiderung betrachtet die Redaktion die darin behandelte Frage nunmehr als für sie erledigt und wird weitere Zuschriften über denselben Gegenstand nicht mehr berücksichtigen.

Wasser im Nordkanal.

Im Evanstoner Zweig des großen Abwassergrabens Wasser eingelassen.

Zwischen hohen Erdhaufen, welche, wie längs des Hauptkanals das Landschaftsbild verunstalten, überrascht jetzt den Wanderer zwischen Wilmette und der Lincoln Ave. das grünlich schillernde Wasser im nördlichen Zweig des Abwasserkanals. Westlich von der Lincoln Ave. wird noch fleißig ausgebaggert, und es dürfte geraume Zeit vergehen, bis das Wasser bis in den Chicagofluß geleitet werden kann. Die Brückenbauten in Evanston sind fertig, weiter südwestlich aber noch nicht in Angriff genommen worden, doch liegt das Baumaterial auf der Strecke. Im nächsten Frühjahr wird man im Ruderboot oder Motorboot vom neuen Inselpark in Wilmette, an dem emsig gearbeitet wird, nach dem Chicagofluß fahren können, an Szenerie wird man aber außer den kahlen Uferhöhen nichts erblicken. Es heißt jedoch, daß die Abwasserbehörden den Landstreifen an beiden Seiten des Kanals, den sie miterworben hat, in anmuthige Park- und Rasenanlagen umwandeln will. Darüber dürfte aber wohl noch einige Zeit vergehen.

Niedrige Kraftdroschken-Raten.

Große Läden der State Str. sichern ihren Kunden.

Eine Neuerung, die ihren Kunden billige Kraftdroschkenraten im Geschäftsviertel sichert, hat eine Anzahl der großen Läden an der State Straße eingeführt. Sie haben mit verschiedenen Kraftdroschkenkutschern Abkommen getroffen, gemäß denen einem bis fünf Kunden für eine ununterbrochene Fahrt von ihren Läden nach irgend einem Punkt in dem von der 12. Str., Canal Str. und Ontario Str. begrenzten Gebiet nur 50 Cents berechnet wird. Werden fünf Personen befördert, so stellt sich die Fahrt auf 10 Cents für die Person. In dem Gebiet sind alle Bahnhöfe und großen Hotels des Geschäftsviertels gelegen.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittel weichen, wie

Forni's

Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinigkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Das Zeppelin-Mißgeschick!

1 Todter, 8 Verletzte bei den Gasexplosionen.

Friedrichshafen, 20. Juli. Noch gestern Abend ist einer Derer, welche bei den zwei Explosionen in den Gaswerken der Zeppelingesellschaft verletzt wurden, gestorben.

Die übrigen 8 Verletzten dürften aber sämmtlich mit dem Leben davonkommen, obschon noch mehrere schwer verwundet sind.

Zum Crippen-Mordfall.

New York, 20. Juli. Auch auf dem Antwerpener Dampfer „Kroonland" suchten, sowie derselbe frühmorgens von der Quarantänestation eintraf, Geheimpolizisten nach dem, wegen angeblichen Gattinmords in London gesuchten Dr. Crippen, — aber vergeblich. Man hatte stark geglaubt, daß er mit Frl. Leneve, seiner französischen Stenographistin und Geliebten, auf diesem Dampfer käme; doch das Paar, welches man beargwähnte, erwies sich als ein Geistlicher und seine Gattin, die in einem kleinen Städtchen im Staate Delaware ansässig sind.

London, 20. Juli. Das Kellermordgeheimniß gelangte heute auch im britischen Unterhaus zur Sprache; aber der Versuch, Aufklärung über das Verhalten der Polizei u. s. w. herbeizuführen, schlug fehl. Der Sekretär des Innern, Winston Churchill, lehnte es einfach ab, diesbezügliche Fragen zu beantworten; er sagte, die Regierung halte es für „unwünschenswerth", derzeit die Einzelheiten der polizeilichen Untersuchung zu erörtern.

Vorher hatte der Abg. William J. Thorne, von der Arbeiterpartei, die allgemeine Unzufriedenheit des Publikums mit dem Verhalten der Polizei zum Ausdruck gebracht.

Der Geheimpolizeidienst der „Scotland Yard" ist noch immer ohne andere Auskunft, als die von den Zeitungen gebrachte, über die Angabe, daß Dr. Crippen neuerdings zu Vernet-les-Bains, Frankreich, aufgetaucht und rasch nach Spanien weitergereist sei, als die Gendarmerie von seiner Ankunft Wind bekommen habe; aber die Geheimpolizei legt auf die ganze Meldung wenig Werth, zumal der Betreffende ohne Gesellschaft gewesen sein soll.

Verhängnißvoller Erdrutsch.

California, Pa., 20. Juli. In der benachbarten Vestagrube rutschte eine große Masse Schiefer zusammen. Zwei ausländische Grubenarbeiter unbekannten Namens wurden getödtet, und ein Dritter wurde schwer verletzt. Die Verunglückten gehörten zur Nachtschicht und hatten gerade ihre Arbeit beendet.

Revolution in Honduras!

Washington, D. K., 20. Juli. Wieder ist eine sogenannte Revolution in einer zentralamerikanischen Republik ausgebrochen, diesmal in Honduras. Das amerikanische Staatsdepartement hat aus Tegucigalpa Meldungen darüber erhalten.

Regierungstruppen wurden nach dem kleinen honduríschen Hafenstädtchen Cecibe gesandt, wo 50 Mann revoluzzern. Diese gaben auch dem Dampfer „Utstin", der kürzlich aus New Orleans mit Kriegsmaterial, muthmaßlich für die nikaraguanischen Rebellen, abgefahren war, das Signal zum Halten. Ob irgendwelche Vorräthe oder Waffen zu Cecibe gelandet wurden, ist nicht bekannt.

Student erschießt sich.

Decatur, Ind., 20. Juli. Auf das Bild eines Mädchens starrend, beging der 25jährige Layton Potter, Student der Universität von Oberlin, O., hier Selbstmord durch Erschießen. Er war in den letzten drei Tagen mit zwei anderen Studenten hier gewesen und hatte Bücher verkauft. Man vermuthet, daß eine Liebesaffäre ihn zu der Verzweiflungsthat trieb. Der Koroner untersucht indeß die Sache weiter.

Die bösen Waldbrände.

Winnipeg, Man., 20. Juli. Es wird hierher berichtet, daß auch die Bergbau- und Holzfäerstädtchen Jaffray, Three Fork und Baynest, im Bezirk Sloan gelegen, durch Waldfeuer zerstört worden sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kroonland von Antwerpen; Birma von Libau, über Rotterdam.

Boston: Zeeland von Liverpool usw. (Erst spät Abends einlaufend).

St. Michaels: Martha Washington, von New York nach Triest.

Triest: Oceania von New York.

Neapel: Italia von New York.

An Lizard vorbei: Lithuania, von New York nach Libau, über Rotterdam.

Plymouth: Köln, von Baltimore nach Bremen.

Southampton: Oceanic von New York.

Vor Siasconset, Mass., vorei: Adriatic, von Southampton nach New York. (Donnerstag Vormittag 11 Uhr am Dock.) Main, von Bremen nach New York.

Neapel: Duca d'Aosta von New York.

Antwerpen: Marquette von Philadelphia.

Liverpool: Cymric von Boston.

An Browhead vorbei: George Washington, von New York nach Bremen. (Donnerstag Vormittag gegen 9 Uhr zu Plymouth.)

Ausland.

Panik bei Unwetter.

Verursacht eine Tragödie in Heidelberg! —Kundgebung gegen päpstl. Enzyklika in Dresden verboten. — Große Betheiligung am Schweizer Schützenfest. — Aus Noth tödtet ungarischer Postbeamte seine 5 Kinder und sich!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. Juli. Ein schweres Unglück, das wahrscheinlich mehrere Menschenleben kostete, hat sich in Heidelberg auf eigenartige Weise zugetragen. Es war große Schloßbeleuchtung veranstaltet worden, und Tausende von Menschen genossen von allen Seiten den zauberhaften Anblick, der jedesmal einen unwiderstehlichen Reiz ausübt. Viele Hunderte hatten sich besonders auf der Neckarbrücke zusammengedrängt, als plötzlich ein gewaltiges Unwetter losbrach. Die Menge gerieth in Panik. Kopflos flüchtete Alles, um schützendes Obdach zu erreichen. Männer, Frauen und Kinder wälzten sich in wirrem Knäuel nach beiden Seiten zu, die Schwachen und Kleinen wurden zu Boden getreten. Ein Kind wurde im Gedränge zu Tode gequetscht. Mehrere Personen wurden in den Fluß gestoßen. Die sinnlose Menge beobachtete kaum die Hilferufe der, mit dem Tode Ringenden. Eine Anzahl Personen wird noch vermißt, und man vermuthet, daß sie im Wasser umgekommen sind. Die Anzahl der zum Theil recht bedenklich Verletzten ist beträchtlich.

In Dresden hatte der „Freideutsche Bund" die Aufführung eines Dramas, „Kampf den Jesuiten" angemeldet, welches dazu bestimmt war, gegen die Borromäus-Enzyklika des Papstes zu demonstriren, die kürzlich so vielen Staub aufgewirbelt hat.

Die Dresdener Polizei hat die Aufführung mit dem Begründen verboten, daß das Stück dazu angethan sei, Aergerniß und Beunruhigung zu erregen.

Eine Schwester des, vor zweieinhalb Jahren verstorbenen großen Chirurgen Prof. Friedrich v. Esmarch, Frau Classen, ist, wie aus Ratzeburg gemeldet, durch einen Unfall um's Leben gekommen.

Frau Classen weilte in Ratzeburg in der Sommerfrische und befand sich vor ihrem Hotel, als ein Pferd eines Offiziers, das an einem Klotz in üblicher Weise in Abwesenheit seines Herrn festgebunden war, aus irgend einer Ursache scheu wurde, sich losriß und durchging. Frau Classen, die keine Zeit hatte, dem wild dahinstürmenden Thier aus dem Wege zu gehen, wurde zu Boden geworfen und auf der Stelle getödtet.

Bern, Schweiz, 20. Juli. Mit großem Glanze ist hier das diesjährige Eidgenössische Schützenfest unter riesiger Betheiligung von Schützen und Festgästen aus aller Welt eröffnet worden. Nicht weniger, als 670 Schützenvereine mit 30,000 Mitgliedern sind gekommen, um hier auf dem Festplatze ihre Meisterschaft zu zeigen und Preise heimzutragen.

Unter den Festtheilnehmern befinden sich in großer Zahl Amerikaner, Deutsche aus allen Gauen des Reiches, Franzosen und auch eine Menge Angehöriger anderer Nationalitäten.

Besondere Aufmerksamkeit wird den prächtigen Preisen geschenkt, die in großer Anzahl den glücklichen Schützen winken. Zu den Stiftern von Ehrenpreisen gehören auch Kaiser Wilhelm und der französische Präsident Fallières.

Budapest, 20. Juli. Ein furchtbares Familiendrama, das 6 Menschenleben beendete, wirft ein krasses Licht auf die jammervolle wirthschaftliche Lage einer ganzen Klasse von Beamten, an deren Pflichttreue die größten Ansprüche gestellt werden, ohne daß die Gegenleistung sie in den Stand setzt, ein nur halbwegs menschenwürdiges Dasein zu fristen.

In seiner ärmlichen Behausung ist der Postbeamte Molnar nebst seinen fünf Kindern, sämmtlich als Leichen, aufgefunden worden. Molnar war nicht wie sonst zum Dienst erschienen. Nachbarn wunderten sich, daß von den Kindern kein Laut zu hören war, und als man in die Wohnung eindrang, bot sich ein grausiges Bild. Molnar hatte den Kleinen, während sie schliefen, den Hals durchgeschnitten und sich dann selbst auf die gleiche Weise entleibt.

Aufschluß über die Gründe zu der Verzweiflungsthat gab ein Brief des unglücklichen Vaters, in dem dieser erklärte, er habe keinen anderen Ausweg aus seinem und seiner Kinder Elend gesehen. Mit einem Gehalt von monatlich 66 Kronen (etwas über $13, oder 43 Cents pro Tag) sei es ihm nicht möglich, eine Familie zu ernähren.

Der Banus von Kroatien, Dr. v. Tomasich, ist mit dem Premier Grafen Khuen-Hedervary in Meinungsverschiedenheiten gerathen. Die Differenzen waren derartig tiefgehender Art, daß sie zu einem Zerwürfniß führten, aus dem der Banus die Konsequenzen zog, daß er abdanken müsse. Er hat seine Demission bereits eingegeben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Waldbrand zerstörte den Ort Ryan, Wash., am Columbiafluß, nahe der kanadischen Grenze.

— 3. jährlicher Nationalkonvent der „Ladies' Catholic Benevolent Association" in Cleveland eröffnet.

— Bis jetzt 84 Todesopfer des „Glorreichen Vierten", wovon 37 nachher an Kinnbackenkrampf starben.

— Ertrunken im Teich einer Kiesgrube zu Fort Wayne, Ind., der 7jährige Teddy Kiefer, Sohn des Redakteurs der „Ossian News."

— 4 Todte, 5 Verletzte beim Zusammenstoß zweier Güterzüge der Chicago-, Burlington- Quincybahn unweit Belmont, Nebr. 3 der Todten waren Landstreicher.

— $100,000-Feuer zerstörte in St. Paul gestern Nacht die Reklamenovitätenfabrik von Brown & Bigelow. Mit Noth wurde das Continental-Hotel gerettet.

— Nachdem er eine Stunde mit einem Freunde geboxt, fiel der junge Athlet Russell Miller zu Lafayette, Ind., in einem Klosett todt um, infolge Herzschlags.

— Die „Waltherliga", der bekannte Verband von Jungmännervereinen der Deutschen Lutherischen Kirche der Ver. Staaten, eröffnete ihre Jahreskonvention zu Jackson, Mich.

— Durch einen geladenen Draht in einer elektrischen Kraftanlage zu Trinidad, Kol., wurde der Superintendent Roy Kellie nebst seiner Verlobten Elizabeth Bennett getödtet.

— Präsident Taft ernannte den farbigen Grundeigenthumshändler Whitefield McKinlay in Washington zum Zolleinnehmer für den Hafen von Georgetown, S. K., trotz starker Opposition gegen den „Nigger".

— Zu Hutchinson, Kans., wurde der Verkauf der Zeitschrift „Outlook" verboten, wegen eines Artikels von Theodore Roosevelt, worin er die Jeffries-Johnson'sche Preisklopferei erwähnte!

— Aus Mattoon, Ill., wird gemeldet, daß die Privatbank in Gays verkrachte, nachdem ihr Präsident T. D. Slater unter Hinterlassung eines Mankos von muthmaßlich $25,000 verschwunden war.

— Automobilunglück zu Detroit. Der 80jährige Ex-Senator Thomas W. Palmer, von den Aerzten schon für todt gehalten, kam nach einer Stunde zu sich, steckte sich eine Zigarre an und erzählte scherzhaft die ganze Geschichte.

— Der Bankpräsident Geo. Bothon von Harrodsburg, Ky., Nachlaßverwalter für den, in Newark, O., gelynchten Antisaloonspitzel Etherington, verlangt vom dortigen County $5000, welche das Staatsgesetz Erben einer in Ohio gelynchten Person zuspricht; auch will er den Ex-Sheriff Linke auf $40,000 Schadenersatz verklagen.

— Kurz vor dem Klondike-Goldbuhm hatte sich der Motormann W. B. Miller in Macon, Ga., des gestrandeten Metallsuchers J. F. Curley angenommen und ihm Essen und Geld gegeben. Er hörte von Curley nichts weiter, — bis er soeben Nachricht bekam, daß Curley zu Dawson City, Alaska, starb und ihm $500,000 hinterließ.

— Wie aus Cincinnati gemeldet, ist Friede zwischen der „Stove Founders' National Defense Association" und dem Arbeitsföderationspräsidenten Gompers geschlossen worden. Man nimmt an, daß jetzt auch die, von der „Buck's Stove Co." betriebene, gerichtliche Verfolgung von Beamten der Arbeitsföderation aufhört.

— Zu Detroit wurde der Zahnarzt Henry B. Keeler, im Begriffe nach Chicago weiter zu fliehen, nebst einer Begleiterin unter der Anklage des Heiraths- und Landschwindels verhaftet. Das Paar soll vielfach in Amerika und Europa gesucht werden.

— Die Cincinnatier Luftschiffer Howard und Collins, welche von Hamilton, O., aufgestiegen waren, über zwei Tage in der Luft bleiben und einen Preis gewinnen wollten, mußten vor der Zeit zu Mount Pleasant, Ill., landen, weil böse Buben von einem Dache aus Steine nach dem Ballon geworfen und ein Loch in den Aerostat gerissen hatten!

— Gestrige Baseballspiele. „National League" — Chicago 3, Brooklyn 4 (10 Gänge); Pittsburg 5, Boston 4 (11 Gänge); Cincinnati 4, New York 6 (11 Gänge); St. Louis 2, Philadelphia 0. — „American League"—Philadelphia 4, Chicago 0; Washington 7, Cleveland 0; Washington 2, Cleveland 5 (2. Spiel, 11 Gänge); New York 5, St. Louis 1; Boston 2, Detroit 1 (14 Gänge); Boston 4, Detroit 2 (2. Spiel.)

— Natürlich. — So eine Ballonfahrt muß doch interessant sein! — Natürlich: hoch interessant!"

MUDLAVIA!

Hier ist es, wo sich der wunderbare mineralische Schlamm findet, der gebraucht wird, um an Rheumatismus, Eczema, Leber, Magen und Eingeweide Leidende neues Leben und Energie zu bringen. Es ist ein entzückendes milderndes Gefühl, das einem erfüllt, wenn der Körper, gefoltert von Schmerzen, eingeschlossen ist in diesem wunderbaren **Präparat der Mutter Erde. Es zieht die Schmerzen und das Gift aus wie kein anderes Mittel.**

Wichtig — Schreiben Sie heute um Zeugnisse über Heilung und freies Büchelchen, das alles über die Mudlavia Bäder enthält, das große Hotel, den schönen Park und Umgegend. Der ideale Platz für Ruhe und Gesundheit. Adresse R. B. Kramer, Präs., Mudlavia, Kramer, Ind.

Homestead Fußboden-Farbe ist unser Name für eine so gute Fußboden-Farbe als sich herstellen läßt. Sie ist fertig zum Gebrauch. Abends aufgetragen, ist sie am Morgen trocken.

Der Name Devoe ist eine gute Garantie für Farbe, ganz gleich, auf welcher Art Farbe er steht.

Von allen Händlern oder von uns erhältlich.

Devoe

176 Randolph Straße, Chicago.

Ausland.

— Der brasilische Minister des Aeußeren, Baron de Rio-Branco, hat es abgelehnt, an der Schlichtung der Streitigkeiten zwischen Peru und Ekuador sich zu betheiligen.

—Sowie der Straßenbahndienst zu Bogota, der Hauptstadt Kolumbia's, von der betreffenden amerikanischen Gesellschaft gestern wieder aufgenommen wurde, gab es neue Unruhen.

— Zu Kap Gracias, Nikaragua, sollen die Vertreter der Madriz'schen Regierung ausländerfeindliche Kundgebungen gestatten. Die Angabe kommt aber von den Rebellen in Bluefields.

— Der Flieger J. Armstrong Drexel machte von Bournemouth, England, aus nach Beaulieu einen bemerkenswerthen Flug mit seinem Monoplan und flog dabei 35 Meilen Nachts über den Ozean, unter Mitnahme eines Passagiers.

— Eine Anzahl spanischer Deserteure kehrte von Cerbere, Frankreich, nach ihrer Heimath zurück; der spanische republikanische Abgeordnete Lerroux von Barcelona versicherte ihnen, daß die Regierung sie nicht weiter verfolgen werde.

— Zeitweilig tauchte gestern in London das Gerücht auf, der, wegen Gattinmordes gesuchte Dr. Crippen sei in Canterbury verhaftet worden; doch wurde dasselbe alsbald für grundlos erklärt. Die Londoner Polizei ist übrigens fest davon überzeugt, daß, wenn Frau Crippen ermordet wurde, Dr. Crippen's Geliebte, Frl. Leneve, nichts davon wußte. Man weiß immer noch nicht, wohin die Knochen der vorgefundenen Leichentheile gekommen sind.

Das Dorf der Hundertjährigen.

In Chaumont bei Sens, Frankreich, ging es, wie die „Bresl. Morgenztg." berichtet, am 7. Juni hoch her. Die ganze Ortschaft feierte den 100. Geburtstag des allgemein verehrten Einwohners Jean Baptiste Souchard. Zu diesem festlichen Anlaß hatte man den aus Chaumont stammenden Arzt Dr. Boulle eingeladen, der am 3. März 1910 100 Jahre alt geworden ist und die — Jugendliebe des ersten Hundertjährigen, Madame Masson, die am 1. Januar 1911 100 Jahre alt wird. Chaumont scheint überhaupt eine recht gesunde Gegend zu sein, denn unter 225 Einwohnern zählt es 32, die über 80 Jahre alt sind. An dem Geburtstagsfeste Souchards nahmen ferner theil: ein Sohn im Alter von 76 Jahren, eine Enkelin, Madame Moreau, 51 Jahre, ein Urenkel, Herr Moreau, 30 Jahre, und dessen dreijähriges Söhnchen, so daß fünf Generationen vereint waren; endlich die dritte Frau Souchards (76 Jahre alt), mit der er seit 59 Jahren verheirathet ist. Natürlich ging es bei diesem seltenen Anlaß hoch her. Es gab Reden, Musik, Umzüge in Fülle. Ein Festessen vereinte die Einwohner von Chaumont mit den Bewohnern der Umgegend. Sogar die Speisekarte war den Umständen witzig angepaßt. Bei Tische bedankte sich Herr Souchard mit einer wohlgesetzten Rede für die unzähligen Toaste. Zum Schlusse umarmte und küßte er unter dem Beifall der Anwesenden seine 99jährige Jugendliebe trotz der Anwesenheit seiner dritten „Legitimen", die aber, „coram publico" wenigstens, keine Anzeichen von Eifersucht merken ließ. Der reichlich strömende ländliche Burgunder, dem seine Verehrer die Langlebigkeit der Leute von Chaumont zuschreiben, trieb die allgemeine Fröhlichkeit auf den Gipfel. Einem „on dit" zufolge sollen sogar die beiden Veteranen Souchard und Boulle freundlicher Unterstützung zur Heimkehr bedurft haben, aber — nicht etwa infolge von Altersschwäche.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Gesangverein Harmonie machte gestern Abend einen Ausflug nach Bowmanville und stattete seinem langjährigen Sangesbruder J. Großmann einen Besuch ab. Die Sängerschaar gruppirte sich in dem glänzend erleuchteten Garten, wo unter der Leitung des Dirigenten Henry von Oppen manch schönes Lied vorgetragen wurde. Daß die Sänger nicht zu dursten und hungern brauchten, dafür sorgten Herr Großman und seine Gemahlin. Viele Bewohner von Bowmanville wurden durch den Liederklang angelockt und amüsirten sich mit den Sängern bis zu später Abendstunde.

— Vor der Trinkerheilanstalt. — „Vater, was thun denn die Leute da in der Trinkerheilanstalt?" — „Dummer Bub, die sind vom Trinken krank geworden; dort werden sie kurirt, damit sie nachher weiter trinken können."

— Die Hauptsache. — „Seien Sie versichert, theuerste Bertha: ich bin jeden Augenblick bereit, für Sie zu sterben!" — „Was hilft das, wenn Sie nicht bereit sind, mit mir zu leben!"

Zermalmt.

Weichensteller zwischen zusammenstoßenden Lokomotiven.

Einer todt, anderer sterbend.

Auf einem Bahnübergang wird ein junger Arbeiter getödtet. — Drei Menschen auf andere Weise gewaltsam ums Leben gekommen.

An der 43. Str. entgleiste heute Vormittag eine Rangirmaschine und fuhr gegen die Lokomotive eines von Elkhart, Ind., kommenden Personenzuges der Rock Island-Bahn. Auf dem Brett vor der Lokomotive saßen zwei Weichensteller, der 45jährige Thomas Halley, 7205 Sangamon Str., und der etwas jüngere Arthur Begasch; ersterer wurde unter der Lokomotive zerquetscht; Begasch liegt mit eingedrücktem Kopf, verstummeltem rechten Fuß und innerlich schwer verletzt im Wesley-Hospital. Ob er davonkommen wird, ist sehr zweifelhaft. Infolge des Zusammenstoßes wurden auch mehrere Reisende in dem Personenzug leicht verletzt.

Gasro Dagrach, ein achtzehnjähriger Arbeiter, 13318 Superior Avenue, wurde heute früh an der 135. Straße und Howard Ave. von einem schnell fahrenden Wagen der Lake Shore-Landbahn überfahren und getödtet.

Stille Heimkehr.

Von einem Besuch bei Freunden in Lee, Ill., zurückkehrend, wurde der 2622 Potomac Ave. wohnende John S. F. Fersin in Shabbona, wo er auf den Zug nach Chicago wartete, von einer Rangirlokomotive der Burlington-Bahn getödtet. Fersin war ein Norweger und 53 Jahre alt. Lange Jahre war er Hilfsrechnungsführer der Deering Harvester Co., seit zehn Jahren Grundeigenthumsmakler. Er hinterläßt seine Gattin. Auf Rosehill wird er morgen bestattet werden.

Zwei Frauen verletzt.

An der S. Robey Str. und dem West Jackson Boulevard stießen gestern Abend ein Straßenbahn- und ein Kraftwagen zusammen. Die Insassen des letzteren, Frau N. J. Scott und Frau J. L. Clark, Hausgenossinnen 1416 West Jackson Boulevard, erlitten böse Schnitt- und Quetschwunden; und im Straßenbahnwagen wurden die Fensterscheiben zertrümmert. Frau Clark ist die Gattin eines Frachtagenten der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn.

Unweit Zion City fiel der 18jährige Neger Elmer Hartfield gestern von einem Floß und ertrank. Weder er, noch seine Begleiter, konnten schwimmen.

Der Motorführer Martin Kelly fiel Sonntag in seinem Zimmer, 2352 Walnut Straße, auf die Scherben eines Wasserkruges und erlitt Schnittwunden. Es trat Blutvergiftung ein, und jetzt ist der Mann im County-Hospital gestorben.

Als die 39jährige Frau Mary Atkinson gestern Abend für die Angehörigen ihrer Nachbarin, Frau Mary Smith, 318 S. Green Str., das Essen kochte, explodirte der Gasolinofen und die Frau erlitt schwere Brandwunden. Heute starb sie im County-Hospital.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. Juli.
Weizen—					
Juli	1.08½	1.09⅞	1.08½	1.09⅞	1.08⅝
Sept	1.06—06½	1.07½	1.06	1.07⅛	1.05⅝
Dez	1.07⅞—08½	1.09⅛	1.07¾—⅞	1.09⅛	1.07¼—⅜
Mai	1.11⅞—12⅛	1.12⅞	1.11⅞	1.12⅞	1.11⅝
Mais—					
Juli	.59¾	.60⅛	.59¾	.60⅛	.59½
Sept	.61—61⅛	.61⅜	.61	.61⅜—¾	.60⅞
Dez	.58¾—59⅛	.59⅜	.58¾	.59½—⅝	.58½
Mai	60¾—61	.61⅝	.60¾	.61¾	.60⅝—¾
Hafer—					
Juli	.41⅛—¼	.41½	.41⅛—¼	.41½	.41⅛
Sept	.39—¼	.39⅝—½	.39	.39⅝—½	.39⅛
Dez	.40—⅛	.40⅝—½	.40	.40⅝—½	.40⅛
Mai	.42⅝—⅛	.42⅞	.42⅛	.42⅞	.42⅝
Gepökl. Schweinefleisch—					
Juli	25.30	25.40	25.30	25.40	25.25
Sept	21.45	21.60	21.45	21.55	21.35
Jan	17.75	18.25	17.75	18.00	18.15
Schmalz—					
Juli	11.50	11.57½	11.50	11.57½	11.55
Sept	11.55—57	11.65	11.55	11.65	11.57—60
Okt	11.45—47	11.57½	11.45	11.52½	11.45—47
Nov	11.17½	11.27½	11.17½	11.27½	11.20
Rippchen—					
Juli	11.85	11.85	11.85	11.85	11.82½
Sept	11.37½	11.47—50	11.37½	11.47½	11.42½
Okt	10.87½	10.95—97	10.85	10.95	10.85
Jan	9.30	9.30	9.30	9.30	9.30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 99,400, von Mais auf 312,400, von Hafer auf 295,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,800 Bushels Weizen, 222,450 Bushels Mais und 112,600 Bushels Hafer.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Glocken von San Marco.

Aus Venedig wird berichtet: Eine stille Freude liegt über der Lagunenstadt, die letzte trübe Erinnerung an die Katastrophe auf dem Markusplatz, an den Einsturz der altehrwürdigen Campanile, ist verschwunden: am Mittwoch hörte Venedig zum ersten Mal wieder das melodische Geläut der Glocken von San Marco. Schon um 6 Uhr früh hatte man mit der Arbeit begonnen, die Glocken an dem neuerbauten Campanile emporzuhissen. Zuerst kam die kleinste, die „Trottiera", die etwa 10 Zentner wiegt, dann um sieben die zweite, etwas größere; um neun war endlich die große alte Glocke, die 36 Zentner wiegt, an dem elektrischen Hebewerk befestigt. Aus allen Theilen der Stadt war die Bevölkerung auf der Piazza zusammengeströmt, um Zeuge des frohen Ereignisses zu sein. Während der Arbeit erklang vom Glockenthurm die neunte Stunde, der Glockengießer D'Adda griff zum Hammer und wiederholte das Zeichen, und als das Volk unten zum ersten Mal wieder die Glocke des alten „Campanone" hörte, die so oft in Venedigs großen Tagen ihre eherne Stimme hatte ertönen lassen, brach unten auf der Piazza ein Jubelsturm aus, und das Freudengeschrei wollte kein Ende nehmen. Es war schwer, die mächtige Glocke im Glockenstuhl zu befestigen, sie war zu breit, um durch die Oeffnung gezogen werden zu können, und mußte schräg gelegt werden, ehe das Werk gelang. Nachmittags um drei wurde die vierte Glocke, die vorletzte, die 18 Zentner wiegt, hinaufgewunden, und endlich kam auch die Reihe an die berühmte „Marangona", um die so viele Volkslegenden sich ranken. Denn sie war es, die seit Jahrhunderten den Aufgang der Sonne verkündete und die Handwerker zur Arbeit rief. Um 5 Uhr Nachmittags war die Arbeit beendet, der tiefe Klang der „Marangona" ertönte wieder vom Campanile herab wie in alten Zeiten, und verkündete, daß Venedig wieder seinen Campanile hat, und daß die Glocken fortan wieder klingen werden wie ehedem.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. R. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geisditz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
E. H. Ladisch, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
J. A. Topf, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Avenue, Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 863 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eilenstetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. P. Bernhardt, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
C. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Carl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Granville Pharmacy, 6172 Evanston Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Richard Linke, 1457 Otto Str., Ecke Perry Str.
L. E. Bangert, 3225 E. Ravenswood Park, Ecke Melrose Str.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Baeslau, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
J. A. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
C. F. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Lion Pharmacy, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zoeller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1300 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graefsle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Woiln Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Helf, 2000 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Wiestrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
C. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elsburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Biddy's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Kelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroesel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Carl Gruener, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
Dr. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
C. S. Bernard, 1255 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grafsly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1542 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. A. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. F. Raeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ottenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., Ecke 41. Court.
Henry J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
R. J. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Str.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shedlesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. B. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diets, 4146 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
H. Schleizer, 1124 E. 31. Str., Ecke Loomis Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Pau. Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7809 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3046 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 64 York Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Isaac Muggs, 11048 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Fewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.

— Gefundenes Fressen. — Miether (zum Hauswirth): „Ja, die Leute, die jetzt unter mir wohnen, die verstehen zu leben! Gestern hatten sie Rebhühner, heute gibt's Fasanenbraten; wenn ich auf dem Balkon sitze, zieht mir der köstliche Duft in die Nase, und das Wasser im Munde läuft mir zusammen!" — Wirth: „So, so — das sind ja geradezu sinnbethörende Vorzüge, die Ihre Wohnung jetzt aufzuweisen hat; und die neue Partei habe ich in ihrer Zahlungsfähigkeit ganz bedeutend unterschätzt!"

— Maliziös. — „Bei welcher Gelegenheit hast Du eigentlich die Bekanntschaft Deiner Frau gemacht?" — „Ich habe ihr mal auf der Elektrischen meinen Platz angeboten." — „Ja, ja — auf der Plattform ist's halt doch sicherer!"

— Ein Schwerenöther. — Student: „Bin ich Ihnen nicht gestern etwas schuldig geblieben, Rose?" — Kellnerin: „Ich wüßte nicht, Herr Doktor!" —Student: „Hm, mir schwebt doch so etwas vor....na, da kommen Sie 'mal her, es wird wohl ein Kuß gewesen sein!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Seltsam!

Die Presse gilt heutzutage in allen zivilisirten Ländern als eine Großmacht, und sie „fühlt“ sich dementsprechend. Aber bei aller Selbstschätzung würde es doch wohl weder der Presse Großbritanniens, noch der Frankreichs, Italiens, Schwedens oder Dänemarks u. s. w. einfallen, sich auf gleiche Stufe mit der amerikanischen stellen zu wollen. Wenigstens nicht offen. Man würde es nicht wagen, öffentlich die Ebenbürtigkeit zu beanspruchen, wie man auch für sich darüber denken mag. Denn es gilt „von jeher“ als unbestreitbare Thatsache, daß die Presse des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten neben unbegrenzter „Freiheit“ sich auch unbegrenzter Mittel, Fortschrittlichkeit und Unternehmungslust, Findigkeit und Kühnheit und, Dank alle dem, schier unbegrenzter Macht erfreut, und damit es ja nicht vergessen werde, sagt sie es tagtäglich selbst—mit dem Zusatze, daß sie auch an Weisheit und Tugend himmelhoch erhaben ist über allen ausländischen Kolleginnen. Dergleichen oder auch nur Aehnliches darf aber die Presse keines der genannten Staaten von sich behaupten, von der Presse Deutschlands natürlich ganz zu schweigen. Denn seit S. M. geruhten, die amerikanischen Zeitungsherausgeber kommandirende Generäle zu nennen, müssen die Männer von der deutschen Presse allsobald stramm stehen, wenn die amerikanische Presse genannt wird, wollen sie nicht riskiren, wegen Insubordination in Verruf zu kommen, oder als größenwahnsinnig angesehen zu werden. Es ist ja auch ganz richtig: Die amerikanische Presse ist unbegrenzt „frei“, unbegrenzt fortschrittlich und unternehmungslustig, unbegrenzt findig und kühn und opferfreudig—so im Allgemeinen; und ihr Einfluß und ihre Macht sind groß. Daß sie unbegrenzt sind, davon ist sie selbst überzeugt oder sie thut doch so. Aber das alte Sprichwort: Keine Regel ohne Ausnahme, bewährt sich doch auch hier, und zwar gibt's hier so viele und auffallende Ausnahmen, daß es dem schärferen Beobachter scheinen will, als fänden alle jene herrlichen Eigenschaften und Tugenden nur in gewissen und dabei zum Theil gar nicht schönen Richtungen lebhaftere Bethätigung.

Die große amerikanische Weltpresse opfert ohne Zaudern tagtäglich ein paar Seiten ihres werthvollen Raumes dem Sport jeglicher Art. Ueber jedes örtliche Ballspiel wird eingehend berichtet, desgleichen über jedes Spiel der verschiedenen „Teams“ in den großen nationalen Städte-Verbindungen berufsmäßiger Ballspieler; die besten und am besten bezahlten Reporter sind zu diesem Dienst abkommandirt und die Depeschen kosten täglich viel Geld. Jedes größere Sportereigniß wird natürlich besonders eingehend behandelt und wo es solchen gilt, kommen die Kosten schlechterdings gar nicht in Betracht, scheinen die Opferfreudigkeit und Unternehmungslust wirklich unbegrenzt. Da werden nicht nur neben den „Sporting-Reporters“, Schriftsteller von nationalem Ruf angeworben zu „Honoraren“, die dem $1-das-Wort-Honorar des großen Körnels für seine afrikanischen Jagdgeschichten nahe oder gleich kommen sollen, sondern es werden auch besondere Photographen ausgesandt, Aufnahmen von denHelden des Faustkampf-„Ringes“, des Baseballplatzes usw. zu machen, die dann wieder mit großen Kosten und unter dem Opfer höchst werthvollen Raumes dem geschätzten Lesepublikum aufgetischt werden. Den Blättern geistreichen Bilderschmuck zu geben, ist überhaupt eine Hauptsorge der kommandirenden Generäle und zu dem Zwecke scheut man keine Kosten. Wenn kein Sportereigniß zu illustriren ist, dann schmücken die Konterfeis von Professoren, Straßenräubern, Frauenrechtlerinnen, Spitzbuben, streitbaren Wassertugendpredigern, preisgekrönten Hunden, Katzen, Pferden, Eseln usw. die Seiten. Oder die Illustrationen irgend einer Mordthat, oder einer Scheidungs- oder sonstigen Skandalgeschichte; wie man ja überhaupt, sowie dergleichen in Betracht kommt, wirklich gar keine Mühe und Kosten scheut, ausführliche und anschauliche Berichte darüber zu bringen und eben da der Unternehmungsgeist und die Fortschrittlichkeit der amerikanischen Presse am schönsten in die Erscheinung treten. Ein würziger Skandal irgendwo im Lande — oder auch im Auslande, wenn er nur recht „sensationell ist — und die amerikanischen Weltblätter berichten tagtäglich mit peinlicher Gewissenhaftigkeit über alle Einzelheiten, jede Bewegung, Miene und Aussage der Hauptbetheiligten. In der Richtung ist sie wirklich begrenzt in ihrer Größe. Aber in anderer Richtung scheinen mitunter ihre grenzt in ihrer Größe. Aber in anderer Richtung scheint mitunter ihre Unternehmungslust und Gewissenhaftigkeit, ihre Opferfreudigkeit und Findigkeit arg zu versagen und manchmal ist von alledem schlechterdings gar nichts zu spüren, scheint die große amerikanische Presse selbst gar nicht da zu sein, sozusagen.

Da tagt beispielsweise seit zehn Tagen unten in Buenos Aires der vierte panamerikanische Kongreß, und in der amerikanischen Weltpresse ist kaum ein Wort darüber zu finden. Anfangs letzter Woche die kurze Meldung, daß der Kongreß eröffnet wurde, und anfangs dieser ein paar Zeilen, die davon sprechen, daß die chilenischen und brasilianischen Delegaten daran seien, eine Resolution einzubringen, wonach die Monroedoktrin für alle amerikanischen Republiken maßgebend sein soll — das ist Alles, was über die allamerikanische Konferenz verlautete, und daraus kann kein Mensch klug werden. Sonst nichts, kein Wort, kein Ton, und dabei ist dies die erste derartige Konferenz seit vier Jahren und die Herstellung engerer Beziehungen mit den südamerikanischen Republiken zugestandenermaßen nicht nur im höchsten Grade wünschenswerth, sondern geradezu nothwendig, und eine Aufgabe, für deren glückliche Lösung k e i n Opfer zu groß wäre! Ueber einen brutalen Faustkampf, einen scheußlichen Mord, eine schmutzige Scheidungsgeschichte schicken die Neuigkeitsagenturen unfehlbar langathmige Berichte, und die Weltblätter lassen sich noch längere Spezialberichte schicken, oft täglich, wochenlang. Ueber die Konferenz in Buenos Aires so gut wie kein Wort. Der Gegensatz ist ungeheuerlich. Man sollte meinen, Buenos Aires läge auf dem Mond oder sonstwo, wohin kein Telegraph reicht, wo Dampfschiff und Eisenbahn noch unbekannte Größen sind, oder — es werde nichts berichtet, weil nur Unangenehmes berichtet werden könnte! Wie ist's damit?

Die Wahl in Ohio.

Was vor dem Bürgerkriege der Staat Virginien war: „die Mutter der Präsidenten,“ ist seither der Staat Ohio geworden. Von den acht Präsidenten, welche die republikanische Partei in der nunmehr fünfzigjährigen Zeit ihrer Herrschaft erwählt hat, sind nicht weniger als sechs geborene Ohioer, und deren vier waren zur Zeit ihrer Erwählung Bewohner von Ohio. Es ist darnach kaum noch nöthig, den Staat als republikanischen Grund und Boden zu kennzeichnen. Keine Partei pflegt ihre Präsidentschaftskandidaten aus „Feindesland“ zu nehmen. Daß der aufzustellende Kandidat seines eigenen Staates sicher sei, gilt als ungeschriebenes Gesetz der Nominationen. Und man muß es dem Staate Ohio lassen, daß er sich des ihm erwiesenen Vertrauens jederzeit würdig gezeigt hat. So lange es eine republikanische Partei gibt, hat der Staat unentwegt und unerschüttert in jeder Präsidentenwahl die republikanische Fahne hochgehalten. Nur in Staatswahlen hat er mitunter über die Stränge geschlagen und einen demokratischen Gouverneur oder eine demokratische Legislaturmehrheit erwählt. Auch das pflegte nur in sogenannten „off years“ zu geschehen, nicht in Jahren einer Präsidentenwahl.

Die erste Ausnahme von der Regel brachte das Jahr 1908, als der Demokrat Judson Harmon zum Gouverneur erwählt wurde am selben Tage, an dem der Republikaner William H. Taft die Präsidentenwahl gewann. Diese demokratische Abschwenkung inmitten der nationalen Wahlschlacht war ein Ereigniß, das noch nie dagewesen war, und konnte nicht verfehlen, allgemeines Aufsehen zu erregen. Auch ist dadurch, daß zu gleicher Zeit etwas Aehnliches im Nachbarstaate Indiana geschah, der Eindruck des Ereignisses nicht abgeschwächt worden. Im Gegensatz zu Ohio war Indiana auch in Präsidentschaftswahlen von jeher ein zweifelhafter Staat. Auch hatte Taft in Indiana eine Mehrheit von nur etwas über 10,000 Stimmen erhalten, so daß schon ein geringer Stimmenabfall genügte, den republikanischen Gouverneurskandidaten in die Minderheit zu versetzen. In Ohio dagegen betrug die Taftmehrheit nahe an 70,000 Stimmen, und der Demokrat Harmon wurde erwählt mit einer Mehrheit von mehr als 19,000. Es müssen also, trotz des durch die Präsidentenwahl verschärften Parteiinteresses, etwa 44,500 republikanische Wähler für den demokratischen Gouverneurskandidaten gestimmt haben. Wenig Wunder, daß auf den Mann, dem solche Auszeichnung zutheil geworden, die Aufmerksamkeit des ganzen Landes sich richtete. Würde er sich bewähren? würde er die auf ihn gesetzten Erwartungen erfüllen? waren die Fragen, die sich aufdrängten. Und wenn er sich bewährte, dann hatte vielleicht die demokratische Partei den langgesuchten Führer und Retter in ihm gefunden.

Nun hat er sich bewährt. In aller Ruhe, ohne Lärm und Geschrei, aber thatkräftig und entschieden hat er nach seiner Erwählung an die Beseitigung der in der Ohioer Staatsverwaltung eingerissenen Uebelstände sich gemacht. Wie seinerzeit Cleveland in New York hat er den Kampf gegen amtliche Unehrlichkeit und Verschwendung geführt. Und seine Partei hat ihn nun für die bevorstehende Wahl von Neuem als Kandidaten aufgestellt: als Gouverneurskandidaten und zugleich als Präsidentschaftskandidaten. Wie er bisher dem Staate gedient hat, soll er in weiterer Folge seine Dienste dem ganzen Lande widmen, dem er — die Plattform spricht es offen aus — für die im Jahre 1912 stattfindende Wahl von seinem Staate zur Verfügung gestellt wird.

* * *

Daß er die diesjährige Staatswahl gewinnt, ist natürlich die Vorbedingung dessen, was weiter kommen soll. Unterliegt er in der Staatswahl, so schwindet er aus der Reihe der Präsidentschafts-„Möglichkeiten“. Wer seinen eigenen Staat nicht gewinnen kann, dem traut man auch die Gewinnung des ganzen Landes nicht zu. Wenn er jedoch jetzt gewinnt, zum zweiten Male als Demokrat in dem alten republikanischen Staate die Gouverneurschaft sich erobert, so ist damit seine Erhebung zum Präsidentschaftskandidaten wenn nicht über jeden Zweifel gesichert, so doch zum mindesten zur großen Wahrscheinlichkeit gemacht. Es ist nicht ersichtlich, wer die Ernennung mit Erfolg ihm sollte streitig machen können. Bryan ist ausgespielt und kommt höchstens noch als Kandidat der Prohibitionspartei in Betracht. Woodrow Wilson, der „Gelehrte in der Politik“ — (er ist Präsident der Princeton University) — von dem man jetzt in New Jersey, auch in Hinsicht auf die Präsidentschaft, als Gouverneurskandidaten spricht, könnte ernstlich höchstens in Betracht kommen, wenn Harmon nicht mehr in Betracht kommt. An anderen hervorragenden Kandidaten fehlt es bisher gänzlich.

Auf alle Fälle muß, wie die Sachen liegen, die diesjährige Ohioer Staatswahl als wichtiges Vorgefecht der kommenden Präsidentenwahl gelten. Sie wird nicht nur unmittelbar über Herrn Harmons weitere politische Zukunft entscheiden, wird nicht nur nach aller Voraussicht die Auswahl des nächsten demokratischen Präsidentschaftskandidaten bestimmen, sondern mag gleichzeitig und gleicher Weise entscheiden über die künftige Haltung und Führung der republikanischen Partei. Nicht minder wie das Geschick Harmons liegt das Geschick Tafts in der Wage. Man weiß heute noch nicht, wer für die diesjährige Wahl Herrn Harmons republikanischer Gegner sein wird; der republikanische Staatskonvent wird erst im Laufe nächster Woche stattfinden. Wer immer aber auch an die Spitze des republikanischen Tickets kommen mag, so wird, sollte er geschlagen werden, seine Niederlage zugleich des Präsidenten Niederlage sein. Ohio, wie gesagt, ist des Präsidenten eigener Staat. Und wenn er, der Präsident, in diesem seinem eigenen Staate sich nicht zu behaupten imstande ist, seine Partei in diesem Staate nicht zum Siege zu führen vermag, so wird die Niederlage ihm selber auf die Rechnung gesetzt werden, und es wird die Partei für die nächste Nationalwahl — „Teddy hilf!“ — nach einem anderen Führer sich umsehen.

Wohlfahrtspflege auf dem Lande.

Auf Veranlassung des vorigen Präsidenten, Roosevelt, ernannte bekanntlich der Kongreß die „Country Life Commission“, deren Aufgabe es sein sollte, die Ursachen der Entvölkerung des flachen Landes auszufinden und Vorschläge zu machen, wie dem Uebel am besten zu steuern sei. Diese Kommission nahm zunächst mit großem Eifer ihre Thätigkeit auf; die einzelnen Mitglieder derselben machten persönlich in den verschiedenen Theilen des Landes umfangreiche Erhebungen, viele Tausend Fragebogen wurden an Leute, die auf dem Lande leben, ausgeschickt und auf diese Weise die „Mißstände des Landlebens“ festgestellt. — Nachdem dies geschehen war, sollten auf Grund der gemachten Erfahrungen bestimmte Vorschläge eingereicht werden, wie nicht nur die Landflucht gehemmt, sondern auch die Rückkehr zum Lande gefördert werden könne. Aber inzwischen hörte man nichts mehr von der „Country Life Commission“. Der, auf dessen Veranlassung sie ins Leben gerufen worden war, hatte nämlich das Weiße Haus einem anderen eingeräumt und das Land verlassen, um im weltfernen, dunklen Afrika der Jagd obzuliegen. Damit schien der Kommission jeglicher Impuls genommen, sie selig entschlafen zu sein.

Sie war's aber nicht, ja nicht einmal ganz eingeschlafen. Ihr Vorsitzender, der bekannte Prof. L. H. Bailey von der Cornell-Universität, hat vor kurzem den aus Afrika und Europa heimgekehrten Triumphator aufgesucht und Bericht über die Thätigkeit der Kommission erstattet. Darnach hat dieselbe im stillen fleißig weiter gearbeitet und, um die Bewegung zur Pflege der Wohlfahrt auf dem Lande und der Rückkeh zum Lande auf einer breiteren Grundlage zu errichten, soll in nicht zu ferner Zeit eine „Rural Life Convention“ abgehalten werden, also eine Generalversammlung aller derjenigen im Lande, die sich für die Lösung dieser wichtigen Problems interessiren, und dabei soll kein geringerer die Hauptansprache halten, als Theodore Roosevelt. Das ist sehr erfreulich; denn der „große Colonel“ versteht es doch wie kein Zweiter im Lande, Zug in eine Sache zu bringen und das Volk für dieselbe zu begeistern. Und das ist nothwendig in diesem Falle; denn es handelt sich, wie namentlich die statistischen Ausweise des neuen Zensus darthun, um eines der vitalsten Probleme, denen unser Volk je gegenüberstand, und dessen Lösung schwieriger erscheint, als irgend eine andere Aufgabe.

Gelegentlich seiner Konferenz mit Theodore Roosevelt äußerte sich Prof. Bailey des näheren darüber. Er betonte, daß das Landleben heutzutage angenehmer und komfortabler sei, wie je zuvor. Durch die Errichtung eines ausgedehnten Netzes von Telephonen und elektrischen Bahnverbindungen, sowie durch die Postbestellung auf dem Lande sei ihm die frühere Einseitigkeit und Verlassenheit genommen worden. Die Beschäftigung auf dem Lande und namentlich die Thätigkeit des Farmers sei eine lohnendere geworden, wenn in der richtigen Weise gearbeitet und gewirthschaftet werde. Nordamerika könne sich heute rühmen, das beste und am vollkommensten ausgebaute Schulsystem für die Erziehung zum angenehmen und fortschrittlichen Leben auf dem Lande zu haben. Das Bestreben müsse deshalb in erster Linie dahin gehen, tüchtige und gebildete Leute auf dem Lande festzuhalten.

Demoralisirend dagegen wirke die Amateur-Farmerei, wie sie vielfach seitens wohlhabender Städter betrieben werde; auf die Dauer könne man sich für die Landbevölkerung nichts Gutes hieraus versprechen. Eine sehr falsche Politik sei es auch, arme, unzufriedene oder beschäftigungslose Leute aus der Stadt auf's Land zu senden; denn wer mit gesunden Kräften in der Stadt nicht sein Leben machen könne, tauge im allgemeinen auch für die Beschäftigung auf dem Lande nicht, und an unzufriedenen und beschäftigungslosen Leuten aus der Stadt habe der Farmer in der Regel auch nur sehr wenig Freude. Dagegen müsse angestrebt werden, einen Stamm von tüchtigen Arbeitern heranzuziehen, die auf dem Lande groß geworden sind und durch gedeihliche und komfortable Lebenshaltung auf dem Lande festgehalten werden. Ein gutes Resultat würde man auf jeden Fall auch erzielen, wenn man denjenigen Theil der Einwanderung, der aus gescheiten, erfahrenen Ackerbauern bestehe, unverzüglich auf das Land dirigire, bevor die Stadt mit ihren Lockungen und Scheinbildern diese Leute mit Beschlag belegt habe.

Gewerbliche Riesenbetriebe in Preußen.

Als „Riesenbetriebe“ bezeichnet die amtliche Statistik die Unternehmungen mit je über 1000 darin beschäftigten Personen. Dieses Merkmal ist gewählt, obwohl die Betriebsgröße, insbesondere soweit die Waarenerzeugung in Betracht kommt, nicht lediglich durch die Personenzahl gekennzeichnet wird; die Ergänzung der menschlichen Arbeitskraft durch motorische Kräfte, Maschinen und Arbeitsvorrichtungen aller Art hat bei dem heutigen Stande der Technik eine so große Bedeutung, daß sie das wirthschaftliche Gewicht der Personenzahl nicht selten an zweite Stelle drängt. Aber nach irgend einem Merkmale muß man greifen, wenn die größten wirthschaftlichen Unternehmungen aus der Menge aller übrigen herausgehoben werden sollen. An Unternehmungen (ohne Eisenbahn, Post und Telegraphie) mit je mehr als 1000 beschäftigten Personen wurden in Preußen im Jahre 1907 385 gezählt, in denen 987,467 Personen beschäftigt und 1,832,172 Pferdestärken verwendet wurden. Im Jahre 1895 waren 208 derartige Betriebe mit 408,778 Personen und 552,741 verwendeten Pferdestärken gezählt worden, so daß in den 12 Jahren die Zahl der Betriebe um 85,1 v. H., die der Personen um 141,6 und die der Pferdestärken um 231,5 v. H. zugenommen hat. Da sich in dem gesammten Gewerbe Preußens in der gleichen Zeitspanne die Zahl der Betriebe nur um 10,6, die der Personen um 43,3 und die der Pferdestärken um 130,0 v. H. vermehrt haben, so ist die Entwicklung der Riesenbetriebe ungleich stärker gewesen als die der Gesammtzahl der Betriebe. Dies ist auch daraus zu entnehmen, daß von 1000 Personen aller Betriebe i. J. 1895 69,6, 1907 dagegen 118,5 auf die Riesenbetriebe entfielen, ebenso von 1000 Pferdestärken i. J. 1895 254,5, i. J. 1907 352,7. Im Durchschnitt arbeitete ein Riesenbetrieb i. J. 1895 mit 1965, i. J. 1907 mit 2565 Personen und im ersteren Jahre mit 2657, im letzteren mit 4759 Pferdestärken. Die weitaus größte Bedeutung hatten die Riesenbetriebe im Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, wo 188 (i. J. 1895 127) derartige Betriebe mit 536,780 (254,319) Personen gezählt wurden. Von 1000 Personen entfielen bei dieser Gewerbegruppe 717,8 (556,2) auf die Riesenbetriebe. An zweiter Stelle steht die Maschinenindustrie mit 83 (1895 31 Riesenbetrieben, in denen 207,089 (74,131) Personen thätig waren; die Steigerung ist hier also sehr bedeutend. Dann kommen die Textilindustrie mit 25 (20) und die Metallverarbeitung mit 24 (5) Riesenbetrieben. In dieser letzten Gewerbegruppe hat sich die Zahl der in den Riesenbetrieben beschäftigten Personen auf das Neunfache (von 8398 auf 76,099), die der Pferdestärken sogar auf das 40-fache (von 3052 auf 120,837) gehoben, was in der Hauptsache dem Aufschwunge der Eisengießereien und der Fabriken für Blechherstellung zuzuschreiben ist. Bei der Zunahme der Pferdestärken ist übrigens zu berücksichtigen, daß die Pferdestärken heute lange nicht mehr so wie im Jahre 1895 die üblichen motorischen Arbeitskräfte sind; denn sie sind in erheblichem Umfange durch elektrische Kräfte ersetzt. Nun muß zwar der elektrischen Kraft, die ja nur durch Umwandlung einer anderen Kraft geschaffen wird, immer eine gewisse Anzahl von Pferdekräften zu Grunde liegen, und man könnte annehmen, daß diese in den Betrieben erscheinen sollte. Das ist aber bei der Leitungsfähigkeit der Elektrizität nicht nöthig und dann nicht der Fall, wenn die elektrische Kraft nicht im Betriebe selbst erzeugt wird. Deshalb müßte eigentlich, wenn man die motorischen Kräfte der Riesenbetriebe vollständig nachweisen wollte, die Leistung der nicht in ihnen selbst liegenden elektrischen Kraftquellen u. s. w. noch hinzugefügt werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Polar-Nervosität.

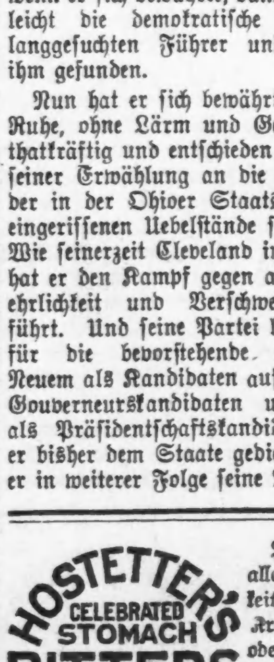
Mit dem besonderen Einfluß, den ein längerer Aufenthalt in der Polarregion auf das menschliche Nervensystem ausübt, beschäftigt sich ein interessanter Aufsatz des medizinischen Fachblattes „Lancet“ (London). Aerztliche Beobachtungen und Untersuchungen haben bewiesen, daß ein jahrelanger Aufenthalt in der Eiszone bei allen Theilnehmern von Polarexpeditionen von verderblichen Folgen begleitet ist: die Reisenden gerathen in einen Zustand krankhafter Erregbarkeit, sie werden außerordentlich nervös, aufbrausend und kommen in einen Zustand, den man die „arktische Reizbarkeit“ genannt hat. Die ganze Atmosphäre an Bord eines Expeditionsschiffes ist dann mit latentem Zorn geladen. „In keiner anderen Umgebung“, meint der britische Mediziner, „wird der Balken im eigenen Auge so winzig und der Splitter im Auge des Nächsten so riesengroß wie unter diesen Umständen. Nur in der Stille und Einsamkeit der Nacht kehrt das Bewußtsein der eigenen Fehler und Irrthümer zurück und stellt das Gleichgewicht des Geistes wieder her, mit dem allein die Irrthümer anderer unparteiisch beurtheilt werden können. Charaktere aber, die an und für sich keine große Selbstkritik besitzen, entbehren auch dieser kurzen Stunden kritischer Selbstbetrachtung und werden in ihrem Urtheil oft maßlos. Das enge Zusammenleben an Bord schärft noch den Blick für die Eigenarten und Fehler des Nächsten; wie Mann und Frau nach langem Zusammenleben ihre menschlichen Schwächen genau kennen lernen, so wird man sich aller Seltsamkeiten der Genossen klar, man lernt die seelischen Anlagen und das Geistesleben der Gefährten restlos kennen. So lange eine Expedition noch mit dem Land in Berührung steht oder so lange auf dem Wege zu dem ersehnten Ziele deutlich wahrnehmbare Fortschritte gemacht werden, geht alles gut. Doch wenn das Schiff eingefroren ist, wenn man nicht mehr wahrnimmt, wie man vorwärts kommt, wenn es dem Auge erscheint, daß man inmitten der Eiswüste bewegungslos still liegt, dann beginnt die kritische Zeit. Da ist Thätigkeit und Selbstbeherrschung das einzige Mittel, um den Geist abzulenken und die Reizbarkeit zu vermindern.“

Vorschläge für Erfinder.

Ein launiger Mitarbeiter der Wochenschrift „English Mechanic“ stellt eine Reihe von Erfindungen zusammen, die nach seiner Meinung möglichst bald gemacht werden sollten und den glücklichen Schöpfer aller weiteren Sorgen um sein tägliches Brot entheben würden. Merkwürdigerweise fängt er bei einem Gegenstande an, der nicht gerade besonders wichtig erscheint, nämlich bei einer Maschine zur Oeffnung der Austern, und meint, daß der Erfinder einer solchen, die ihre Arbeit zuverlässig verrichtet, seinerseits nichts weiter im Leben würde zu leisten brauchen. Ferner, denkt er an die Nothwendigkeit eines Ersatzes für Teppiche, der genau denselben Zweck erfüllen, aber erheblich billiger sein müßte. Wer diese Aufgabe vollbringt, dem wird sogar versprochen, daß er in einem oder zwei Jahren zum Multimillionär werden würde. Sodann wird darauf aufmerksam gemacht, daß es noch immer keinen eigentlich sicheren Briefumschlag gibt, nämlich einen solchen, der unter keinen Umständen geöffnet werden kann, ohne daß es bemerkbar bleibt. Eine weitere Aufgabe, an deren Lösung schon viel Scharfsinn verschwendet worden ist, liegt in der Schaffung einer Flasche, die nicht wieder geöffnet werden kann, was zur Vermeidung von Fälschungen wichtig wäre. Unter den Hunderten von Patenten, die für eine derartige Erfindung bereits vergeben worden sind, hat sich keines bewährt, weil die Vorrichtungen im besten Fall immer noch zu kostspielig waren. Sehr einleuchtend ist das Verlangen nach einer Erfindung, die es ermöglichen würde, Fensterscheiben ohne Vermittlung von Glaserkitt in den Rahmen zu befestigen. Ueberhaupt kann man die Beobachtung machen, daß gerade die Erfindung praktischer Kleinigkeiten, die am meisten auf die Verbesserung des täglichen Lebens hinwirken würden, am meisten zurückbleibt. Welche Schwierigkeiten hat man z. B. damit, wenn man einen ganz kleinen Gegenstand mit der Post befördern will? — Und trotz aller dafür angepriesener und viel gekaufter Mittel muß doch immer noch der Scheerenschleifer ins Haus kommen oder sonst in Anspruch genommen werden, wenn es im Hause Messer usw. zu schleifen gibt. Wer hilft?

Die Reklame der Japaner.

Mit dem Eifer und der Wißbegier, womit die Japaner die europäischen Errungenschaften und Lebensformen aufnehmen, haben sie sich auch die Reklame zu eigen gemacht. In dem Lande der Kirschblüthe erobert sie die Wände der Häuser, überschwemmt die Zeitungen, verfolgt harmlose Spaziergänger und dringt auch in die Privathäuser ein. Aber man muß den Japanern zugestehen, daß sie von der alten Welt nur die Formen übernommen haben, nicht den Inhalt. Da tummeln sich poetische Einfälle und allerlei Launen der Phantasie in orientalischer Buntheit, und selbst die großen Reklametafeln gewinnen persönliches Gepräge. „Um ihre Kunden zu gewinnen“, so berichtet die Zeitschrift „Japon et Belgique“, „nehmen die Japaner zu den kühnsten Vergleichen und Metaphern ihre Zuflucht. Dabei entstehen Zusammenhänge, die den Europäer komisch anmuthen. So kündigt ein japanischer Händler auf seinen Prospekten und Preislisten an: „Unsere Waaren werden mit der Geschwindigkeit einer Kugel zugestellt.“ Ein Papierhändler ruft die Naturgeschichte zum Bundesgenossen auf, wenn er rhetorisch versichert: „Unser wunderbares Papier ist dauerhaft wie eine Elephantenhaut“. Ein Krämer aus Tokio entnimmt der Beobachtung des Lebens psychologische und ein wenig bissige Winke, wenn er ankündigt: „Unser Essig, Extraqualität, ist saurer als die Galle der allerteuflischsten Schwiegermutter“. Und ein Modehändler ruft seinen Kunden lockend und bethörend zu: „Betreten Sie meinen Laden! In der überraschendsten Weise werden Sie empfangen werden. Meine Angestellten sind so liebenswürdig wie ein Vater, der seine Töchter ohne Mitgift verheirathen möchte. Man wird Sie stets empfangen, wie einen Sonnenstrahl, der als erster nach einem furchtbaren Regentage vom Himmel kommt.“ So hat die Bildkraft der blumenreichen Sprache des Ostens im Dienst moderner Reklame Vergangenheit und Gegenwart, Altes und Neues seltsam vermengt und einen japanischen Reklamestil geschaffen, der an Kühnheit und Originalität der amerikanischen Reklame nicht nachsteht, ohne ihr doch zu gleichen.



Ihr könnt alle Möglichkeiten einer Krankheitsperiode von Magen, Leber oder Eingeweide-Unordnung vermeiden, durch sofortige Einnahme des Bitters. Es ist gegen schlechten Appetit, Unverdaulichkeit, Krämpfe und Diarrhoea.

ED. AHLSWEDE CO.
2500-2508 North Avenue.
Unser jährlicher
Juli-Räumung-Verkauf
— beginnt am —
Donnerstag, den 21. Juli.
Jeder sparsame Käufer sollte sich die wundervollen Werthe, die wir offeriren, zu Nutzen machen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Jakob Weber

(Gatte der verstorben. Barbara Weber) im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 5809 Princeton Ave., nach der St. Martinskirche, wo Requiem zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary, Peter und John Weber,
Frau Karoline Schröder und
Frau Katharine Wagner,
Kinder. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katharina Schneider, geb. Nonn,

im Alter von 72 Jahren, geboren zu Linz am Rhein, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, Nachmittags 2:30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 2625 Lincoln Place, Norwood Park, aus nach dem Union Ridge Friedhofe. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schneider, Gatte.
Theodor Nonn, Bruder.
Franziska Nonn, Josefa Nonn, Schwestern.
Katharina, Johanna, Franziska, Maria, Lithia, Töchter.
Heinrich, Peter, Charles, William, Söhne.
Laura Schneider, geb. Gans, Katharina Schneider, geb. Ludewig, Maria Schneider, geb. Walker, Maria Schneider, geb. Stall, Schwiegertöchter.
Georg Menzel, Frank Streal, Moses Egan, Walter Richardson, Charles Türpening, Schwiegersöhne, und Enkel.

Norwood Park, Chicago, Bonn a. Rh., Jacksonville, Flor., Baltimore, Md., und Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung und mit traurigem Herzen gedenken wir heute an unsere liebe Mutter

Elisabetha Lampert,

welche heute vor sechs Jahren, am 20. Juli, von uns geschieden ist.

Vor sechs Jahren bist Du von uns geschieden,
Du gute, treue Mutter Du,
Schläfst Du nun auch in seligem Frieden,
Zu früh für uns gingst Du zur Ruh'.
Gar gottesfürchtig bist Du stets gewesen,
Dein Herz war immer gut und rein,
Hast stets in Pflichten recht gehandelt.
Drum wirst Du uns auch unvergeßlich sein.
Reicher kannst Du nirgends werden,
Als Du ruhst in Jesu Armen.
Alle Schätze dieser Erde,
Sind ein schnöder Zeitgewinn,
Jesu ist das rechte Gut,
Wo Deine Seele sanft jetzt ruht.

Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Deinem trauernden Gatten und Vater, und Kindern, Adam Lampert.

Danksagung

Allen Theilnehmern am Begräbniß unserer Gattin und Mutter

Maria C. Aggens,

sowie auch dem Föhrer Amerumer Verein für die schönen Blumenspenden, sowie Herrn Pastor Merbitz für seine trostreichen Worte am Grabe sagen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank.

Carl Aggens und Sohn.

Gestorben: Augusta Bradwa, 61 Jahre alt, am 18. Juli, sanft im Herrn entschlafen. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Juli, vom Trauerhause, Nr. 1927 W. 13. Str., um halb 1 Uhr, und um 1 Uhr nach der Evang. Luth. Immanuel Kirche, Ashland Blvd. und 12. Straße, nach Concordia.

Gestorben: Peter Heck, jun., 24 Jahre alt, geliebter Sohn von Peter und Elizabeth Heck, Bruder von Elizabeth Heck, am 19. Juli 1910. Das Begräbniß findet statt am Freitag, den 22. Juli, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 224 W. 48. Place, aus nach der St. Georgs Kirche, und von da per Eisenbahn nach dem St. Marien-Friedhof. mi,do

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Soeben traf ein:
Karl May's Winnetou, Band IV.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1lnli

Macht eine Wasserfahrt
— nach —
MICHIGAN CITY
Coney Island des Westens.
100 Vergnügungs-Attraktionen.
Feinster—schnellster—größter über den See fahrender Dampfer.
THEODORE ROOSEVELT
Abfahrt 10 Vorm.—Rückkehr 7 Abends.
Rundfahrt 75c
Dem Ufer entlang.
Nachtfahrt Abfahrt 8:15 Abds. Rückkehr 10:45 Abds. 35c
Nach Fort Sheridan täglich; Abfahrt 11 Vorm., ausgen. Samstags; Rückkehr 4:30 Nachmittags.
Rundfahrt 35c.
Clark Str. Brücke Telephon: Central 5046.
2,6,13,20,27jl,6,10,20au

RIVERVIEW EXPO
Western, Belmont, Clybourn, Roscoe.
Das sonderbare Amphibium!
Das man im Michigan-See fing, hat Cy De Vry vom Lincoln Park Zoo der Edwards Thierschau übergeben
Gesucht—Ein Name für das Gethier
PELZ' Kaiserlich-Russische Kapelle und Tänzer
Donnerstag — 23. Ward - Tag
Alderman Hey und Brittain empfehlen sich.
Bellman-Tag Schwedisches Fest nächsten Sonntag
Fortgesetztes Schwimmen im ATLANTIC BEACH!

White City
Jetzt! LOMBARDO'S Kapelle und Opera Co.
Tonangebend unter den Dirigenten
Kommend zweite jährliche BABY SHOW

Sans Souci Park
CREATORE und seine KAPELLE
Heute: Beethoven's 5. Symphonie; Massenet's „Mignon“ Minuet. Finale 3. Akt Ponchielli's „Gioconda“. De Mitris, Rossi und Curti, Solisten.—Großes Programm sowohl in unserem Crescent als auch Vaudeville-Theater.

Großes
Pik-Nik und Sommernachtsfest
veranstaltet von dem Gesangverein
Liedertafel Einigkeit
in Myers Grove, an 48. Ave. und 26. Str., Samstag, 23. Juli,
Nachmittags 4 Uhr. Eintritt zum Grove 25c @ Person. Der Grove ist zu erreichen mit folgenden Cars: Blue Island Ave., 18. Str., 48. und 52. Ave., Lyons Car oder Metropolitan Elevated Douglas Park Branch. jl17,20

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wolmifrson

The Columbia Club
Nordöstliches Ufer des Fox Lake
nimmt eine beschränkte Anzahl Gäste auf. Neues Gebäude, neu möblirt, unübertreffliche Küche. Feiner Badestrand, Fischen und Jachtfahren. Adr.: C. H. Spies, Manager, Antioch, Ill. — Phone Lake Villa 331.
St. Paul Eisenbahn nach Ingleside, Ill. Soo Linie nach Lake Villa, Ill. Omnibusse bei Ankunft aller Züge bereit. dimido

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,fadidg

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Denjenigen, welche bis jetzt unserem großen Verkaufe noch nicht beigewohnt haben, bietet sich immer noch Gelegenheit — das Waaren-Lager wurde neu arrangirt und frische Waaren hinzugefügt. Wir beabsichtigen, mit allen unseren Sommer-Waaren gründlich aufzuräumen, und wenn sie nicht zu einem gewissen Preise losgeschlagen werden, so wird eine weitere Herabsetzung vorgenommen. Große Partien sowohl wie kleine Partien — alle wurden gleichmäßig im Preise herabgesetzt.

Wir sind fest entschlossen, jeden Dollars Werth von Sommer-Waaren zu räumen, wenn herabgesetzte Preise dies vermögen

Cloak-Dept.

Weiße Lawn Shirtwaists für Damen, bestickte Front und Spitzen-Yoke, lange und kurze Aermel, Werthe bis zu $1.50, in zwei Partien, zu 79c und 59c

Kleiderröcke für Damen und Mädchen, gemacht aus ganzwollenem Chiffon-Panama, schwarz und farbig, ferner solche aus schwarzer französischer Voile, gut besetzt, $3.50 und $5.00 Werthe, zu 2.69 und 1.69

Kleider für Damen und Mädchen, gemacht aus Lawns, Percales und Ginghams, alle Größen bis zu 44 — werth bis zu $2.00, in 2 Partien, zu 95c und 75c

Lawn- und Batiste-Kleider für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, weiße und hellblaue, werth bis zu $4, Auswahl zu 1.75

Mädchen-Kleider, gemacht aus Chambray, Ginghams u. Lawns, helle und dunkle Farben, Größen für Alter von 3 bis zu 14 Jahren, $1.00 und $1.75 Werthe, zu 89c und 69c

Kleider-Dept.

Eine Partie von Anzügen für Männer und junge Männer, einfache und fancy blaue Serges, Cassimeres und Worsteds, Größen bis zu 38, beste $10 Werthe, Auswahl zu 5.00

Waschbare Knaben-Anzüge, einfache weiße und farbige, Matrosen- und russische Moden, für Alter von 2½ bis zu 10 Jahren, werth bis zu $2, zu 39c, 69c, 98c und 1.39

Arbeitshosen für Männer und junge Männer, stark gemacht, gute dunkle Muster, Größen 27 bis 42, werth bis zu $2.00, zu 98c und 1.29

Muster-Negligeehemden für Männer, helle und dunkle Muster, leicht beschmutzt — werth bis zu 75c — 3 für 1.00 oder das Stück zu 35c

25c Blousen für Knaben, gemacht aus dunkelfarbigem Madras, Auswahl zu 12½c

25c Negligee-Hemden für Knaben — in hellen und dunklen Farben, Größen 12½ bis 14, Auswahl 17c

Basement.

Ausziehbare Drahtfenster, die 25c Sorte, zu 15c

Fancy dekorirte Porzellan-Tassen und Untertassen, — das Paar zu 6c

Große Sorte starke Splint-Waschkörbe für 10c

Shelf-Papier, Spitzenrand, assortirte Farben — 10 Yards für nur 2½c

Weiße und weiß ausgelegte Wasch-Basins, die 35c Sorte — für 19c

Mrs. Potts nickelplatt. Bügeleisen, 3 Eisen und Griff zum Set — für 68c

Familien-Größe Waschbrett, die 29c Sorte, für 15c

5 Stücke U. S. Mail Seife und ein Packet Grandma's Pulver für nur 19c

Cocoa Noodle Seifen-Chips und Argo Glanz-Stärke in Stücken — per Pfund 3c

Baumwoll-Waaren.

10,000 Yards India Linon und persische Lawns, werth von 12½c bis zu 20c, die Yard zu 6¾c

2000 Yards fancy Kleider-Ginghams in feinen Mustern, die 8c Qualität, per Yard 6¾c

1500 Yards fancy Lawns, in feinen Mustern, die 10c Sorte, per Yard zu 6¾c

1000 Yards fancy Kleider-Kattune in ausgewählten Mustern, die 7c Qualität, per Yard zu 4½c

150 Stücke Yard breite Percales, — in guten Mustern, werth 12½c, per Yard 5½c

Huck-Handtücher.

Huck-Handtücher, einfache weiße und weiße mit rothem Rand, die 10c Sorte, per Stück zu 5c

500 Dutzend Waschlappen, einfache und solche mit fancy farbigen Rändern — werth 5c und 8c, zu 2c und 3c

Unterzeug.

Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer, rosa, braun und weiß, die besten 25c und 35c Qualitäten, Auswahl zu 16c

200 Dutzend anliegende Leibchen für Mädchen bis zu 16 Jahren — werth 12½c — für 6c

12½c und 15c Damen-Leibchen — speziell für diesen Verkauf zu 7½c

Strumpfwaaren.

Knaben- und Mädchen-Strümpfe, in „leichten Seconds" von solch' wohlbekannten Sorten wie „Bear Brand und „Black Cat" — werth 25c — das Paar zu 11c

Feine schwarze baumwollene Kinder-Strümpfe, alle Größen, die 15c Qualität, das Paar 7½c

Eine Partie von Muster-Socken für Männer, in Schwarz und fancy Farben, 25c und 50c Qualitäten, das Paar zu 6c

Spitzen-Gardinen.

Eine Partie von Nottingham- und Kabelnetz Spitzengardinen, in ausgewählten Mustern, 3½ Yards lang — $2.00 und $2.50 Werthe — Auswahl zu 1.39

Yard breiter Gardinen-Swiß, fancy gestreift, die 10c Qualität, per Yard zu 5c

Sofakissen, gefüllt mit seidenem Floß, die 29c Sorte, Stück 19c

Leinene Fenster-Rouleaux, Sprungfeder-Rollen, die 25c Sorte für 17c

Oxfords und Sandalen.

Weiße Damen-Slippers, Canvas und Kid, leicht beschmutzt, werth $1.50, Auswahl für 39c

Oxfords für Kinder, Patentleder, lohfarbiges russisches Kalbleder, goldbraunes Vici Kid, werth bis zu $2, in 3 Partien, 98c, 79c und 69c

Römische Kinder-Sandalen, 8- und 9-riemig, hohe Patentleder-Ferse, schwarze und rothe Riemen, werth bis zu $2.50, Auswahl zu 1.00

Pumps für Kinder und Babies, braune und bronzefarbige, werth bis zu $1.25, Auswahl, das Paar 49c

Lokalbericht.

Geraubtes Kind gesucht.

Einbrecher schießt auf Katie Tomara. — Jugendliche Brandstifter verhaftet.

Am 16. April verschwand vor dem Elternhause in Ludlow, County McKean, Pa., der sechs Jahre alte Michael Steffan. Seine verzweifelten Eltern haben seither vergebens überall nach ihm gesucht, ohne auch nur die geringste Spur zu finden. Wie Sheriff Thunberg von Smithport, Pa., nun der hiesigen Polizei schreibt, die heute von ihm um ihre Mitwirkung bei den Nachforschungen nach dem Knaben ersucht wurde, scheint Kindesraub vorzuliegen. Auf die Verhaftung und Ueberführung der Verbrecher haben die Eltern des Kindes $500 Belohnung ausgesetzt. Die Polizei hat sich der Sache angenommen.

Von einem Einbrecher geschossen.

Aus tiefem Schlaf erwachend, sah die 21jährige Katie Tomara heute früh um fünf Uhr einen Einbrecher in ihrem Zimmer im Hause 355 West Chestnut Str. Sie sprang auf den Eindringling, der vor ihrer Kommode knieend nach Werthsachen suchte, los, und es entspann sich zwischen den Beiden ein Kampf, bei dem der Schurke Sieger blieb. Laut um Hilfe rufend lief das junge Mädchen nach der Thür. Der Kerl schoß nun zwei Mal auf Frl. Tomara und traf sie in die rechte Schulter. Dann sprang er aus dem Fenster und entfloh. Die Verwundete vermochte erst nach geraumer Zeit sich soweit zu fassen, daß sie den Vorgang schildern konnte. Sie beschrieb den Einbrecher als etwa 28 Jahre alt und ärmlich gekleidet. Die Kugel wurde im Passavant-Hospital aus der Wunde entfernt; letztere ist nicht gefährlich.

Kostspieliges „Theater".

Weil sie gerne die Spritzenmannschaften vorüberjagen sahen, haben Leroy Holzner, 2045 N. Albany Ave., und Harry Hanson, 1219 N. Washtenaw Ave., zwölf und dreizehn Jahre alte Knaben, seit dem achten Juli, wie sie dem Polizeileutnant Larkin auf der Wache an der West Chicago Ave. gestanden haben sollen, acht Feuer angelegt und rund $20,000 Schaden verursacht. Die Schadenfeuer sind folgende: Am 8. Juli, die Holzschuppen hinter den Häusern 1818 N. Humboldt Str. und 1621 N. Fairfield Ave. und das zweistöckige Backsteinhaus 1945 N. Albany Ave.; 10. Juli, die Jansen'sche Wirthschaft und Tanzhalle, allein $10,000 Schaden; 12. Juli, das zweistöckige Holzhaus 1625 und 1627 N. California Ave., und der zweistöckige Stall, 2439 Moffatt Str.; 13. Juli, das zweistöckige Holzhaus 1817 Humboldt Ave.; 14. Juli, Stall, 2026 N. Washtenaw Ave. Zumeist legten die Schlingel das Feuer um fünf Uhr früh an, wann der Polizeidienst gewöhnlich infolge Wechsels der Tag- und Nachtschicht lässig ist. Ihren Eltern gegenüber gebrauchten sie die Ausrede, daß sie fischen wollten.

Berechtigter Argwohn.

Henry Smith, Inhaber einer Menge anderer Namen und nach der Angabe der Polizei unter dem Namen Henry Skapura am 12. Juni 1906 nach dem Zuchthause gesandt, aus dem er vor acht Tagen unter dem Parolesystem entlassen wurde, dürfte schleunigst dahin zurückgebracht werden. Durch eine Anzeige, wonach er für sein Sommerhotel in Delavan Lake, Wis., eine Wirthschafterin suchte, hatte er Frau A. L. Frey, 3046 Prairie Ave., kennen gelernt und von dieser $300 Baarbürgschaft verlangt. Die Frau traf mit ihm gestern Nachmittag, laut Verabredung, in der Illinois Trust & Savings Bank zusammen, um das Geld zu holen, hatte sich, argwöhnisch geworden, vorher aber an Kapitän Wood von der Geheimpolizei gewandt, und dieser hatte zwei seiner Leute nach der Bank geschickt, wo der „Hotelbesitzer" verhaftet wurde, als er gerade das Geld in Empfang nehmen wollte. Er wehrte sich zwar, es nützte ihm aber nichts. Frau Frey fiel bei dem Anblick in Ohnmacht. Ein Hotel hat der Mann natürlich nicht.

Ursache unbekannt.

Feuer, dessen Entstehungsursache unbekannt ist, kam heute früh in dem Gebäude Nr. 3931 S. Ashland Avenue aus, in welchem David Mendelssohn eine Lumpenhandlung betreibt. Das Haus, sowie das benachbarte Gebäude Nr. 3929 S. Ashland Avenue wurde durch die Flammen zum Theil zerstört. Der angerichtete Schaden beträgt gegen $2000.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Tiefbahnen.

Herrn Arnolds Rathschläge in Bezug auf Bau und Betrieb.

Schiedsgerichtlich geschlichtet.

Der Streit zwischen der Chicago Railways Co. und den Bondgläubigern der Cicero & Proviso-Bahn. — Richter Großcups Entscheid.

Ingenieur Bion J. Arnold und Anwalt Walter L. Fisher von der städtischen Verkehrskommission hatten gestern eine lange Besprechung mit einander, und man nimmt an, daß Herr Arnold bei dieser Gelegenheit mit Herrn Fisher den Bericht erörtert hat, welchen er demnächst den Verkehrsausschuß in Bezug auf den Bau von Tiefbahnen vorlegen wird. Einen Bericht über den gleichen Gegenstand hat Herr Arnold neuerdings übrigens auch für die Stadtverwaltung von Pittsburg auszuarbeiten gehabt. Betreffs der Aufbringung des Kapitals für das Unternehmen und des Betriebs der Bahnen hat Herr Arnold den Pittsburgern folgende Rathschläge ertheilt:

Privatkapital für den Bau, die Ausstattung und den Betrieb. — Man ertheile die Betriebsgerechtsame für beliebige Zeitdauer, vergesse aber nicht, der Stadt das Ankaufsrecht vorzubehalten.

Städtisches Kapital für den Bau, Privatkapital für die Ausstattung — Man ertheile den Privatunternehmern eine Betriebsgerechtsame auf eine beschränkte Zeitdauer, sehe aber vor, daß ein Tilgungsfonds geschaffen werden muß zur Tilgung der städtischen Baubonds; auch muß der Stadt das Recht vorbehalten werden, die Anlagen nach Ablauf der Gerechtsame käuflich zu übernehmen, und zwar zu einem durch Abschätzung des wirklichen Werthes der Betriebseinrichtung festzustellenden Preise.

Städtisches Kapital für Bau und Einrichtung, aber Privatbetrieb — Den Unternehmern des Betriebes ist die Entrichtung bestimmter Abgaben vorzuschreiben, sowie die Schaffung eines Tilgungsfonds zur Verzinsung und Einlösung aller ausgegebenen Bonds.

Städtisches Kapital für Bau und Einrichtung und städtischer Betrieb — Man baue ohne die Vermittlung von Privatunternehmern und mache die Betriebsleitung zu einer Abtheilung der Stadtverwaltung. Die Mittel zur Deckung der Anlagekosten sollten theilweise aufgebracht werden auf dem Wege der Erhebung von Sondersteuern auf den Grundbesitz, dessen Werth durch die Anlagen erhöht wird; ebenso sollten Unterbilanzen gedeckt werden, welche sich anfänglich ergeben mögen durch den Betrieb von Theilstrecken, die in spärlich besiedelte Bezirke führen.

Ein besonderes und ausführliches Kapitel seines Pittsburger und wohl auch seines Chicagoer Berichtes hat Herr Arnold den Abmachungen gewidmet, die mit Flach- und Hochbahngesellschaften usw. in Bezug auf das Umsteigerecht der Fahrgäste zu treffen sein würden.

Haben gut abgeschnitten.

Bundesrichter Großcup, als Schiedsrichter in dem Streit zwischen der Chicago Railways Co. und den Bondgläubigern der zum System der Consolidated Traction Co. gehörenden Cicero- und Proviso-Bahn, hat nunmehr sein Urtheil in dieser Sache abgegeben. Er bestätigt die zwischen den beiden Parteien bereits vereinbarten Abmachungen in Bezug auf die Einlösung der von den Masseverwaltern ausgestellten Anweisungen und die Bezahlung der aufgelaufenen Bondszinsen. Was den Werth der Cicero & Proviso-Bahn angeht, so findet er, daß dieser sich auf $1,260,000 stellt, statt nur auf $1,150,000, wie die Chicago Railways Co. behauptet hat. Demgemäß ordnet er auch die Zahlung einer höheren Abfindungssumme an die Bondsgläubiger an. Diese sollen $630,000 in Ankaufsbonds erhalten und $650,000 in Fundirungsbonds, statt nur $300,000 in Form von Sicherheiten der ersten und $850,000 in der Form von Sicherheiten der zweiten Klasse.

Richter Großcup hat bei der Untersuchung der Streitpunkte zwei sachverständige Beiräthe gehabt, und zwar den Präsidenten Calvin Goodrich von der Straßenbahngesellschaft der Schwesterstädte St. Paul und Minneapolis und den Betriebsdirektor George C. Moore von den Michigan United Railways in Detroit. Die streitenden Parteien werden sich dem Schiedsspruch fügen, die Bondsgläubiger mit Vergnügen, die Herren von den Chicago Railways ohne solches. Wie es heißt, steht nun auch eine Verständigung zwischen den Chicago Railways und den Interessenten der Consolidated Traction Co. nahe bevor.

Sauberkeit verlangt.

Auf Antrag von Kommissär John F. Smulski hat die Parkbehörde der Westseite beschlossen, daß Wageneinfahrten, welche von Boulevards aus nach Privatgrundstücken führen, von den Besitzern dieser Grundstücke tadellos sauber gehalten werden müssen. Andernfalls werden die Einfahrten nicht geduldet, sondern durch Rasenflächen ersetzt werden.

— Ein Schlauberger. — Bauer: „Ich wollte mal fragen, ob ich auf die Feuerversicherung nicht etwas im Voraus bekommen könnte?" — Versicherungsbeamter: „Ja, hat es denn bei Ihnen gebrannt?" — Bauer: „Ne, das noch nicht, aber jetzt kann es wohl nicht mehr lange dauern, wo ich schon bald zehn Jahre versichert bin!"

John Krümm Department Store, Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag, den 21. Juli.

Dr. Price's Jelly-Dessert, alle Flavors, regulärer Preis 10c — mit diesem Koupon 2 Packete für 11c

Quaker Oats — mit diesem Koupon 2 Packete für 15c

Fairbank's Sunny Monday Seife, mit diesem Koupon 7 Stücke für 25c

Armour's durchsichtige Glycerin-Toilettenseife, werth 10c — mit diesem Koupon 2 Stücke für 10c

Fells Naphtha - Seife — mit diesem Koupon 10 Stücke für 38c

Alle Ein-Dollar-Korsets: American Lady, American Beauty, Just Rit, Kabo, C. B., P. N. — mit diesem Koupon für 79c

Personal-Nachrichten.

— In Norwood Park, wo sie seit 22 Jahren wohnte, ist gestern Frau Katharine Schneider, geb. Ronn, im Alter von 72 Jahren verstorben. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag 2½ Uhr nach dem Union Ridge-Friedhofe statt. Die Verstorbene, die sich in weiten Kreisen großer Beliebtheit erfreute, stammte aus Linz am Rhein und wanderte vor 22 Jahren mit ihrer Familie ein. Ihr Gatte, Heinrich Schneider, sowie fünf Töchter und vier Söhne — die überlebenden von 12 Kindern — und 16 Enkel beklagen ihr Abscheiden.

Schulfest.

Die St. Paulus-Gemeinde feiert es morgen in Brand's Park.

Morgen wird das Schulfest der ersten evangelisch - lutherischen St. Paulus - Gemeinde (Pastoren H. Wunder und Joh. Baumgärtner) in Brand's Park, an Elston Ave., nahe der Belmont Ave., stattfinden. Alle Freunde der Gemeinde und ihrer Schule sind freundlichst dazu eingeladen. Statt, wie bisher üblich um 7 Uhr, wird das Fest um 9 Uhr Abends geschlossen werden. Für die Jugend sind vom Festausschuß allerlei Spiele vorbereitet worden. Der Verkauf von Speisen und Getränken liegt in Händen der St. Paulus-Gemeinde, und der hierbei erzielte Gewinn fließt der Schulkasse zu. Eine vorzügliche Musikkapelle wird bis zum Schluß des Festes konzertiren und dabei ein gediegenes Programm zur Ausführung bringen.

Seine bevorzugte Medizin.

Herr Carl E. Forsman, aus Hartford, Wash., schreibt: „Ihr Alpenkräuter wird so lange als ich ihn bekommen kann, unser Hausmittel bleiben. Er hat für meine Frau mehr gethan, als ich in Worten auszudrücken vermag. Keine Apotheker-Medizin. Er wird den Leuten direkt durch Spezial-Agenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Ave., Chicago, Ill. ang

Vor Richter Kersten.

Am 1. August wird mit der 2. Verhandlung des Browne-Prozesses begonnen.

Zwischen den Vertheidigern des Staats - Abgeordneten Browne und dem Staatsanwalt Wayman ist heute vereinbart worden, daß die zweite Verhandlung der gegen jenen schwebenden Kriminalanklage („Bestechung des Abg. Chas. A. White") vor Richter Kersten stattfinden soll. Die Anklage war bereits auf den Terminkalender des Richter Dupuy gesetzt worden. Von diesem wurde sie nun gestrichen, und Richter Kersten hat auf Wunsch der Anwälte den Beginn der neuen Verhandlung auf den 1. August anberaumt.

Kamen unter die Räder.

In der 55. Straße gerieth heute früh Cashim Halucil, ein Streckenarbeiter der Lake Shore-Bahn, unter die Räde eines Personenzuges, dessen Herannahen er bei seiner Arbeit nicht rechtzeitig bemerkt hatte.

Der Nr. 1838 S. Ashland Avenue wohnhaft gewesene 24jährige Joseph Michalski ist im Elisabeth - Hospital Verletzungen erlegen, die er gestern Abend an der Bloomingdale Road in der Nähe von Hoyne Ave., unter den Rädern eines Frachtzuges der St. Paul Bahn erlitten hatte. Den Polizisten, welche ihn nach dem Hospital gebracht, hat Michalski gesagt, Mitglieder des Zugpersonals hätten ihn von dem Zuge heruntergestoßen. Der Weichensteller Hugh Fisher, 817 S. Leavitt Str., und der Bremser Thomas Riley, 428 N. Western Ave., behaupten dagegen, der Mann sei bezecht gewesen und sei unter die Räder gefallen bei einem ungeschickten Versuch, auf den Zug zu klettern.

— Abgebrannt ist der deutsche Petroleumdampfer „Standard", von Philadelphia gekommen, im Hafen von Kopenhagen. Dies ist dasselbe Schiff, welches am 30. Juni mit dem Passagierdampfer „Baltic" zusammenstieß.

Widersprüche.

Herrn Fetzers Bestreben, sich aus der Rigdon-Young-Sache zu ziehen.

John C. Fetzer war in neuerer Zeit so häufig und immer in einer für ihn so unliebsamen Weise in der Oeffentlichkeit genannt worden, daß man seinen Wunsch begreiflich finden konnte, in die Rigdon-Young-Angelegenheit, welche in seinem Geschäftsplatz mit so tragischen Knalleffekten abschloß, nicht mehr als unbedingt nothwendig verquickt zu werden. In seinem Bestreben, die Sache von sich abzuschütteln, hat er sich aber in Widersprüche verwickelt, und das hat nun zur Folge, daß er immer von Neuem Dinge zu „erklären" hat, um die sich andernfalls kaum Jemand gekümmert haben würde.

Die schwer verwundet im St. Luke's Hospital liegende Frau Amie Young sagt jetzt, daß sie nach dem Geschäftslokal von Fetzer, Peters & Co. am vorigen Samstag auf eine direkte Aufforderung des Herrn Fetzer gegangen sei. Rigdon habe sie dort nicht treffen wollen, und Fetzer habe diesen wider ihren Willen in das Büro des Herrn Peters geführt und sie und ihre Schwester dann dort allein gelassen.

Prof. Hatfield von der Northwestern University, der sein Wohnhaus in Evanston für die Dauer der Ferien an Frau Young vermiethet hatte, sagt, diese habe ihn ursprünglich wegen des Miethskontraktes an Herrn Fetzer, als ihren Geschäftsagenten, gewiesen. Als er bei Fetzer vorsprach, habe dieser Schwierigkeiten gemacht und es abgelehnt, den Kontrakt abzuschließen. Noch schroffer ablehnend habe sich Rigdon verhalten. Er, Herr Hatfield, habe nachher die Wohnung an Frau Young vermiethet, ohne sich weiter um die beiden Herren zu kümmern. Rigdon und Fetzer müssen dann wohl angenommen haben, Frau Young hätte die Absicht, das Hatfield'sche Haus zu miethen, aufgegeben, denn sie haben sich beide bei dem Bondsmakler Hedrick wiederholt nach Frau Young's Adresse erkundigt.

Von Herrn Fetzer sind gestern der Polizei mehrere Briefe zugestellt worden, welche Frau Young im Laufe der letzten Monate an Rigdon gerichtet hatte, und die sich unter den Papieren des Todten vorgefunden haben. Es geht aus diesen Briefen hervor, daß Frau Young ihr Verhältniß zu Rigdon hat lösen wollen, weil sie die Behandlung nicht länger ertragen wollte, die ihr zuweilen von ihm zutheil wurde.

Die Leiche Rigdons wurde gestern auf Graceland verbrannt. Frau Rigdon, die Wittwe des Todten, gab gestern an, daß sie vor etwa drei Wochen telephonisch von einer Person, die sich ihr nicht nannte, von einem Verhältniß verständigt worden sei, das ihr Gatte mit einer „verführerischen Brünette" unterhalte. Wolle sie sich vergewissern, so möge sie sich am selben Abend nach der Ecke von State und Adams Straße begeben. Dort würde ihr Gatte um sieben Uhr sich mit seiner Schönen treffen. Frau Rigdon sagt, sie sei an jenem Abend zur Stelle gewesen, und Rigdon sei auch richtig aufgetaucht, obgleich er sie in den Glauben versetzt hatte, er sei in Geschäften nach Philadelphia gereist.

Trinkgeld und Ruhm.

„Die Leute, die die großen Trinkgelder geben, sind gewöhnlich betrunken", soll einer der größten Hotelbesitzer New Yorks gesagt haben, als vor einem New Yorker Gericht behauptet wurde, ein erstklassiger Kellner nehme wöchentlich nicht unter $100 an Trinkgeldern ein und ein anderer Hotelier ergänzte diese pessimistische Behauptung durch die Erklärung, wenn es einen solchen Posten gebe, werde er sich schleunigst darum bewerben.

Wesentlich milder als das Urtheil dieser Herren fiel die von der „Allgemeinen Hotel - Rundschau" mitgetheilte Antwort eines „höheren Hotelkellners" aus, die er auf eine von der Mailänder „Giovine Italia" veranstaltete Umfrage über die Trinkgelder berühmter Leute gab. Sie ist eine ziemlich deutliche Illustration des Wortes: Die That ist Alles, nichts der Ruhm." Wie der alte gediente Ganymed versicherte, war von den Staatsmännern Franzesko Crispi am splendidesten, voraus gesetzt, daß er selbst gab. Gingen die Trinkgelder durch Crispis Majordomus oder Sekretär, so blieb das meiste unterwegs hängen, aber auch so waren die Trinkgelder noch immer dreimal höher, als bei anderen Sterblichen und speziell bei Diplomaten, die im Allgemeinen sehr knauserig seien. Von den Fürsten der römischen Kirche lernte unser Oberkellner in einem großen Florentiner Hotel den Kardinal Rampolla und den gegenwärtigen Kardinal - Staatssekretär unter dem Gesichtswinkel des Trinkgeldes kennen. „Beide sind nichts werth," schreibt er lakonisch. In demselben Gasthof stieg auch Maestro Mascagni ab, von dem es in den Aufzeichnungen heißt: „So, so! La la!" Maestro Puccini dagegen, liest man, „zahlt anständig!" Der sozialistische Abgeordnete und Herausgeber des Witzblattes „Asino", Podrecca, ist „ausgezeichnet". Mit geringem Enthusiasmus greifen ins Portemonnaie Gabriele d'Annuncio und Enrico Ferri, der gerade gegenwärtig so viel diskutirte sozialistische Führer, der große Schauspieler Ermet Novelli und die schöne Sängerin Lina Cavalieri. — „Gut" ist dafür die Tina da Lorenzo, und „außerordentlich gut" die Bellincioni. Ein wahres Unikum ist die berühmte Duse. Sie nahm der schönen Aussicht wegen im obersten Stock eines römischen Hotels Wohnung und ließ sich zehnmal am Tage allerlei Näschereien, Getränke u. s. w. auf's Zimmer bringen, wobei der arme Teufel von Kellner die 5 oder 6 Treppen stets zu Fuß zu machen hatte. Und was gab die größte Tragödin Italiens und der Welt schließlich als Trinkgeld? . . . Alles in Allem drei Lire! Von anderen Berühmtheiten heißt es: Krupp „gut", Rockefeller „gut", Morgan „gut", die Rothschilds „überaus geizig". Dann die bekannten Patrizier und Millionäre Odescalchi, Rospigliosi, Colonna, Spinola, Raggio, Pignatelli, Totrigiani . . . „alle soso, lala!" Zola war unglaublich nobel, auch Gorki und Marconi sind sehr gut, Bourget und der alte Senatspräsident Blaserna gehen noch an. Am freudigsten gedenkt der alte Ganymed jedoch der königlichen Prinzen, des Grafen von Turin, des Abruzzenherzogs und der Herzöge von Genua und Aosta, die er sämmtlich im dereinstigen „Hotel de Rome" bediente und die alle „ganz vorzüglich waren. . . . Das kam wohl auch daher, daß die Herren dort immer zu zweien und im Chambre separe zu speisen pflegten.

— Was ein Häkchen werden will — Lehrer: Sag' mal, Fritz, wenn du einem Herrn zufälligerweise auf den Fuß trittst, was würdest du sagen? — Fritz: Ich würde sagen: Entschuldigen Sie, mein Herr! — Lehrer: Sehr gut. Wenn nun der Herr dir für deine Höflichkeit zehn Pfennige schenken würde, was würdest du dann thun? — Fritz: Dann würde ich ihm auf den andern Fuß treten und ebenfalls sagen: Entschuldigen Sie, mein Herr!

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur — Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervosität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Ill.

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag!

Dieser Koupon und 25c kaufen 3 große Büchsen Carnation-Milch.

Fancy Erbsen, per Büchse 7½c
Fancy Santos-Kaffee, Pfund 12c
Fancy gemischter Thee, Pfund 19c
Calumet Familien-Seife, — 10 Stücke für 27c
100 Pfund-Sack allerbestes Geflügelfutter 1.79

Mexoline Metall-Politur — Große Büchse für 10c
Export-Bier — 24 Flaschen für 89c
85c Flasche Reserve-Kümmel 43c

Dieser Koupon und 7½c kaufen 1 Packet Post Toasties.

Native Chuck Roast — per Pfund 9¾c
Frisch gehacktes Fleisch — per Pfund 8¾c
Mageres Suppen-Fleisch — per Pfund 7½c
Mittelschnitt Round-Steak, per Pfund 12¾c
Veal Stew — per Pfund 10¾c
Magere Pork Chops — per Pfund 14¾c
Magere geräucherte Butts — per Pfund 17¾c

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke [illegible] Str. Tel. Monroe 94. 23jl*X

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann der für Zimmer, Frühstück und Nachtmahl leichte Arbeiten in der Früh und am Abend verrichten will. 1016 W. Adams Straße. modimi

Verlangt: 25 Reed Workers, sofort, stetige Arbeit und gute Bezahlung. Northwestern Reed & Rattan Co., Minneapolis, Minn., 503 1. Ave. N. E. 15jl1wX

Verlangt: 2 gute Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str., nahe Root Str. 16jl1w

Verlangt: Tüchtiger Farmarbeiter auf einer Getreidefarm in Südwest-Minnesota. Adr.: Arnold Ingold, Ormsby, Watonwan County, Minn. 16jl1wX

Verlangt: Zigarren-Verkäufer, um uns zu vertreten; Erfahrung nicht nothwendig; Verdienst $10—$20 per Tag. Hazel Green Cigar Co., 507 Monadnock Block, Chicago. 16jl1wX

Verlangt: 50 Männer für Farm-Arbeit, $25 bis $35 den Monat mit Board. Wir haben ferner eine große Anzahl Stellungen, mit gutem Lohn, für ledige und verheirathete Personen in der Stadt und auf dem Lande. Englisch sprechende vorgezogen. Kommt sofort zur Northwestern Employment Office, 433 West Lake Str., nahe Canal. 11jlmomifr1m

Verlangt: Guter Barbier. Guter Lohn. Stetiger Platz. 2327 Wentworth Ave. dmdofr

Verlangt: Agent, um Bilder zu verkaufen. Kann viel Geld verdienen. Kommt sogleich. 1341 W. 12. Str., Polis Art Studio. 19jl,1w

Verlangt: Ein guter Schuhmacher; guter Lohn für den richtigen Mann. 3849 S. State Str. — Meißner & Lemoz. dimi

Verlangt: Ein Porter für Saloonarbeit. 2310 Süd Halsted Straße. dimi

Verlangt: Glas-Dekorateure. 1045 West Randolph Straße. 19jl1wX

Verlangt: Tüchtiger Photographie-Agent für Gelegenheitsaufnahmen, welcher deutsch und englisch spricht. 1782 Dayton Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter Konkretarbeiter und Farmarbeiter nach Illinois, Wisconsin und Minnesota, freie Fahrt. Odelius, 167 Van Buren Str. mo—do

Verlangt: Verkäufer für Lotten, nahe Gary. Hohe Kommission Adr.: S. 850 Abendpost. —sa

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Maschinen-Operateure.
Leset diese Anzeige. Die große Nachfrage nach Telephones in allen Staaten ist so groß, daß wir Tag und Nacht arbeiten lassen. Um den Wünschen des Publikums gerecht zu werden waren wir gezwungen unsere Leistungsfähigkeit zu verdoppeln. Wir haben die Maschinen und brauchen jetzt
— Euch! —
Dies ist nicht für ein paar Monate. Wir offeriren Euch stetige Arbeit.
165 Hand Screw Maschinen-Operateure.
25 Automatic Screw Maschinen-Operateure. Ihr könnt von $18 bis $23 per Woche an Hand Screw Maschinenarbeit verdienen.
Wenn ihr entweder eine Brown & Sharpe oder Acme Automatic Screw Maschinen zu bedienen versteht, so haben wir Euch die bestzahlende Stellung zu offeriren.
Sprecht vor oder schreibt:
Western Electric Company, 48. Ave. und 24. Str. 17jl1wX

Verlangt sofort: Fünfzig gute „Body Builders", ebenso Cabinet Makers für „Body Work". Stetige Arbeit und die höchsten Löhne.
The Kissel Motor Car Comp., Hartford, Wisconsin. jl15—20X

Verlangt: Porter. 541 W. Lake Str.

Verlangt: 2 Tinners. 244 W. North Ave., Ecke North Park Ave.

Verlangt: Ein selbstständiger Cake Bäcker; leichter Platz; Tagarbeit; Lohn $12 und Board die Woche. Zu schreiben an: Jos. Kramer, West Chicago (Du Page County.)

Verlangt: Butcher, verheiratheter Mann. Nachzufragen Nr. 942 Fulton Str. mi,do,fr

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in Cake-Bäckerei. 61 Ost Washington Str.

Verlangt: Küfer. Nachzufragen 545 W. Taylor Straße. mi,do,fr

Verlangt: Mann, um Pferde zu besorgen und in der Färberei zu helfen; stetiger Platz. 3036 Wenthworth Ave.

Verlangt: Knaben, welche vertraut sind mit Silberlöthung an Schmucksachen. S. D. Childs & Co., 279 Monroe Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Restaurant. Abends und Sonntags frei. 282 Franklin Str. mi,do

Verlangt: Ein guter Junge in Bäckerei an Cakes. 2307 N. California Ave.

Verlangt: Junge der Bäckershop-Arbeit versteht; $8. 519 North Ave., nahe Mohawk.

Verlangt: Redegewandter Mann, muß in Sadt in Saloons und Hotel gut bekannt sein und Bestellungen entgegennehmen. Guter Verdienst. Näheres 1903 Sheffield Ave., Flat 1.

Verlangt: Junge an Cakes. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Buchbinderei. 360 W. Chicago Ave. midofr

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Cakes; hauptsächlich an Biskuits. 5122 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls. 4235 W. 12. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; sofort. Guter Presser. 55 Str. und Center Ave.

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 125 La Salle Str.

Verlangt: Junger netter Mann zur Hilfe am Milchwagen und in der Dairy zu helfen; Lohn $7, Zimmer und Kost. 3755 Parnell Ave. mdo

Verlangt: Wasch-Mann auf's Land, $18 die Woche; Farmarbeiter, Stallarbeiter, Maschinist, Cabinet Makers, Fabrikarbeiter. Metropolitan Agency, 195 La Salle Str., Room 12.

Verlangt: Einige junge Leute für Konserven und Canning; guter Lohn; Angabe ob englisch sprechend und Alter. Adr.: G. 387 Abendpost.

Verlangt: Ein guter stetiger Waiter. Schneider & Seyfried, Ecke Adams und State Str., Basement.

Verlangt: Mann um Pelze zu färben; Erfahrung nicht nöthig. M. Freytag, 268—70 Ost Madison Str.

Verlangt: Saloon-Porter; einer der Lunch kochen kann. Zu erfragen zwischen 5 und 8 Uhr Abends. Goldman Bros., 500 N. State Str.

Verlangt: Stetiger Mann als Porter im Saloon; muß Referenzen haben. Nachzufragen 611 Süd 48. Ave. Garfield Car.

Verlangt: Paper Hanger. 220 Wiskonsin Str., nahe Clark.

Verlangt: Lumber Mann um in Lumber Yard und Fabrik zu helfen. 3516 Carroll Ave.

Verlangt: Starker Knabe in Bäckerei. Zu erfragen 7 Uhr Abends in 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Koch, Oesterreicher oder Schweizer; muß sein Fach verstehen; guter Lohn. 2128 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Ein junger Mann um sich nützlich zu machen in Restaurant. 2128 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. — 1928 22. Str.

Verlangt: Junge an Cakes. Henricis Restaurant und Bäckerei, 108 Randolph Str.

Verlangt: Junger Mann um Bar zu tenden und Morgens Lunch zu kochen; Sofort. 648 Blue Island Ave., Ecke Vernon Park Place.

Verlangt: Bäcker, selbstständig an Cakes und Rolls. 2646 Ogden Ave.

Verlangt: Assembler in Chandelier Fabrik an Draht-Waaren für Country-Arbeit. Willy H. Lau Co., 26 E. Lake Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Otto Deminack, 2111 Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Rolls. 1332 Belmont Ave.

Verlangt: Junger Porter, muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits. 2716 North Ave.

Verlangt: Ein Porter in Saloon, der auch ein Pferd besorgen kann. 2462 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann in Saloon zu arbeiten. 3101 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein erster Klasse zuverlässiger Wurstmacher, um ins Land zu gehen. Nachzufragen Donnerstag Morgen zwischen 8 und 9 Uhr. The Independent Butchers Supply Co., 357 Archer Ave.

Verlangt: Ein guter Maschinen - Zeichner Adr.: T., 717 Abendpost. mi,do

Verlangt: Vormann an Cakes. Nachzufragen: 226 S. Water Str., 20. Juli, zwischen 3 und 5 Uhr. dimi

Verlangt: Ein Junge mit Erfahrung an Cakes. 1950 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Geschickter Arbeiter zum Dampfkessel heizen; auch einer zum Grund schaufeln; $30 per Monat und Board. Arbeit bis zum Winter. Ch. Reichenbach, Columbus, Wiskonsin. 18jl1wX

Wir besorgen Stellungen für Bartenders, Waiters, Köche, Porters und Lunchleute. Bartenders' Hauptquartier, 204 S. Clark Str. Warwick Hotel. modimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „Madame Sherry.“
Olympic. — „The Fortune Hunter.“
Whitney Opera House. — „My Cinderella Girl.“
Ziegfeld. — „The Girl in the Kimono.“
Majestic. — Vaudeville.
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein lediger Mann, nicht über 30 Jahre alt, als Janitor in einem kleinen Hospital. Guter Lohn, Zimmer und Kost. Nachzufragen 2551 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher Junge mit Erfahrung an Cakes und Rolls. 3857 Dearborn Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 1914 Sheffield Avenue.

Verlangt: Nacht-Porter für Saloon; Lohn $9.00. Nachzufragen 919 W. Madison Str.

Verlangt: Junger Mann für Schneiderreparaturen; muß Pressen verstehen. 2037 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher an Reparaturen; stetige Arbeit für richtigen Mann. 502 W. 43. Str. Ecke Butler.

Verlangt: Saloon Porter. 565 Madison Str.

Verlangt: Waiter. 565 Madison Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher, mit oder ohne Werkzeug. 817 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Mann um auszuhelfen in Shipping Room. Sofort nachzufragen. 12. Str.-Laden, Halsted und 12. Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 600 Fabrikarbeiter, Taglöhner $2.50; Schmiede, Carpenters, Maschinisten, Porters, Stalleute, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Ein Ehepaar für alle Hausarbeit; Empfehlungen. 6958 Sheridan Road. Phone: Rogers Park 310.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kräftiger deutscher Mann sucht Stelle als Stallknecht, am liebsten in einem großen Geschäft, versteht gut mit Pferden umzugehen. Adr.: J. Andreas, 3946 Fifth Ave.

Gesucht: Junger anständiger Deutscher sucht irgend welche stetige Arbeit. Ernst Field, 217 West Lake Str., Oak Park, Ill.

Gesucht: Erfahrener Bartender und Porter, verheirathet, nüchtern, zuverlässig, sucht stetige Arbeit. Laubelfeld, 1153 N. State Str. mido

Gesucht: Erfahrener Bäcker sucht Stelle als 2te oder 3te Hand an Cakes. 2001 W. Harrison Str., Ecke Robey.

Gesucht: Junger 27jähriger Mann sucht Stelle als Wachtmann. Louis Schmidt, 3242 S. Ashland Ave.

Gesucht: Ein guter, selbstständiger Cake-Bäcker sucht beständige Arbeit. Adr.: 1926 Dayton Str.

Gesucht: Ein Mann sucht Stallarbeit; kann auch Fahren und Waschen. 2924 5. Ave. mdo

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle um Bäckerei zu lernen. 1212 Penn Str. John Macher.

Gesucht: Frisch eingewanderter Mann sucht stetigen Platz, Pferde zu besorgen. Bitte selbst vorzusprechen. 2509 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger, ehrlicher nüchterner Mann sucht Stelle als Bartender; verrichtet Porterarbeit. — Adr.: A. 112 Abendpost. mdo

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als 2te oder 3te Hand an Brot oder Cakes. Otto Erdman, 921 Townsend Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht irgend welche Arbeit; kann auch Pferde besorgen. Adr.: T. 703 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, ausgelernter Weber, wünscht Arbeit. M. Wenz, 2317—19 Dearborn Str. mndofr

Gesucht: Junger ehrlicher Mann sucht Porterarbeit; scheut keine Arbeit. T. 708 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. Selbst vorzusprechen. 947 North Ave., Basement.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter in Saloon. 153 West 44. Straße.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Painter. B. Stolz, 737 Rees Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle Wagen zu fahren. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Lediger Mann, 35 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor oder Hilfs-Janitor; kann gut mit Werkzeug umgehen und habe Zeugnisse; nehme auch andere lohnende Beschäftigung. A. Barna, 2042 Burling Str.

Gesucht: Verheiratheter Mann möchte auf dem Lande bei gutem deutschen Farmer Arbeit finden. Offerten bitte abzugeben bei Laur, 2437 Cortez Str., nahe Western Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. Adr.: N. Wagner, 4915 N. Irving Ave. Tel. Ravenswood 505.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht leichte Arbeit; spricht auch englisch. 1822 Orchard Straße. dimi

Gesucht: Deutscher Schlosser und Maschinist sucht stetige Arbeit. 2246 W. 21. Place. dimi

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht stetige Arbeit als Porter; versteht seine Arbeit. Kinaz, 3358 S. Seeley Ave. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, Buchhalter, sucht stetige Arbeit, Zeugnisse zu Diensten. D. Walter, 758 California Ave. dimidosa

Gesucht: Stelle als Bartender, ist willens etwas Porterarbeit zu thun. 1819 Fremont Str. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, wünscht stetigen Platz. Stein, 1703 Crilly Court. dimi

Gesucht: Deutscher Junge, 15 Jahre alt, erst gelandet, sucht Posten. 2818 W. Harvard Str., 2. Floor. dimido

Gesucht: Junger Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle. 4850 S. Ashland Ave. Tel Yards 4920. dimido

Gesucht: Mann sucht Stelle als Wächter oder im Stall Pferde besorgen. 617 Alaska Str. mdimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle; ist verheirathet. Adr.: D. 261 Abendpost. 15jl1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Wir können entweder an Maschinen, Tischen oder für Inspektionsarbeit

75—Mädchen—75

beschäftigen. Unsere starke Nachfrage für Arbeitskräfte wird durch eine weitere Zunahme im Geschäft und vergrößerte Departements die wir eingerichtet haben, bedingt.

Die Bezahlung ist gut; die Arbeit ist stetig; die Arbeitsbedingungen wie sie nur gewünscht werden können. Wenn ihr nicht am Tage arbeiten könnt, wir haben einige Stellungen für Nachtarbeit, welche sich gut bezahlen.

Sprecht vor oder adressirt:
Western Electric Company,
48. Ave. und 24. Str. 17jl1wX

Verlangt: Mädchen, die vertraut sind mit Silberlöthung an Schmucksachen. S. D. Childs & Co., 279 Monroe Str.

Verlangt: Mädchen um leichte Arbeit zu verrichten in Zigarren-Box-Fabrik; Lohn während der Lehrzeit. 1318 Fulton Str.

Verlangt: Schneiderinnen, gute Hosenmacher, finden stetige Beschäftigung. M. L. Rothschild, State and Jackson. mdo

Mädchen zum Aufwarten — für kurze Stunden — eine ausgezeichnete Gelegenheit für solche die während des Tages freie Zeit haben, für beständige Arbeit. Nachzufragen Theeroom, 7. Floor, State Str. Marshall Field & Company, Retail. mdfr

Verlangt: Mädchen um Gänge zu besorgen und in Cloak Fabrik zu arbeiten, über 16 Jahr. Percival B. Palmer & Co., 266 Adams Str.

Verlangt: Erfahrene Frauen zum Knöpfe annähen. Percival B. Palmer & Co., 266 Adams Str. mdo

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Bügeln, auch solche zum Lernen in Färberei. 2954 Madison Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Bäckerei.— Mrs. F. Huch, 1612 Grand Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen an Skirts, Waists und Kleider. Kommt fertig zum Arbeiten. 161 Market Str. midofr

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um bei Hand zu nähen, stetige Arbeit. 633 Webster Ave. dimi

Verlangt: Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 221 State Str. dimido

Verlangt: Maschinen-Operateure an Röcken, Hauskleidern, Sacques usw.; stetige Arbeit. A. Roth Co., 1242 Milwaukee Ave., Top Floor. 14jl1wX

Verlangt: (Mädchen) erfahrene Finishers an Damen-Mäntel und -Suits. P. B. Palmer & Co., 266 Adams Straße. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Grocery-Store. Anzufragen: M. Petersen, 2020 N. Leavitt Str. Telephon: Humboldt 9512. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere reinliche Frau für leichte Hausarbeit. G. 384 Abendpost.

Verlangt: Köchin. Lohn $9.00 per Woche. 347 5. Avenue.

Verlangt: Mädchen für Kochen, Nähen, Bügeln, Backen; kleine Familie in Sommer-Residenz; hoher Lohn. Nachzufragen Nachmittags und Abends. 2419 Humboldt Blvd. nahe Fullerton Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Hausarbeit. Stunkel, 1305 Belmont Ave.

Verlangt: Fleißiges sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 870 Caß Str., nahe Chestnut und N. State Str., Flat F.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 928 Dunning Str., Flat 2.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4813 Calumet Ave., 2tes Flat.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen; guter Lohn. 2128 Wabash Ave. mdo

Verlangt: Frau um am Montag zu waschen. 1425 Carmen Ave. Phone: Edgewater 809.

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2. Gute Empfehlungen. Muß Englisch sprechen. 631 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4707 Dover Str., Ravenswood. Phone: Edgewater 3770. mdfr

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Rusmak, 2506 Humboldt Blvd., 2. Floor. Pone: Belmont 3905.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3745 Ward Str. mdo

Verlangt: Aeltere deutsche Frau um Hausarbeit zu thun und 2 Kindern aufzupassen; Lohn $4. 1166 Wilmette Ave. mdo

Verlangt: Junges Mädchen um im Haushalt zu helfen und auf Kinder aufzupasen. Muß zu Hause schlafen. 2025 Dayton Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. $6 die Woche. 1600 La Salle Ave. mido

Verlangt: Alleinstehende Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit auf das Land. Gutes Heim. Adr.: A. 136, Abendpost. midofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 Eugenie Str., Ecke Hudson Ave.

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau oder Mädchen für Hausarbeit, solche die kochen kann, wird vorgezogen, gutes Heim, 3 in Familie. 2235 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Küchenarbeit, $7 die Woche. L. Hoerdt, Belmont und Western Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $6, Deutsch-Ungarin vorgezogen. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted, Tel. Graceland 2219.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5100 So. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei.— 436 West 31. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2025 Jowa Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 645 N. Curtis Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 689 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4751 Indiana Ave., Flat 3. mido

Verlangt: Ziemlich kompetentes Kindermädchen für 3 Jahre alten Knaben, muß absolut zuverlässig, vertrauenswürdig und willig sein; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen Mittwoch oder Donnerstag. 5209 Madison Ave. mido

Verlangt: Ein junges, frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3741 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Ein deutsches Dienstmädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1629 N. Western Ave., Ecke Winnemac.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau, $1.75 den Tag. 3724 Ogden Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Saloonarbeit. Guter Lohn. 920 N. Halsted Str. mi,do

Verlangt: Starkes Mädchen, allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guten Lohn. 3112 Monticello Ave. Milwaukee Ave-Car.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. J. Frankel, 5343 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen. Privatfamilie. 5221 Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in 3312 Warren Ave. mi,do

Verlangt, Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen; kein Kochen, muß aber eine gute Wäscherin sein. Gutes Heim und stetig. Referenzen. 235 E. Superior Str. Apartment D. Phone North 587.

Verlangt: Tüchtige Mädchen, in Hausarbeit und Kochen erfahren, $5 bis $8; von den Mädchen absolut keine Bezahlung; die reiche Frau und nicht die arme Arbeitsuchende hat die Kosten zu tragen. F. Hildebrandt's Employment Office, 2242 Burling Straße. 9mai,momi*

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 1223 Greenwood Terrace. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Waschen. 4532 Indiana Ave., 3. Flat, Mayer. dimi

Verlangt: Zweite Köchin. 98 Ost Randolph Str. Ungarisches Restaurant, 2. Floor. dimi

Verlangt: Waitresses. 98 Ost Randolph Str., Ungarisches Restaurant, 2. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit Erfahrung. 6114 Halsted Str. 'Phone: Wentworth 3309. modimi

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. W. Wendt, 864 S. Desplaines Ave., Forrest Park. mdmi

Verlangt: Deutsches zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store, 2500 W. Division Str. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 18jl1w

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, $6. S. Westerfeldt, 2028 Le Moyne Str. modimi

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters in Familie von 2 älteren Leuten, für allgemeine Hausarbeit; gute Stellung und Heim für richtige Person. C. C. Busch, 4847 Champlain Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1016 W. Adams Str. 19jl,1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, deutsches bevorzugt, frisch eingewandertes oder jüngeres Mädchen. Kein Waschen. Vorstadt. Nachzufragen 4. Floor, 68 Market Str. Phone Main 2890. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß einfach kochen können. Kleine Familie. 4828 Forestville Ave. Phone Oakland 475. 19jl,1wX

Verlangt: Oesterreich-ungarische Köchin im Restaurant. 1412 West 18. Straße. Tel.: Canal 2408. dimido

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner deutscher Familie. Anzufragen: 526 Gault Court, 1. Floor. dimi

Oesterreich-ungarisches Employment-Institut verlangt 50 Mädchen für Hausarbeit und Restaurant; frisch eingewanderte sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. 11jlmodimilm

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1564 N. Halsted Str., 1. Flat. mdimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 931 Eastwood Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apt. 19jl1w

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit und Kinder beaufsichtigen zu helfen; gutes Heim. 4058 Evanston Ave. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Nettes, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1029 N. Sacramento Ave., nahe Cortez Str., Humboldt Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. Guter Lohn. 6515 Washington Blvd., Oak Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3326 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin um einem größeren Businesslunch-Platz vorzustehen. 130 S. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen für jeden Freitag. 4880 N. Paulina Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; 3 in Familie. Mrs. Reich, 3127 Logan Blvd., nahe Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4237 Michigan Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3 Erwachsenen. 2259 Washington Blvd., Ecke Oakley.

Verlangt: Frau zum Reinmachen, 2 halbe Tage jede Woche. 116 W. Illinois Str., nahe Clark, Flat 2.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gute Business-Lunchköchin sucht stetigen Platz. 227 Erie Str., nahe La Salle Ave.

Gesucht: Aelteres deutsch-ungarisches Mädchen wünscht stetige Stelle bei deutscher Familie, kann Kochen, wenn möglich selbst vorsprechen. Maria Lang, 244 West 116. Str., West-Pullman.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch kochen. 1215 Fulton Str., vorne, unten.

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Stelle in Saloon. Werbowski, 1546 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Küchenarbeit; kann auch Freilunch kochen; keine Sonntagarbeit. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 1258 Clybourn Ave., 2. Flat, hinten. Lange.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; noch nicht lange im Land. 918 35. Pl., im Hinterhaus.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen oder Reinmachen. 1834 Fremont Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen, ohne zu bügeln. Anna Laub, 4022 Armour Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit oder in Restaurant Geschirr zu waschen. 1808 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Mittwoch und Donnerstag. 1522 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1628 Meyers Court.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 734 Weed Str., nahe Clybourn.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle; frisch eingewandert. 704 North Ave.

Gesucht: Wasch- und Bügel-Plätze für Donnerstag und Freitag. 1537 Orchard Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle für einige Stunden des Tages für Hausarbeit; kann auch nähen. 2550 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. — 1519 Fullerton Ave., nahe Perry.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder Haushälterin. 3508 Armitage Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Putzplätze. 225 W. 24. Place, hinten, unten. 20jl1w

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1326 S. Rockwell Str., nahe Ogden Ave.

Gesucht: Gelernte deutsche Köchin sucht Stellung im Restaurant oder besseren Business-Lunchplatz. — 3448 W. North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene Lunchköchin wünscht Stelle im Saloon oder als Haushälterin. 2329 24. Str., nahe Western Ave. mdson

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 1725 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gutes Heim. 137 West 46. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1433 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Nachzufragen 726 Bedder Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 2929 Southport Ave.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2058 Roscoe Blvd.— Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Kindermädchen sucht Stellung. 451 W. 26. Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle im Saloon als Nachtköchin oder in kleinem Restaurant. 1825 Larrabee Straße. dimi

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 743 Gardner Str., nahe Halsted Str. dimi

Gesucht: Eine deutsche Frau, erster Klasse Köchin, wünscht Arbeit in Restaurant oder Saloon. 1941 Burling Str., nahe Center. dimi

Gesucht: Junge deutsche fleißige Waschfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Donnerstag und Samstag. Janecek, 1712 Larrabee Str., dimi

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3740 N. Harding Ave. Tel. Irving Park 5387. mdmi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Aelterer Mann hat sein ganzes Geld verloren an Lincoln, Orchard oder Orleans Str. Gute Belohnung. J. Meyer, 1447 School Str.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank“ aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer—$1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 8:30 Abends täglich, ausgen. Sonntags (Sonntag 10:30 Abends), Samstag Nachm. 1:30, Sonntag und Montag Vorm. 10:30. $1.75 nach White Lake, 7:45 Abds. Dienstag, Freitag und Samstag und 8 Vorm. Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9.00 Abds. täglich (Sonntags 10.00 Vorm). Nachmittags-Boot 2 Uhr, ausgen. Sonntag. Nach Mackinac Island 2 Uhr Nachm. Dienstags, Donnerstags und Samstags. Nach Sault Ste. Marie 2 Uhr Nachm. Donnerstag. Nach Green Bay Häfen 2 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee, Algoma und Sturgeon Bay 2 Uhr Nachm. ausgen. Sonntags. Docks Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 101 Adams Str. Tel. Randolph 4076. 1l6*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbel, Rugs, Oefen, Gardinen usw. könnt Ihr am besten, billigsten und leichtesten kaufen bei

—Fish's—

Da hier nur die dauerhaften und zuverlässigen Sorten verkauft werden und zwar zu den allerniedrigsten Preisen und auf leichte Abzahlungen, wie hier gezeigt wird.

Große Sorte Eisschränke für $9.85. — $1 baar und $1 monatlich.
Echte Royal Leder-Couches für $11.75. — $1.75 baar und $1 monatlich.
Tapestry Brussels Rugs 9x12 Fuß, $18.85. — $1.85 baar und $1.25 monatlich.
Messing-Betten, 2-zöllige Pfosten, $14.95. — $2.95 baar und $1.25 monatlich.
Eleganter, massiv eichener Dresser, $12.85. — $1.85 baar und $1 monatlich.
3-Stück Mahagoni-Gestell Parlor-Suits, mit seidenem Velour überzogen, $23.85. — $3.85 baar und $1.75 monatlich.
Zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, $5.75.— $1.00 baar und $1.75 monatlich.
Massiv eichene Royal Ausziehtische, $12.50. — $1.50 baar und $1.00 monatlich.

Frei! Extra Frei!
Frei! Fish's Stamps Frei!
Mit jedem Einkauf zu $10 — 200 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $25 — 500 Fish's Stamps.
Mit jedem Einkauf zu $50 — 1000 Fish's Stamps.

L. Fish Furniture Company,

Chicago's beliebteste Hausausstatter,
654-656 W. North Ave. 3036-3038 Lincoln Ave.
1906-1908 Wabash Ave. 1901-1911 State Str.
3009-3011 State Straße.
Alle Läden sind Abends geöffnet. 3jn*X

Zu verkaufen: 6 Stücke Parlor Set, billig. 709 Blackhawk Str., 3. Flat.

Ich kaufe von Herrschaften gut erhaltene abgelöste Teppiche. 2022 Orchard Str.

Zu verkaufen: Möbel von 6-Zimmer Flat, beinahe neu, $65; Rugs für $20; $100 Parlor Set $33; Piano; überhaupt Alles. 1346 N. Robey Str. 20jl1wX

Zu verkaufen: Möbel, billig. 2319 Southport Ave., 2. Flat, Hinterhaus.

Muß verkaufen: Ledernes Divan Sopha, Rocker, schönes Parlor Set, Teppich, Sideboard, Tisch, Stühle, spottbillig. 3112 Southport Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Floor. 19jl,1w

Zu verkaufen: Möbel von meinem Heim, fast neu, verkaufe alles oder theilweise, preiswerth. Kommt sofort nach 5240 Indiana Ave., 1. Apt. 18jl1wX

Zu verkaufen: Möbel einer 9 Zimmer Residenz. Rugs, Parlor Suite, Upright Mahagoni Piano, Schaukelstühle, Buffet, Schlafzimmer Set, sofort, Schleuderpreis. 717 Belmont Ave., nahe Halsted. 17jl1wX

Zu verkaufen: Möbel meines Heims, so gut wie neu; im Ganzen oder auch einzeln. Sofort nachzufragen 5240 Indiana Ave., 1. Apt. 17jul1w&

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sprechmaschine billig. 648 W. 45. Str. Hugo Doeller.

$75 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 1256 Larrabee Str. 14jl1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zwei Pacing Stuten, 1 Pony Harneß und Buggy, 10 Arbeitspferde. 2452 Grand Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd, 7 Jahre alt, gut eingebrochen, ohne Fehler, mit Buggy und Geschirr, billig. 1483 Clybourn Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Billig, 1200 Pfund schweres Pferd. Zu erfragen 2614 Haddon Ave.

Muß verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von $25 pro Stück und aufwärts, im Gewicht von 900 bis 1700 Pfund. Zwei tragende Mähren. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 20jl1mtX

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 3472 Elston Ave. midofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Maschine, so gut wie neu, billig. 2319 Southport Ave., 2. Flat, Hinterhaus.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Frau sucht sofort $200 von Privatmann zu leihen, um ein sehr gutes Geschäft zu kaufen. Adr.: G. 372 Abendpost.

Geld zu verleihen zu niedrigsten Zinsen. Wir machen Euch keine unnöthigen Unkosten. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster. mifrsason

Zu leihen gesucht: $3000 auf 2-stöckiges Flat Haus, an Drexel Ave. nahe 65. Str. Adr.: T. 707 Abendpost. mido

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19jp,samomi

Zu leihen gesucht: $2000 von Privatleuten auf $7000 Brick-Eckgebäude. O. K., 135 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Beste 6-prozentige erste Hypotheken $1800 und $2200, neue Gebäude, feine Lage. Näheres Haentze, Schuhknecht & Co., 3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court. 12jle.o.dX15t

Möchte $4200 als erste Mortgage auf neues, modernes Brickhaus leihen, von Privatleuten. Adr.: D. 223 Abendpost. modimi

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Geld zu verleihen auf gutes bebautes Grundeigenthum zu 5 Prozent Zinsen. 9jl2wX
Aug. Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl,X,*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäft bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jlXmt

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $175, leichte Grocery-, Butter- und Eier-Laden in deutscher Nachbarschaft. 1559 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fensterwascher-Route, $85. 1089 N. Franklin Str., Basement. Hofman.

Zu verkaufen: Guter Saloon an Nordwestseite. — Adresse: T. 702 Abendpost. mdfr

Zu verkaufen: Nordseite, Ecke, Grocery Meat-Market; gute Nachbarschaft. Preis $1200. T. 704 Abendpost. midoson

Zu verkaufen: Feiner Confectionary Store neben einer Schule. Gutes Geschäft. Verkaufsgrund: Krankheit. Versäumt dies nicht. 2124 Augusta Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, preiswürdig; gehe nach Deutschland. 909 Chicago Ave., Evanston, Illinois. mfrsason

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus; billig. 2906 North Ave., gegenüber Humboldt Park. mdsa

Wegen Krankheit halber gutgehende Thierhandlung zu verkaufen. Goldgrube für rechten Mann. Nachweislich $60 Reingewinn monatlich. Billige Miethe. 1448 N. Western Ave. mdo

Zu verkaufen: Milch Route; 4 Kannen. Adresse: C. 386 Abendpost. mdfrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery Store, wegen Todesfall. 2324 S. California Ave. mdo

$145, Werth $300, kaufen Grocery, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Ice Cream-Store, gegenüber großer Fabrik, mit Wohnung, Miethe $14. 1875 Clybourn Ave.

$395 kaufen Delikatessen-, leichte Grocery, Bäckerei, Milch-, Candy-Store; gutes Auskommen garantirt; Bäckerei bezahlt alle Auslagen: Tageseinnahme $20; auf Probe gegeben, 3 Zimmer mit Store, billige Miethe. 2206 Clybourn Ave., nahe Webster Ave.

Habe zu verkaufen: 27 Saloons mit oder ohne Lizens, von $600 bis $5500; 11 Groceries, 12 Delikatessen, 2 Zigarren-Stores, von $250 bis $1500; 4 Bäckereien von $500 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Nachbarschaft, Wocheneinnahme $150, 8 Zimmer Wohnung, billige Miethe. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Grocery- und Delikatessen-Geschäft. Nordseite. Adr.: R., 484 Abendpost. mi,do

Zu verkaufen: Tin Shop und Hardware Geschäft; sofort. 217 East 39. Str.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Rooming- und Boardinghaus. 25 Boarders. Hohe Preise. Reinverdienst $30 bis $40 wöchentlich. Wahre Goldmine. Preis $600. Nachzufragen: 704 Dearborn Ave. di—sa

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-Store; gute Gelegenheit. 1446 Barry Ave. 19jl,1w

Zu kaufen gesucht: Saloon, mit oder ohne Lizens. Adr.: A. 140 Abendpost. dimi

Ein gutgehender Saloon mit zwei Kegelbahnen und Café zu verkaufen. Adr.: A. 137 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, Vorstadt von Chicago. Adr.: T. 713 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, gutgehend, mit Businesslunch. 424 W. 18. Straße. 18jl1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $250 oder $500, einer der Luft hat mit mir ins Grocery- und Fleischgeschäft zu gehen. Sehr gute Nachbarschaft. Adr.: G. 380, Abendpost.

Erste Klasse Vormann sucht sich zu betheiligen an einer guten Wholesale-Bäckerei. T. U. 503 Abendpost. mdmi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 1311 Columbia Ave., Rogers Park, 4 Zimmer, modern, elektrisches Licht, große Porches, in neuem 2-Flat Brickgebäude, Furnace, Miethe $26. Eigenthümer, 88 State Str., Z. 1.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Bad. 2434 W. Huron Str.

Zu vermiethen: Neuer Store, 50 bei 24, passend für Bäckerei. 3927 Elston Ave., nahe Central Park Ave.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung für Delikatessen, Grocery. 2943 W. Diversey Ave., nahe California Ave.

Zu vermiethen: Helles, kleines Flat, nahe Hochbahn. 1815 Bissel Str.

Zu vermiethen: 2 Wohnungen, 5 und 3 Zimmer, $14 und $10. 3829 Southport Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store mit 5 großen Wohnzimmern dahinter; passend für Delikatessenladen; in deutscher Nachbarschaft. Wegen Einzelheiten seht Lundberg, 5917 Halsted Str. Telephon: Wentworth 154. 18jl*

Zu vermiethen „Floor Space“ 165x45, Passagier- und Fracht-Fahrstuhl, elektrisches Licht, neu dekorirt. Telephon: Randolph 2692 oder Central 2174 Square Realty Co., 85 Dearborn Str., Zimmer 604. 14jl1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reines fein möblirtes Zimmer für eine oder zwei Personen. Bad, Dampfheizung. Billige Miethe. Lange, 549 North Ave.

Verlangt: 2 bis 3 Boarders, $5.50. 1039 N. Franklin Str., Basement, hinten.

Zu vermiethen: Helles Bettzimmer; Bad. 822 North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Frontzimmer; modern, alle Bequemlichkeiten; separater Eingang. Privatfamilie, nahe Park. 1547 Wells Str., Flat 1.

Deutsch-ungarische Familie sucht Roomers oder Boarders. 2022 Orchard Str.

Roomers und Boarders verlangt bei deutsch-ungarischen Leuten. 758 Willow Str. mido

Oesterreich-ungarische Familie sucht Roomers oder Boarders, nahe Hochbahn. 2133 Fremont Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an eine Frau. 2821 N. Halsted Str., nahe Lincoln.

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, deutsche Küche, frische Eier und Milch, $1 den Tag, auf der Island Farm, nahe Monis Park. John Lammlin, South Haven, Mich. 20jl2wX

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1932 Osgood Straße, Flat 1. 19jl1wX

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für leichten Haushalt. 2440 Lincoln Ave. dimido

Gewünscht Roomer oder Boarder für einfaches oder feines Zimmer. 1612 Celveland Ave. 18jl1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Anständiger Mann sucht möblirtes Zimmer in ruhigem Haus oder bei Wittwe; Nordseite. Gefällige Antworten: G. Dick, 841 North Ave.

In Privathaus wird von einem älteren Herrn ein schönes Zimmer gesucht, Nordseite. Briefe mit genauen Angaben unter G. 379, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Handwerker, 27 Jahre alt, deutsch-evangelisch, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens dienenden Standes oder Farmerstochter, zwecks Heirath. Briefe zu richten an Adr.: A. 132, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein Mann in guten Verhältnissen, 70 Jahre alt, noch rüstig, 50 Meilen von der Stadt, in einem Landstädtchen, sucht noch eine Lebensgefährtin zwecks Heirath. Adresse: A. R. 115, Abendpost.

Heirathsgesuch. Wittwe, 48, alleinstehend, gesund und kräftig, gut aussehend, von gutem Charakter, reinlich, arbeitsam und sparsam, wünscht sich mit einem anständigen Mann zu verheirathen. Kinder nicht ausgeschlossen. Nur ernst meinende wollen sich melden. Adr.: G. 385 Abendpost.

Heirathsgesuch! Junger anständiger Mann, alleinstehend, wünscht Bekanntschaft eines respektablen Mädchens, oder Wittwe nicht ausgeschlossen, im Alter von 28—35 Jahren. Vermögen nicht erwünscht. Nur reelle Anmeldungen mögen sich wenden bis Samstag an A. 130, Abendpost.

Heirathsgesuch: Deutscher Mann, in gesetzten Jahren, mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines häuslich erzogenen deutschen Mädchens (evangelisch), zwecks Heirath zu machen. Angaben der Verhältnisse mit Photographie an die Exped. des Blattes erbeten unter A. 144 Abendpost. dimi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Karlsbader Wasserkur und Massage bei ärztlich geprüfter Wärterin; vieljährige Karlsbader Erfahrung. 636 Bowen Ave., Südseite, nahe 41. Str.

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str. Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 28jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painter-Arbeiten, Paper hängen sauber, billig ausgeführt. 1019 Wolfram Str. mdo

Die beste Erfrischung!
Braucht Seyfarth's wundervollen Haarstärker. 25c und theurer. Seyfarth's Apotheke. 1521 Fullerton Ave.

Suche die Zeugen, die am 2. Mai, Nachm. zwischen 4—5 Uhr, den Unglücksfall gesehen haben an Elston Ave.-Car an North Ave. Adolph Kuhn, 3744 Troy Str.

Gesucht: J. Kladiwa, Butcher, bitte gleich Antwort, will den Fred in die Lehre geben. 4718 Winchester Ave. A. Kolavsky.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Damen für zuverlässige Arbeit im Hause. Uebertragen von Transfers; stetig oder Abends; $1.50 Dutzend aufwärts; Arbeit garantirt. 39 S. State Str., Zimmer 312. dimido

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die englische Schule der German-American Beneficial Union bietet allen eingewanderten Damen und Herren die beste Gelegenheit in kürzester Zeit Englisch zu erlernen. Stellungen auf Wunsch täglich. Illinois-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. (Gegründet 1889.) mison

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain-Käufer aufgepaßt! — $4200 kaufen ein Framehaus in 3 4-Zimmerwohnungen und 2 Wohnungen in Brickhaus hinten. Jährliche Miethe $630. 2 Block von Wellington Ave.-Hochbahnstation. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., alleinige Agenten. mifrsa

Zu verkaufen: Lake View, 6-Zimmer Brick Cottage und Lot, 25 bei 118 Fuß, an Alley; guter Platz für Milch Depot. Preis $2000. Eigenthümer 3023 Evanston Ave.

Eigenthümer verläßt die Stadt, darum verkaufe ich fast neue 5-Zimmer Cottage mit Bad. Grace Str. Preis nur $2250. Frey, 2828 Lincoln Ave. 20jl1w

Vertausche ein gutes 6-Flat Brickhaus, modern, Miethe $2400. Preis $19,000. Hypothek $8000; nehme was kleineres schuldenfrei. Frey, 2828 Lincoln Ave. mido

Muß verkauft werden: 6 Zimmer Cottage mit Brick-Basement und Furnace-Heizung. Modern an Edgewater Place, nahe Clark Str., Bargain. $2500. Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, $2700; $1000 Baar; Zwei-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, Laundry Tubs, $3000; $300 Baar, $15.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, 1 Block zur Hochbahnstation, $3250; $1000 Baar.
Neues Zwei-Flat Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Irving Park Blvd. und Lincoln Ave., $4400; $400 Baar, $25.00 monatlich.
Zwei-Flat Gebäude, alle Bequemlichkeiten, $3800; $500 Baar, $15.00 monatlich.
Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt Str., Addison und Leavitt Straße. momifr
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Nur $6500, hübsches großes 4stöck. Brickgebäude mit 2 großen 5 Zimmer Flats, und 2 4 Zimmer Wohnungen, Vor- und Seiteneingang, Asphalt-Straße, 50 bei 125 Fuß Ecklot, Wellington Straße und E. Ravenswood Park, nahe Lincoln Ave. und katholischer St. Alphonsus-Kirche. $500 baar und $20 monatlich nebst Zinsen, oder zahlbar alle 3 Monate; dies ist billiger wie Miethe. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. dimido

Zu verkaufen: Milchleute, Achtung! Modernes 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, jedes Flat 6 Zimmer, Wasserheizung, großer Stall und Milchhaus; Miethe $600 jährlich, Robey Str. nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.; Preis $5200. Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd.

Gutes 2-stöckiges Framegebäude, Brick-Basement, Mohawk Str. nahe St. Michaels-Kirche, $4300. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Nur $13,500, hübsches großes neues 8 Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Lot 42 bei 125, Gebäude 25 bei 125 Fuß, jedes Flat hat 4 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden, 2 Flats vermiethen zu je $16 monatlich, und 6 Flats zu je $15; hat 2 Voreingänge, hohes Basement, Wäsche-Bottiche; verlange $1500 baar und $50 monatlich und Zinsen; das ist billiger wie Miethe John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont. dimido

Nahe Wellington „L“-Station: 3-stöck. Brick, drei moderne 6-Zimmer Flats, Furnace; nur $8000, oder macht Offerte. Tausche auch. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— di—sa

Bargain! Todesfalles halber 2-stöck. Haus, zwei 5 Zimmer Flats; Burling Str., nur $2600. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— di—sa

Seltene Gelegenheit! 2-stöck. Haus mit blühendem Butcher-Geschäft. Miethe-Werth $600; nur $3900. —Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— di—sa

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, 8136 N. Oakley Ave., nahe Belmont; Preis $2800. Eigenthümer. di—fr

Zu kaufen gesucht: Brickhaus, modern, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer; große oder Doppel-Lot; westlich von Clark Str. Erste Anzahlung $500; Rest monatlich $50. Adresse: G. 346 Abendpost. mdmdo

Billig zu verkaufen: Haus und Lot, 40 bei 125, Stallung für 3 Pferde, Wagenremise, Hühnerstall, schöner Garten. 2314 Nelson Str., zwischen N. Oakley und N. Western Ave. 17jl1w

Zu verkaufen: Nur $3500, neues zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Asphalt-Straße, George Str., nahe Perry Str.; bequem zur Lincoln Ave., elektrischen Straßenbahn; nur $200 Baar, Rest $30 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. modimi

Zu verkaufen: Eröffnungsverkauf von 55 Lotten nahe Western und Irving Park Ave., $250 und aufwärts; $25 Baar, Rest unter leichten Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 16jl1wX

Gutes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude für $3100 zu verkaufen, ist 1943 Melrose Straße gelegen. — Aug. Torpe, 820 North Ave. 16jl1wX

Modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude, Nord Paulina Straße nahe Grace Str., Preis $3400, werth $4000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 16jl1wX

Modernes 2-stöckiges zwei 6-Zimmer Stein Flatgebäude, Lot 32x125; Newport Ave., nahe Clark Straße, $6900. Torpe, 820 North Ave. 16jl1wX

Gutes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude billig zu kaufen, $3300, ist 647 Willow Straße gelegen. — Aug. Torpe, 820 North Ave. 16jl1wX

Muß verkauft werden in 3 Tagen, 2-stöckiges Gebäude mit Stall, $2800, ist 1658 Dayton Straße gelegen. Aug. Torpe, 820 North Ave. 16jl1wX

Zu verkaufen: Zu günstigen Bedingungen, 6-Zimmer Cottage, ist 625 Blackhawk Straße gelegen. — Aug. Torpe, 820 North Ave. 16jl1wX

Nordwestseite.

Bargain: Oestlich vom Park, 3-stöck. Steinfront, drei 6 Zimmer Flats, Bad, heißes und kaltes Wasser, Mantles, Laundry Tubs, Oak Trim, Zementwege, Milch Tanks Bottling Dept. Verkaufsraum, Stall für 4 Pferde, alles Brick, Zement Yard; $8300, mit einer 10 Kannen Milch Route, $9000. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Barber Store und 3-Flats Framegebäude; gutes Geschäft; Miethe $600. — Preis $4200. $500 Baar. Eigenthümer 2315 N. California Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Bargain, in Belmont Ave. Lot und 4-Zimmer Haus. Zu erfragen 3009 Belmont Ave., F. W. Schulz. mfr

Zu verkaufen: Bargain, Feine 8-Zimmer Residenz. 2438 Smalley Court, Logan Square. 20jl1wX

Zu verkaufen: Billig, schönes Grundeigenthum in Irving Park, an Eddy Str., 2 Lotten, 50x125, großes Haus mit vielen Räumlichkeiten, für nur $3200. Hälfte mit Gemüse und Bäumen bepflanzt. — Ferner eine 6-Zimmer Cottage, Dachboden, an Drake Ave. in Irving Park, nahe Boulevard, 24½ bei 125, schöner Garten, für nur $2200. Zahlung nach Uebereinkunft. Adr.: D. 258, Abendpost. 18junsafomi*

—$3200.00—
Für jedes von zwei modernen und kosigen Bungalows in unserer Subdivision in Irving Park, wenn sofort genommen.
Jedes ein wirklicher Bargain.
Haentze Sr., Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave. Telephon Irving Park 385. sasonmifr

$1600 kaufen eine schöne 5 Zimmer Cottage in Irving Park, wenn Ihr Euch schnell entschließen könnt.
Haentze Sr., Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave. Telephon Irving Park 385. sasonmifr

$3500 für eine 9 Zimmer Residenz an Addison Str., nahe Carl Schurz Hochschule, Lot 76 bei 125; außer diesem Haus noch Stall für zwei Pferde, Wagenremise, Sommerküche und Hühnerstall.
Haentze Sr., Schuhknecht & Co.,
3435 Milwaukee Ave. Telephon Irving Park 385. sasonmifr

Zu verkaufen: „Snap“, leichte Abzahlungen, 2-Flat Brick, modern, 1938 N. 40. Ave., $3900. Eigenthümer im Store, 178 Dearborn Str. somisa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

3-stöck. neues Brick-Gebäude, drei 5-Zimmer Flats, In der Nachbarschaft von Logan Square. Vertausche für schuldenfreies altes verbessertes Eigenthum oder Lotten. Eigenthümer John Martens, 2313 California nahe Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: Neues 2-stöck. zwei 6-Zimmer Flats. Vertausche für schuldenfreies altes verbessertes Eigenthum oder Lotten. Nachzufragen 924 N. Lawndale Ave.

Westseite.

Uebersieht diesen Bargain nicht! 3232 Lexington Str., nahe Kedzie Ave. und der katholischen Kirche „Our Ladies of Sorrow“; elegante Stein Fronttreppen und Porch; drei 6-Zimmer Flats; Eichen Finish und Böden; elektrisches Licht; Sideboards; Furnace Heizung für 1. und 2. Flat; Mosaic Eingang; Zement Basement und Zement-Wege zur Alley; Wasch-Ofen, Gas Ranges; große hintere Porches; hübsche Yard. Eigenthümer nimmt schuldenfreie Lot oder kleine Cottage als Theilzahlung; Preis ist nicht übertrieben für Baar; sprecht die Bewohner im 2. Flat; Sprecht in der Office vor für Erlaubniß. Belästigt uns nicht ohne daß es Euch mit dem Geschäft ernst ist. Seht A. J. Peterhans, 4219 Van Buren Str. Phone Kedzie 683, oder:
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Vorstädte.

—Großer Verkauf—
—von—
—Acres und Halbe Acres—

Jetzt im Gange.

Jeden Nachmittag um 2:30—Jeden Abend um 7:30. Diese ganze Woche, ob Regen oder Sonnenschein in dem Großen Zelt auf dem Grundstück, Ecke West 22. Straße und Austin Blvd. (60. Avenue.)

—142 halbe Acre Lots—

Ausbau der Metropolitan Hochbahn nach diesem Eigenthum.

Sehr leichte Bedingungen.

Beachtet die Tage:
Donnerstag, den 21. Juli, Freitag, den 22. Juli, Samstag, den 23. Juli, Sonntag, den 24. Juli.

Wie man dahin gelangt:
Man nehme Westseite Straßenbahnen zur Ecke der Süd 40. Ave. und West 22. Straße, und dann die West 22. Elektrische direkt nach unserem großen Zelt; oder
Man nehme Metropolitan Hochbahn (Douglas Zweiglinie) zur Süd 52. Ave., wo man Anschluß zur West 22. Straßenbahnlinie direkt nach unserem großen Zelt hat; oder
Man nehme 12. Straße Elektrische bis Austin Blvd. und laufe vier Blocks südlich zum Eigenthum; oder
Man nehme Ogden Ave. Elektrische bis Austin Blvd. (60. Ave.) und laufe vier Blocks nördlich zu unserem großen Zelt.

Damen besonders eingeladen! Zahlreiche Sitze.

Dieses herrliche Stück Land ist an der Nordwestecke der West 22. Straße und Austin Boulevard (60. Ave.) und hat eine Front von einer halben Meile am Boulevard mit einer feinen Macadam gepflasterten Straße. Das Eigenthum hat 4 Blocks Front an West 22. Straße. Es ist schön hoch gelegen und reiches Gartenland.

Jedermann will jetzt eine große Lot.

Diese großen Halb-Acre-Lotten sind nicht weit draußen, nur 8 Meilen vom Chicago Courthaus und im Herzen von Cicero. Das umgebende Land wird schnell aufgebaut, mit guten Verbesserungen, und das jetzt von uns offerirte Land in Halb-Acre-Lotten wird bald sehr gesucht sein.

Die Metropolitan Hochbahn (Douglas Zweiglinie) besitzt das Recht zum Bau ihrer Linie nach diesem Grundstück, wodurch natürlich der Werth des Landes riesig erhöht wird.

Verkaufs-Bedingungen

Jedermann kann eine Lot unter solch leichten Bedingungen, wie wir sie offeriren, kaufen — $25 Anzahlung und dann $10 oder mehr per Monat. Zinsen an verlängerten Zahlungen zu 6% per Jahr. Steuern für dieses Jahr sind bezahlt. Steuern und Abgaben, zahlbar in 1911 und später, werden vom Käufer bezahlt.

Was bedeutet der Ausbau der Hochbahn? Er bedeutet, daß der Werth jedes einzelnen Stückes Landes in der Nähe verdoppelt und verdreifacht wird.

Dieses Eigenthum liegt in der Reihe von Verbesserungen, viele von den größten Fabriken der Westseite sind innerhalb ein paar Minuten Fahrt gelegen.

Western Electric Works
American Spiral Pipe Works
Winslow Bros. Mfg. Co.
American Snuff Co.
National Malleable Casting Co.
Prestolite Co.
Doleje & Shepard Stone Co.

Alle diese Fabriken und viele jetzt im Bau begriffene geben tausenden von Männern stetige Beschäftigung.

Das Eigenthum wird seit langem als eines der schönsten Stücke Acre-Land in der Nähe von Chicago betrachtet, und wir hatten das Glück, uns dieses schöne Grundstück zu sichern. Das Publikum hat jetzt Gelegenheit, dieses hübsche Eigenthum in Acre- und Halb-Acre-Lotten zu kaufen.

Reiche Gartenerde und gute Fahrgelegenheit.

Leute sind es müde, auf engen 25 Fuß Lotten zu wohnen und wollen Raum für Garten, Hühner und eine Kuh, und wo die Kinder sich in den grünen Feldern, Sonnenschein, reinem Wasser, frischer Luft erfreuen können und als gesunde, kräftige Männer und Frauen heranwachsen.

Heute ist der größte Wunsch von Leuten nach Acre- und Halb-Acre-Lotten, und zu dem Preise, wie diese Grundstücke jetzt verkauft werden, wird es nur wenige Jahre dauern, bis Ihr auf das Land gehen müßt, um einigermaßen Land wie dieses zu so mäßigen Preisen zu erhalten.

Ein halber Acre für weniger als den Preis einer kleinen 25 Fuß Lot.

Die neue Cicero Hochschule, die $250,000 kostet, ist nur zwei Blocks von unserem Eigenthum gelegen.

Kommt nach diesem großen Verkauf und bringt Eure Freunde mit. Ihr werdet Alles aufs Bequemste vorfinden und werdet Euch sicher des Ausflugs erfreuen.

Uebersehet die Daten nicht

Die ganze Woche

Bis zum und einschließlich Sonntag, den 24. Juli,

Um 2:30 Nachm. und 7:30 Abends

Jeden Nachmittag und Abend

in dem großen Zelt

Ecke West 22. Straße und Austin Boulevard (60. Ave.)

E. A. Cummings & Co.,

108 Dearborn Str. Phone Central 24.

Oder: Frank Kirchman,

3149 West 22. Straße.

mifs

Farmländereien.

Zu verkaufen: 233 Acker Farm in Kankakee Co., gute Gebäude und gutes Wasser, 60 Meilen von Chicago, nahe St. Anne. Näheres H. P. Lesebera, Monee, Ill. 20jl1w

Muß verkaufen: Billig, eine der besten Farmen in Michigan, Oceana County, mit oder ohne Ernten, 200 Acres Lehmboden, 100 geklärt, Theil Wald, 300 feine tragende Obstbäume, 12 Zimmer Haus, Stall 90x60. Nehme Chicago Grundeigenthum in Theilzahlung. Charles Roltsch, 3652 Southport Avenue. somi

$500 für 40 Acres Land im besten County im mittleren Wisconsin, nahe Schule, Eisenbahn und Stadt. Weitere Auskunft bei R. F. Terwilliger & Co., Ecke Ashland und Division Str. sodimi

Zu verkaufen oder vertauschen: Für Chicago Residenz oder zwei oder drei Familien-Flat Eigenthum, sieben wünschenswerthe Farmen von 50 bis 120 Acres, mit Gebäuden, Obstgarten, Vorräthen, Aussaaten und Werkzeugen. Schreibt was Ihr zu vertauschen habt und ich werde vorsprechen und Euer Eigenthum besichtigen. P. C. Northouse, Grant Haven, Mich. 15jl1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Viehbestand, Ernte, Maschinerie, für Chicago Property. Nehf, 121 LaSalle Str. jl1—28X

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $12, $15 und $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. — Nehf. 121 La Salle Str. 28julmX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bäckerei-Grundstück mit gangbarem Geschäft, wegen Zurücktreten vom Geschäft, ist unter leichten Bedingungen billig zu verkaufen. — Adresse: A. 135 Abendpost. mfr

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, 9 Lotten, 50 bei 98 Fuß, vorzügliche Lage in Michigan City, zwischen zwei Straßenbahnen und 5 Minuten von Fabrik entfernt, welche 150 Mann beschäftigt. Wegen genauer Auskunft bitte Abends vorzusprechen bei Geo. Koehl, 1908 Milwaukee Ave.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Werthvoller Besitz an der State Straße in andere Hände übergegangen.

Herr Adolf Kraus, der frühere städtische Korporationsanwalt, hat die Grundstücke Nr. 155 und Nr. 372 State Straße mit den darauf befindlichen Gebäuden an seinen Schwiegersohn, Victor Weil, und dessen Bruder, Joseph M. Weil, übertragen. Das Grundstück Nr. 155 State Str. ist 26 Fuß breit und 83 Fuß tief. Es liegt 86 Fuß nördlich von der State Straße und ist bebaut mit einem schon vor Jahrzehnten errichteten sechsstöckigen Ladengebäude. Herr Kraus kaufte den Platz im Jahre 1896 für $242,000 von Samuel Wheeler und den Erben Arthur Farrars. Im Jahre 1902 verpachtete er das Land für $18,000 das Jahr an David Mayer und Henry Siegel. Das Gebäude ist kürzlich, für einen fünfzehnjährigen Termin, der am 1. Mai 1911 beginnt, zum Gesammtbetrage von $500,000 an Herrn Bernard Baumgarden vermiethet worden. Das Grundstück Nr. 372 State Straße, 24x116 Fuß groß, hat Herr Kraus erst vor einigen Monaten für $72,000 vom Erzbischof Quigley gekauft. Es steht darauf ein dreistöckiger Bau. Für Steuerzwecke ist das Grundstück auf $58,300, das Gebäude auf $5,400 bewerthet worden.

Herr Benjamin H. Marshall, von der Architektenfirma Marshall & Fox, hat einen weiteren Baugrund am Lake Shore Drive, nahe Lincoln Park Blvd., erworben, in der Absicht, darauf ein modernes Zinshaus zu bauen, das zehn geräumige Wohnungen enthalten wird. Für die Baustelle hat er an den bisherigen Besitzer, Henry M. Cooper, $42,000 gezahlt. Sie hat eine Frontlänge von 88 Fuß. Wie man hört, vertritt Herr Marshall bei diesem Unternehmen ein Syndikat, welches auch bereits die Grundstücke Nr. 1100 Lake Shore Drive und Nr. 40 Cedar Straße sich zu gleichem Zwecke gesichert hat.

Die Firma Geo. W. Jackson hat Pfandbriefe zum Betrage von $500,000 verausgabt und will mit einem Theil von deren Erlös das Grundstück 746—756 W. Jackson Blvd. kaufen, auf welchem ihr sechsstöckiger Fabrikbau steht. Die Unterbringung der Pfandbriefe hat die American Trust and Savings Bank unternommen, und als Sicherheit dafür dient der ziemlich ausgedehnte Besitz der Firma Jackson an Grundstücken und Gebäuden.

Der große Zinshauskomplex an der Nordwestecke von Argyle Straße und Sheridan Road ist von Nels B. Johnson an Francis O. Lyman verkauft worden, der als Treuhänder für ungenannte Auftraggeber auftritt. Der Kaufpreis wird nicht genannt. Als Theilzahlung hat Herr Johnson die Zinshäuser 448—450 Wrightwood Avenue und 1413—1415 Ost 57. Str. angenommen. Eine Hypothek von $42,000, mit welcher der Besitz an der Argyle Avenue belastet ist, bleibt darauf stehen.

Bei einem gerichtlich angeordneten Auftheilungsverkauf, den Nicholas Kuhnen in seinem Prozeß gegen die Wittwe Louise Niether durchgesetzt hat, ist von Daniel B. Gallery für $40,000 das Grundstück an der Südwestecke von Clark und Superior Straße gekauft worden. Er will das darauf befindliche dreistöckige Laden- und Wohngebäude um zwei Stockwerke höher bauen und zu einem Gasthaus herrichten.

Abraham Bernstein und Henry Wolf haben das 246 Fuß südlich von 12. Straße und Halsted Straße gelegene, 72 bei 100 Fuß messende Grundstück nebst den darauf befindlichen Baulichkeiten für $71,000 an Solomon Klein verkauft.

Die Adressograph Co. beabsichtigt, ihre an der Peoria, Ecke Van Buren Straße, gelegene Fabrik zu vergrößern und hat zu diesem Ende von Frau Auguste Keller für $16,275 das benachbarte Grundstück an der Peoria Straße gekauft.

Von sonstigen Verkäufen, die gestern gebucht wurden, sind noch die folgenden besonderer Erwähnung werth: Laden- und Wohngebäude an der Kreuzung von Ogden Avenue, 12. Straße und Oakley Ave.; Thad. H. Howe an James W. Sheridan, $20,000. Laden- und Wohngebäude an Milwaukee Ave. und Wood Straße; Robert A. Zaffke an Martin Pinkus, $25,000. Zinshaus an der Nordostecke von Taylor Str. und Centre Ave. Israel Samuels an Michael Angelo di Cosola, $32,500. Laden- und Wohngebäude an W. Polk und Miller Straße, Jacob B. Cohn an Pascale Monuaco, $15,000. Laden- und Wohngebäude an Oakenwald Ave., zwischen 45. und 46. Straße, George G. McLane an Henry M. Underwood von Waukegan, $25,000. Zinshaus an der Südwestecke von 64. Str. und Vincennes Ave., Clara Cieske an Wm. Larkin, $16,500.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.25
Schweiz: 100 Franks.......	19.30
Holland: 100 Gulden.......	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel......	51.75

Forest Park.

Die Ballmann'schen Konzerte, die am letzten Sonntag im Forest Park begonnen haben, erweisen sich als außerordentlich zugkräftig beim deutschen wie beim amerikanischen Publikum. Ballmann ist zur Zeit die größte des an Attraktionen gewiß nicht armen Vergnügungsparks, und der Musikpavillon ist ständig von einer dichten Menschenmenge umlagert, die stundenlang den Klängen der Kapelle lauscht. Natürlich stellt die Nordseite das stärkste Kontingent der Ballmann-Verehrer, aber auch von der Westseite und sogar weither von der Südseite kommen sie gepilgert, um ihn zu hören. Am nächsten Samstag Abend wird der Arion Männerchor der Südseite, dessen Dirigent Karl von Wolfskeel ist, sich im Musikpavillon in Forest Park in seinen schönsten Weisen hören lassen. Allerlei Fahrten, darunter besonders der berühmte „Giant Coaster", und verschiedene Schaustellungen, Tanz und eine sehr leistungsfähige Speisewirthschaft helfen den Park zu einem unterhaltenden und angenehmen Aufenthalt machen.

White City.

Die Verwaltung von White City hat die Tage vom 9. bis zum 12. August zur Abhaltung der zweiten jährlichen Kinder-Ausstellung ausersehen. Ein großer Kinderwagen-Umzug, Konzert usw. werden geplant, und sieben Gruppen von Preisen winken den schönsten, dicksten, stärksten, kleinsten, frohesten usw. Säuglingen. Der Hauptpreis soll, Col. Roosevelt zu Ehren, dem thatkräftigsten Säugling zufallen, und ein kleiner schwarzer Bewerber, Teddy Taft Haill, ist bereits angemeldet.

Riverview Exposition.

Riverview rühmt sich, in seiner „Atlantic Beach" das größte künstliche Schwimmbecken der Welt zu besitzen. Diese neue und auf das Schönste eingerichtete Badeanstalt sollte jeder Besucher des Parks, zu dessen größten Sehenswürdigkeiten sie gehört, wenigstens gesehen haben. Die Konzerte werden zur Zeit von Pelz' russischer Kapelle ausgeführt, und in Verbindung mit ihr tritt eine vorzügliche russische Tänzertruppe auf. Am Donnerstag ist „23. Ward-Tag" in Riverview und am kommenden Sonntag der schwedische Bellmann-Tag.

Sans Souci Park.

Unterhaltung in großer Auswahl ist im Sans Souci Park zu finden. Freunde guter Musik können die Konzerte von Creatore's Kapelle hören, und wer die volksthümlichen Gesänge des Tages vorzieht, kann in den Rathskeller gehen, wo sie von dazu berufenen Künstlern vorgetragen werden. Im Vaudeville-Theater wird ein gediegenes und reichhaltiges Programm geboten, und im Crescent-Theater sind interessante Kampfbilder zu sehen. Der Park hat außerdem eine Anzahl von Fahrbelustigungen.

Relic House.

Die Konzerte im Relic House haben sich nie größeren Zuspruchs erfreut, als seitdem vier Damen dort Musik machen. Das Quartett der Schwestern Dickinson besteht aus vier sehr tüchtigen Musikerinnen, die es an Leistungsfähigkeit und Ausdauer mit gar Vielen aufnehmen können. Ihr Spielplan ist reichhaltig und umfaßt Sachen aus dem gesammten Gebiet der Orchestermusik, und das Spiel selbst ist so gut, daß man mit großem Vergnügen zuhört.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1405 des Gebäudes der Corn Exchange Nationalbank, Ecke La Salle und Adams Str., wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

- **Kassmekat**, George Franz, geboren am 7. Juni 1879 in Crubischken, Bezirk Pillkallen, früher in Chicago, 18 S. Clark Str., Victoria Hotel, wohnhaft gewesen.
- **Kasper**, Itzig, genannt Isaak, geboren am 3. Februar 1844 zu Schroda, Provinz Posen, oder dessen Nachkommen.
- **Lesniewski**, Valentin und Constantia, aus Daszewice, sowie deren Geschwister Andreas und Franziska Lesniewski (Nachlaßsache.)
- **Lütbje**, Johann Hinrich, geboren am 31. Dezember 1863 zu Fockbeck bei Rendsburg, im Jahre 1890 nach Amerika ausgewandert, angeblich in Chicago (Erbschaft).
- **Meier**, Emma, geb. Feddersen, oder deren Nachkommen (Erbschaft).
- **Rotbnagl**, Franz, geboren am 16. Juli 1872 zu Feistritz, Nieder-Oesterreich.
- **Ossbra**, Carl, geboren am 16. Dezember 1874 zu Frankfurt a. Main, im Jahre 1896 ausgewandert, im März 1897 in Hamilton, Illinois, gewesen.
- **Rupp**, Simon, geboren am 3. Oktober 1834 in Stetten bei Lörrach, auf einer Farm bei Milwaukee wohnhaft gewesen.
- **Schindler**, Christian, 746 Willow Str. in Chicago wohnhaft gewesen.
- **Schluch**, Peter, geboren in Bonn a. Rh., vor 22 Jahren nach Amerika ausgewandert, angeblich nach Chicago.
- **Schmitz**, Johann, 1450 Ogden Avenue in Chicago wohnhaft gewesen (Erbschaft).
- **Schmitz**, Nicolaus, geboren am 3. August 1831 zu Bardenbach, Kreis Merzig, und dessen Sohn Matthias Schmitz, geboren am 26. März 1866 zu Biel, Kreis Merzig, vor etwa 26 Jahren nach Amerika ausgewandert.
- **Schikora**, Marianna, Wittwe des Bergmanns Franz Schikora, geb. Kutzar, im Jahre 1908 in Chicago wohnhaft gewesen.
- **Sues**, Barbara, geb. Schieber aus Teunz, Oberpfalz, 1319 Galena Straße, in Milwaukee wohnhaft gewesen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Balow, Frank, 28 J., 2528 Ward Str.
Danish, Julius, 40 J., 2508 N. Ashland Ave.
Flickinger, Armintia, 51 J., Pearl City, Ill.
Jacobs, Joseph, 77 J., Home for Aged Jews.
Job, Lawrence, 52 J., 1060 Front Str.
Just, Ludmilla, 4 J., 1529 N. Rockwell Str.
Osterhoff, George, 54 J., 253 S. Clark Str.
Pach, Elizabeth, 62 J., 2518 S. Sawyer Ave.
Rossow, Karl, 60., 2110 S. Leavitt Str.
Rußler, Minnie, 51 J., 10723 Michigan Ave.
Schob, Edmund, 46 J., 1063 N. 45. Ave.
Wunderlich, J., 22 J., 6931 S. Throop Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stephen Grafig, Daisy Stroud, 30, 26.
Joseph Hirsch, Anna Bartelstein, 28, 28.
John Mahnikofski, Antonina Urbanak, 25, 20.
Louis Lynn, May Belt, 25, 24.
Gaetano Bellizzi, Vittoria Garity, 29, 17.
Henry S. Mesirow, Fannie W. Chulock, 28, 21.
Arthur C. Miner, Margaret Fitzgerald, 25, 21.
James Williams, Jessie Terry, 22, 20.
William E. Modler, Mary E. Miner, 23, 18.
Jacob Sifterman, Christine Dekker, 27, 25.
Jan Szpunard, Katharina Gradt, 21, 20.
Tomasz Bomba, Katarzyna Wroma, 23, 19.
Jacob Beck, Lena Olzefska, 37, 38.
Morris O. Henry, Nellie R. Stamp, 22, 18.
Frank J. Bowe, Zola Aldrich, 26, 26.
Alfred L. Jensen, Cleo Wilson, 40, 26.
Irwin L. Scott, Bertha M. O. Caffman, 22, 22.
Michael Wec, Sophia Gresik, 25, 19.
Emil J. Olander, Thyra Seabranek, 27, 22.
Timothy J. Considine, Mary Gill, 25, 25.
Walter Block, Ethel Thayer, 31, 24.
Frederick Scholle, Ella Kellett, 42, 39.
William Miller, Etta Levinsky, 26, 25.
William Washington, Ethel Windsor, 30, 24.
Adolph Teizler, Louisa Hirschtritt, 23, 22.
Solomon Perlis, Minnie Culberg, 30, 23.
Laurits W. Skov, Anna Hansen, 25, 23.
Rudolph F. Placek, Alice Schneider, 22, 16.
Louis Merana, Katie Fischer, 35, 35.
Morris Steinberg, Lena Benfellberg, 24, 21.
John Kraskiewicz, Michalina Schrojda, 22, 18.
Edward Fredrickson, Esther Swanson, 21, 19.
John C. Blaylock, Barbara A. Roß, 33, 29.
Winfield J. Held, Ethel A. Allison, 23, 22.
Robert Hall, Ethel Black, 25, 22.
Leo. Loeffler, Anna Holz, 29, 27.
John C. Teevan, Gertrude J. Battjes, 29, 23.
Joseph M. Dvorak, Amalia M. Novak, 32, 23.
Adolf Rosenberg, Ida Cohen, 27, 22.
Henry Marsh, Pearl Talbott, 34, 34.
Theodore Iversen, Anna Jensen, 37, 20.
George Griffith, Anna Lowry, 37, 28.
Robert Patrick, Margaret Kenny, 33, 29.
William N. Poull, Florence L. Fox, 22, 21.
Franciszek Loboda, Anna Lasak, 24, 18.
Richard N. Young, Norma Albot, 45, 30.
John Klocke, Marie Marquardt, 40, 41.
Antonio Wojtyczka, Wiktorija-Felipcak, 23, 19.
Karl Eier, Cecilia Glaßner, 25, 20.
Roy D. Brown, Katherine Rooney, 27, 23.
Charles Harris, Mattie Jones, 26, 30.
John Kolpack, Petronela Grigaliunas, 23, 19.
Daniel Mullane, Delia McGowan, 25, 22.
Elmer Jansen, Mary Hayes, 34, 34.
Kristofer Barn, Lilly Collman, 30, 24.
William Russell, Kate Thompson, 45, 40.
George Braun, Rose Keller, 22, 18.
John Gabel, Anastasia Welsh, 23, 18.
Benjamin Price, Ida Barez, 21, 19.
Robert S. Rees, Hedwig Kozsilka, 22, 22.
William Callies jr., Bertha Bishoff, 28, 22.
Eugene Mosby, Fannie Brooks, 24, 19.
Frank M. Miller, Anna Clausen, 29, 21.
John Sheehan, Katherine Clifford, 24, 24.
Joseph Pavilonis, Elzbieta Noraitis, 30, 28.
Joseph H. Seiler, Anna Becker, 24, 20.
William Foreman, Rachel Gamsen, 43, 42.
Fred. M. Witthaus, Bertha Karres, 27, 24.
Fred. Stresau, Helen Barnes, 28, 21.
Wilhelm Jacoby, Anna M. Hansel, 24, 18.
Walent Malinowska, Wiktorija Zamlovska, 21, 19.
Emil Brotzmann, Emma Reuschell, 23, 21.
Gustav Zinkel, Ella Franks, 36, 32.
Bynum C. Fletcher, Elsie Stelee, 23, 20.
Fred. Smith, Bessie Cleveland, 38, 35.
Francesco Rutigiliano, Domenica Soldato, 30, 25.
Bernard McCarthy, Deupreeze Elinger, 24, 21.
Peter Diederich, Mary Abel, 23, 20.
Joseph Bielman, Myrtle L. Donovan, 45, 26.
Rudolph Petroveo, Marie Petrzika, 23, 21.
Charles Marten, Sophia Koehn, 27, 20.
John Wolf, Caroline Hinz, 35, 32.
James McGuire, Mae Julien, 23, 19.
Louis De Wolf, Sophie Van Graf, 45, 32.
Joseph Madden, Emma Greenwood, 66, 65.
John Toemmel, Therese A. Gallagher, 30, 24.
August F. Leusch, Bertha Hansen, 24, 18.
James F. Reilly, Mary Dillon, 35, 28.
Jozef Wencel, Mary Malec, 25, 21.
Gustav Fremter, Anna Neetz, 27, 21.
William D. Carroll, Emma M. Pietz, 21, 18.
Ernest Boseck, Laura Rieck, 23, 22.
Josef Talaga, Agnieszka Przybytek, 25, 18.
John Leahy, Mamie Looney, 22, 17.
Gustaf Enman, Alida Phelon, 45, 35.
Morris Mo kowitz, Ida Jaffe, 29, 20.
Harry Levin, Helen Cohn, 26, 28.
Nimrod Eiboaz, Sophie Yonan, 22, 18.
Walter S. Sweeney, Louise T. Schäfer, 22, 18
Charles J. Reichel, Agnes A. Gondolf, 25, 21
Domenico Didio, Joanina Corso, 30, 25.
Henry Richardson, Mary E. De Peny, 21, 18.
Joseph Colovich, Josephine Volovich, 26, 24.
L. Marchinkiewicz, Kunegunde Pankouska, 49, 45.
G. Michelon, Maria Mascarello, 26, 23.
Nicholas C. Laubach, Mary McKennon, 48, 38
Jacob Gorowitz, Pearl Cohn, 24, 20.
Herman A. Kuntz, Evelyn R. Loomis, 35, 22.
Charles J. Murray, Eliza Martin, 21, 18.
Charles Broderson, Anna Abt, 23, 23.
Benjamin Cohen, Hilda Friedman, 22, 21.
Frank Riedel, [illegible] Kunst, 39, 32.
Frank Przbitz, Josephine Wroczkowska, 24, 19
Giovanni Tucci, Wingenza Mazzi, 38, 38.
David Potter, Alice Mulligan, 44, 39.
John Maly, Rose Polak, 25, 23.
Mathew Schwartz, Mabel C. Warren, 22, 22.
Byron L. Wilson, Jessie C. Miller, 25, 18.
L. Marchienkiewicz, Kunigunde Pankouska, 26, 24.
Joseph L. Doyle, Hazel M. De Leese, 25, 19.
John L. Lang, Hellen Tempski, 21, 18.
G. B. Lombarde, Olive Carlisse, 33, 32.
Eleazar Dawe, Marie E. Peters, 25, 22.
Kasimer Stucinski, Antonina Antonoevicz, 21, 19.
Edward Settle, Cordelia McCrory, 29, 19.
Edwin Peril, Elizabeth Perry, 22, 22.
Louis A. Kerlsick, Kathryn Geary, 24, 21.
Albert F. Piepenhagen, Lillian E. Kruger, 26, 21.
Claude P. Pwientore, Emma Beling, 34, 35
George R. Toogood, Edna E. Ewing, 40, 38.
Anton Lesniak, Amelia Rokosz, 24, 18.
Michele Caracillo, Nance Pontarelli, 20, 19.
Allen E. Triegloff, Selma Gabrielsen, 32, 22.
Fred. B. Swanson, Alma B. Kirschke, 21, 18.
Stanley Pindras, Sophia Pelarski, 23, 22.
Charles W. Host, Anna Haesler, 19, 18.
Charles Caspar, Julia Sima, 23, 21.
Jan Kaczorowski, Helena Kozlouska, 24, 23.
Anton Kupec, Veronika Fleischhaker, 27, 26.
Joseph Hutter, Lillian Kopp, 22, 19.
Edward Kurtz, Minnie Pieper, 22, 18.
Le Roy Du Bach, Faye N. Otes, 22, 21.
Henry Seidl, Frances A. Wertz, 30, 28.
Joseph Dotas, Anna Kohlmeyer, 23, 21.
Julius C. Fulde, Hannah E. Henning, 26, 23
Michael J. Griffin, Edith M. Rowe, 23, 18.
John L. Sealy, Laura Pahnter, 22, 19.
Irving L. Pulver, Florence S. Logan, 20, 16.
William S. Olsen, Helen J. Wright, 26, 24.
Richard Schuhrke, Anna Shell, 36, 24.
Paul Graczkowski, Jozefa Wirkus, 44, 37.
Charles Waiches, Wiktoria Smalinskaite, 30, 22.
Arvid Peterson, Pauline Johnson, 28, 28.
James Leese, Sadie Bingham, 33, 21.
Herman E. Michael, LaVilla M. Dixon, 37, 37.
Vincent Jezek, Caroline Kiromabla, 30, 28.
Albert Allen, Clara Dahlbohm 23, 19.
Paul L. Pfeil, Mamie P. Ketter, 26, 23.
Stephanus Papons, Mary Racrod, 27, 27.
Charles C. Emerson, Janet M. Scott, 43, 27.
Charles H. Stave, Anna M. Dreyer, 46, 26.
Louis Markus, Mabel N[illegible]en, 23, 26.
Paul Grosse, Marie Hackney, 22, 24.
Daniel L. Madden, Helen M. Hanrahan, 21, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 20. Juli 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.09¾—$1.10¾; Nr. 3, roth, $1.07—$1.10; Nr. 2, hart, $1.09¾—$1.10¾; Nr. 3, hart, $1.07—$1.10.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, $1.10—$1.20.

Mais, Nr. 2, 62—62½c; Nr. 2, weiß, 65—65c; Nr. 2, gelb, 64c; Nr. 3, 61—61½c; Nr. 3, weiß, 64—65c; Nr. 3, gelb, 63c; Nr. 4, 61—61½c.

Hafer, Nr. 2, 38½—39c; Nr. 2, weiß, 43½—44c; Nr. 3, 41½—43c; Nr. 3, weiß, 42—44c; Nr. 4, weiß, 40½—42½c; Standard, 43—43½c.

Roggen, Nr. 2, 76c; Nr. 3, 67—74c; Nr. 4, 56—67c.

Gerste, „Malting", 62—70c; „Mixing", 50—60c; „Screenings", 40—55c.

Mehl, „Winter Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.25; besondere Marken, $6.70.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $21.00—$21.50; Nr. 1, $19.50—$20.50; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.50—$15.00; Nr. 2, $11.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $4.25—$5.25.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.00—$11.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.................$	0.09¾
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß......	0.85
Terpentin	0.71

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.75—$8.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.35—$7.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$8.85; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.60—$9.07½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.55—$8.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.10; „Stags", $8.00—$8.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $3.25—$4.00; „Feeding Ewes", $3.50—$5.00; „Yearlings", $4.50—$4.90; „Spring Lambs", $5.50—$6.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund...$		0.28
Nr. 1, das Pfund..................		0.25
Nr. 2, das Pfund..................		0.24
„Dairies", extra, das Pfund....		0.26
Nr. 1, das Pfund..................		0.24
„Ladles", das Pfund..............		0.22½
Packwaare, das Pfund............		0.21
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.10	—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)...	0.10	—0.14
„Firsts", das Dutzend............	0.13	—0.17
„Extras", das Dutzend...........		0.21½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.14½	—15
„Young America", das Pfund.....	0.15¾	—16
„Daisies", das Pfund.............	0.14½	—15
„Brick", das Pfund................		0.14
Schweizer, das Pfund............	0.18½	—0.19
Limburger, das Pfund............		0.14½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund................		0.15
„Springs", das Pfund............		0.18
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund..........	0.17	—0.20
Gänse, das Pfund.................	0.08	—0.12½
Enten, das Pfund.................	0.13	—0.18
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund................		0.16
Truthühner, das Pfund..........		0.20
Enten, das Pfund.................	0.14	—0.18
Gänse, das Pfund.................		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, neue, der Korb............	0.25	—0.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste......	5.50	—6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste......	4.50	—5.00
Ananas, die Kiste..................	1.75	—4.00
Kirschen, 16 Quarts...............	1.75	—2.00
Pflaumen, 24 Quarts..............		0.75
Pfirsiche, die Kiste................	0.50	—1.25
Kraut, neu, die Kiste..............	0.50	—1.25
Spargel, die Kiste.................	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend..............	0.40	—0.50
Blumenkohl, das Dutzend..........	1.00	—1.25
Sellerie, Kalifornia, die Kiste.......	7.00	—8.00
Grüne Erbsen, die Kiste...........	1.00	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen......	0.05	—0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen........	0.60	—0.70
Kopfsalat, die Kiepe...............	0.10	—0.25
Blattsalat, die Kiste...............	0.05	—0.10
Rothe Rüben, neue, die Kiste.......	0.25	—0.35
Mohrrüben, neue, die Kiste.........	0.25	—0.50
Zwiebeln, der Sack................	1.85	—3.25
Rüben, neue, die Kiste............		0.50
Rettige, 100 Bündchen.............	0.50	—0.75
Spinat, der Kübel..................		1.00
Tomaten, die Kiste.................	0.10	—0.30
Pfefferschoten, der Bushel..........		1.75
Rhabarber, das Bündchen...........	0.06	—0.15
Petersilie, Dutzend Bündchen........	0.10	—0.15
Rothe Himbeeren, 24 Quarts........	1.25	—1.75
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts.....	1.25	—1.50
Brombeeren, 24 Quarts.............	1.50	—1.75
Blaubeeren, 16 Quarts.............	2.00	—2.25
Stachelbeeren, 16 Quarts..........	2.00	—2.25
Melonen, Gems, die Kiste..........	4.00	—6.50
Wassermelonen, die Carladung......	150.00	—300.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste..	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen.....	2.33	—2.38
Rothe Nierenbohnen..............	2.75	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.15
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.58	—0.65

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Fillippo gegen Santa Fiscella, Ehebruch; Margaret gegen Charles L. King, Verlassen; Olive gegen Frank H. Hansen, Trunksucht; Katherina gegen Fritz Nigl, grausame Behandlung; Alwilda gegen Elijah Borning, grausame Behandlung; Mathilda gegen Harry M. Friedman, grausame Behandlung; Bridget gegen Benjamin F. Moran, grausame Behandlung; Anna gegen Frank Großmann, grausame Behandlung; Maryanna gegen Michael Krajdlewski, grausame Behandlung; Cora gegen Clarence A. Hodgeboom, Ehebruch; Kitty gegen Frank H. Stafford, grausame Behandlung; Nellie gegen John Potumba, Verlassen; Veronica gegen William Kaiser, Trunksucht; Anna gegen William J. Glover, Verlassen; Joseph A. gegen Perulla Safreniere, Verlassen; Sewilla gegen Walter C. Cunningham, grausame Behandlung, Gertrude gegen William Park, Trunksucht; Genevieve gegen Albert P. Puiser, grausame Behandlung; Anna gegen Clarence J. Thompson, Verlassen; Joseph H. gegen Mary Hudson, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Argyle Str., 177 F. westl. von Evanston Ave., Südfront, 40 bei 146; Chas. M. Andersen an Alex. Mann, $19,000.
Grace Str., 88 F. östl. von Herndon, Südfront, 28 bei 125; John W. Benfield an Chas. J. Driever, $1600.
N. Hermitage Ave., 472 F. südl. von Grandville, Ostfront, 75 bei 162; Bert. A. Larken an Cornelius De Ros jr., $4000.
Leavitt Str., 89 F. nördl. von Grace, Ostfront, 30 bei 124; Wm. Zelosky an Frank Wiekin, $5800.
Lincoln Ave., 127 F. südöstl. von Seminary, Nordostfront, 50 Fuß durch zur Seminary; Wm. J. Buckley an David S. Klafter, $16,000.
Magnolia Ave., 213 F. nördl. von Balmoral, Ostfront, 37½ bei 123; Jas. T. Paisley an Cecilia A. M. Dempsey, $6000.
Olive Ave., 889 (alt), Nordfront, 30 bei 136; Luetta A. Tascott an Albert Peterson, $1200.
Roscoe Str., 172 F. östl. von Clark, Nordfront, 90.9 bei 124; Jessie Allen an Jacob C. Yocum, $4875.
Rosemont Ave., 182 F. östl. von Evanston, Südfront, 25 bei 150; Louise Knaus an Katherine M. Rockhold, $2875.
St. Anthony Court, 230 F. nördl. von Lawrence Ave., Ostfront, 30 bei 120; Pehr A. Johnson an Rosie O. Benfield, $4500.
Wellington Str., 203 F. westl. von Lincoln, Nordfront, 25 bei 125; Wm. Zelosky an Nicolaus Hendle, $2525.
Winchester Ave., 89 F. südl. von Cullom, Ostfront, 30 bei 152; Chas. G. Brockmann an Reinhold Marondi, $1500.
Cortland Str., Nordwestecke Sawndale Ave., Südfront, 30 bei 125; Henry C. Pew an Isabella Anderson, $1800.

Pariſische Neuheiten, nur für Herren
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft.
344 S. State Str. nahe Harrison Str. Chicago, Ill.

Männer in 5 Tagen kurirt
Krampfaderbruch, Wasserbruch
Privat-Krankheiten der Männer
Krankheiten der Frauen
Lungen
Blut-Vergiftung
Konsultation und Untersuchung frei.
Es wird deutsch gesprochen.
DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE
Apotheke mit der Thurmuhr.
Kopfschmerzen.
Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Bau-Erlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:
Charles Kohuk, 2stöck. Frame Flatgebäude, 2985 ...

Unser Radical Cure Bruchband
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?
Elastische Strümpfe
The Public Drug Co.,
150 STATE STR.

Heilt Euren Bruch
DR. ROBT. WOLFERTZ
Gegen Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str.

Wichtig für Männer.
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

N. WATRY & CO.
99-101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS & DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Juli-Räumung

Räumung von Möbeln

29c Camp Stühle, Latten-Sitz....17c
45c Camp Stühle, Canvas Sitz....24c
$2.50 Lawn Schaukelstühle, große Sorte..1.84
$2.65 Arm Stühle, Schellack Finish....1.84
$3 Lawn Schaukelstühle, hohe Lehne....2.24
$4 Reed Schaukelstühle, feine Muster....2.94
$5 Porch Settees, Schellack Finish....3.94
$6 Reed Schaukelstühle, feine Muster....4.44
$7 Jumbo Lawn Schaukelstühle....4.94
$22.50 Eßzimmer-Tische ¼ Oak....14.84
120 Stücke Arts und Crafts Reed Möbel zu 50c am Dollar.

Holzwaaren Sechster Floor

$1.50 verstellbare Pin Folding Gardinen-Stretcher zu....98c
$1.10 Gem Stufenleiter, 6 Fuß, mit Shelf für....72c
95c fancy geflochtene Stroh-Papierkörbe....58c

Gummi-Waaren Haupt-Floor.

69c extra Qual. 2 Qt. Fountain Syringe..39c
2 und 3 Qt. Fountain Syringes, $1.15 und $1.30 Werthe zu....88c
Polka Dot Sateen überzogene Bade-Kappen, mit Para Rubber gefüttert....39c bis 98c
50c nahtlose rothe Para Rubber Gummi-Handschuhe zu....29c
25c und 35c Zahnbürsten....19c
Haar- und Kleider-Bürsten....49c
50c Hand Bade-Bürsten....29c

Bänder-Bargains—Fächer

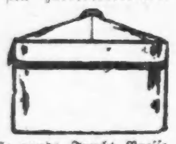
50c fancy Band, per Yard zu....25c
5-zöll. Messaline Band, per Yard....14c
Nr. 1½ Waschbänder, 5 Yards....6c
Fancy Dresden Band, 4 und 5-zöll., Yd...15c
Glace Moire Band, 4 und 5-zöll....12c
6-zöll. Messaline Band, Yard....19c
$3.00 Gauze Fächer, Beingriff....98c
$1.25 Gauze Fächer, Bein- und Holzgriffe..75c
75c Gauze Fächer, Holzgriffe....48c

Strümpfe — Socken

50c seidene Lisle Strümpfe, Mill Run....19c
35c seidene Lisle Strümpfe, strikt frische Waare zu....27c
50c seidene Lisle Strümpfe, das Paar....37c
75c schwarze Cobweb Gauze Strümpfe....59c
$1 reinseidene Strümpfe....75c
25c Cashmere Strümpfe für Babies....19c
35c Gauze Lisle Halbstrümpfe f. Männer..19c

Haushalt-Artikel Sechster Floor.

$2.25 Rasen-Mähmaschine, 8-zöll. Treibräder, Stahlmesser — zu....1.69
40c Canvas verstellbarer Gras Catcher — zu....25c
30c Extension Fenster Screen, Hartholz Gestell zu....19c
$2 Block Tin Waschkessel, Kupferboden — Nr. 8 Größe...1.39
75c schwere lackirte Brot Box zu....50c
2-Qt. Stahl Frame Ice Cream Freezer, zu....1.39



25c runde Frucht Presse oder Kartoffel Ricer — zu....15c
20c Glas Cream und Eierschläger zu....15c

$2.50 Butter Churn, macht Butter in einer Minute....1.69
21c Wilson Brot Toaster....12c

Gardinen-Räumung

89c ruffled Muslin Gardinen, Paar....59c
$1.39 und $2.00 einzelne Paar Nottinghams, Paar....$1.00
$2.50 ruffled Fischnetz, Bobbinet und Novelty, Paar....1.19
$4 Nottingham und Cable Nets, Paar 1.95
$5 farbige Madras Gardinen, Paar....2.95
$8.50 Irish Point und Brussels, Paar....4.69
$1 kreuzweis gestreifte Gardinen, Paar....69c
$1.50 Sommer Cottage Gardinen....98c
98c Rope Valance Portieren, Stück....59c
$1.50 Couchueberzüge, Stück....1.00
$5 Oriental Couch Ueberzüge, 72 Zoll breit, Stück....2.00
3.50 Tapestry beränderte und befranste Portieren Paar....2.39

Bargains in Bettzeug

17c gebleichte Kissen-Bezüge....12½c
50c gebleichte Betttücher, 72 bei 90....36c
69c nahtlose gebleichte Betttücher....50c
98c gebleichte Betttücher, mit Naht, 81x90 69c
59c einzelene baumwollene Blankets, Stück 39c
$2.75 weiße baumwollene Blankets, Wollen Finish, für....1.95
$1.00 Bettkissen, Stück....79c
69c Tapestry Kissen, Stück....49c
40c und 75c Seidenreste, Yard....39c
35c Fenster Rouleaux, garantirte Rollen, das Stück....25c
15c Casement Cloth und Swisses, Yard....9c
25c Tisch Oeltuch, nur farbig, Yard....15c

Oefen herabgesetzt Sechster Floor

$6.95 dochtloser 3-Brenner Blue Flame Oel Koch-Ofen....3.95
$5.45 dochtloser 2-Brenner Blue Flame Koch-Ofen....2.95
$8.95 dochtloser 2-Brenner Oel Kochofen 5.95
$6.95 Gasoline Oefen, 2 Brenner....3.48
$30.95 Gas Ranges, speziell....22.50
$8.95 Gas Wasser-Heizer....5.95
$8.95 Kohlen Heißwasser-Heizer....6.95
$3.25 Nr. 8 Wasch-Oefen....1.75

Suitcases Zweiter Floor

$1.45 Matting Suitcases, 24 Zoll....1.15
$4.35 Leder Suitcases, 24 Zoll....2.95

Herabgesetzte Droguen

Haupt-Floor

Reines Petroleum Jelly, 2-Unzen Flasche....3c
25c Woodburys Gesichts Cream....10c
28c Compound Licorice Powder, Pfd....19c
13c Liebigs Malz-Extrakt, zu....10c
Malt Marrow, per Dutzend....1.25
Phenolets, das neue Laxirmittel, 25c Größe, für....21c
25c Golden Shampoo, ½ Pint....15c
Klebriges oder giftiges Fliegenpapier, 3 doppelte Bogen....5c
79c Syrup of Hypophosphites, Pint....45c
13c Boric Acid, ½ Pfund....9c
Reis-Powder, pink oder weiß....15c
$1 Louisenbad Entfettungs-Salz....79c
Sugar of Milk, Pfd....15c

Männer-Ausstattungen

$4.50 mercerized Männer Union Suits..2.25
$2.75 mercerized Männer Union Suits..1.38
$2 Athletic Männer Union Suits....1.00
$1 mercerized Männer-Hemden und Unterhosen, das Stück für....69c
$3.50 Seiden-Hemden für Männer, festgemachte Kragen....2.65
$1.50 Negligee Hemden für Männer....95c
$1.25 Outing Hemden für Männer, festgemachte Kragen....89c
25c Lisle Hosenträger für Männer....19c
19c Garters für Männer....13c
19c waschbare 4-in-Hands für Männer....13c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Trauriger Wetterbericht. — Bochum und Dortmund. — Der Emskanal. — Remscheid und seine Thalsperre. — Die Kaiser Wilhelm-Brücke. — Die Meckese. — Jeffries und Johnson.

Wie haben wir Sie in den letzten Wochen um das schöne warme Wetter beneidet, das wir hier so schmerzlich entbehren müssen! Regen, nichts wie Regen, bindfadendick und eine Kälte daß man Feuer im Ofen sehr gut vertragen kann, und noch immer keine Aussicht, daß es endlich einmal anders und besser wird. Die Landleute haben allen Ernstes schon angefangen, in den Kirchen um trockenes Wetter zu beten; denn die üppig stehenden Saaten, die Kartoffeln und andere Knollengewächse beginnen zu faulen und in den Weinbergen richten Sauerwurm und anderes Ungeziefer große Verheerungen an. Die Flüsse sind aus ihren Ufern getreten, etwas unerhörtes im Juli, und mit Bangen sieht man dem Herbst und einer jammervollen Mißernte entgegen. So lange wir den unseligen Westwind behalten, wird es nicht besser und ich befürchte, auch das Beten nützt da nichts. Dieser Ansicht sind auch verschiedene Bauern, mit denen ich mich dieserhalb unterhielt; sie versuchen es jetzt mit dem Fluchen und denken dabei: „nützt es nichts, dann schadet es nichts!" Bei solchem Hundewetter ist es nicht zu verwundern, daß man von Rheuma und, wie ich selbst, von Ischias heimgesucht wird. Sie hat mich so hart mitgenommen, daß ich tagelang nicht gehen und infolgedessen auch nicht an der 50jährigen Jubelfeier meines alten Regiments theilnehmen konnte. Nun bin ich aber wieder auf dem Damm und konnte meine Reise durch Westfalen fortsetzen, die mich in den letzten Tagen nach den großen Industriestädten **Bochum** und **Dortmund** führte. Das Wachsthum dieser Städte ist echt amerikanisch, ja, es stellt die amerikanischen Vorbilder in den Schatten! Beide sind im Begriff, wirkliche Großstädte zu werden, besonders gilt dies von Dortmund, das vor wenigen Jahren noch kaum 150,000 Einwohner zählte, nach der Eingemeindung einer Anzahl eingewachsener Nachbarorte aber demnächst gegen 300,000 zählen wird. Einen hervorragenden Antheil an dem Aufblühen von Bochum nahm die Gußstahlfabrikation, in der Tausende von Arbeitern beschäftigt sind. Es ist ein uralter Ort, der schon im frühen Mittelalter eine geschichtliche Rolle spielte, der aber, wenn man von seiner gewaltigen Gewerbsthätigkeit absieht, nichts besonders Sehenswerthes bietet. Ueberall fleißige Menschen, Arbeiter mit rußgeschwärzten Gesichtern, aber auch ein prächtiger Stadtpark mit Baumpflanzungen, Rosen- und Blumenbeeten, Springbrunnen und Wasserfällen, und einem vorzüglichen Speisehause, in dem wir einige gemüthliche Stunden verlebten. Dortmund, wo ich zuletzt vor 18 Jahren weilte, hat sein Aussehen so verändert, daß ich es kaum wiedererkannte. Als Königs- oder Reichshof schon im 9. Jahrhundert genannt, haben dort deutsche Kaiser aus dem sächsischen Hause häufig Aufenthalt genommen, es war Mitglied der Hansa und als freie Reichsstadt hat es lange Jahre seine Selbstständigkeit gewahrt. „Faste as Düortem", wie seine Bürger damals mit Recht sagen konnten. Als Stätte des obersten Fehmgerichts in Westfalen genoß Dortmund großes Ansehen, nach dem 30jährigen Kriege ging es aber abwärts und erst in der neueren Zeit hat sich seine Industrie zu ungeahnter Blüthe entwickelt. Die Straßen der Altstadt sind eng, wie in allen alten Städten, aber in den neuen Stadttheilen, die sich weit ausdehnen, zeigt sich das Bild einer neuen, reichen Stadt, mit eleganten Häusern und Gartenanlagen. Sehenswerth ist der neue Dortmunder Hafen als Endpunkt des Dortmund-Ems Kanals, zu dessen Anlage die Stadt gegen 2 Millionen Dollars, der Staat aber nur 350,000 Dollars beigesteuert hat. Der Kanal ist schiffbar bis zur Mündung der Ems, die bei Emden in die Nordsee mündet. Die Dortmunder sind stolz auf ihre Stadt und ihren Unternehmungsgeist und sie tragen ein Selbstbewußtsein zur Schau, wie man es kräftiger in keiner deutschen Stadt findet. Geld spielt keine Rolle, — money no object — insofern es sich um das Ausgeben handelt. Es wird leicht verdient und wer es hat, knausert nicht damit.

Doch nun wollen wir einen großen Sprung machen — aus dem schlotenreichen Gebiet des Bergbaus, der Eisen- und Stahl-Industrie nach dem etwas bescheideneren, aber gewerbthätigen **Remscheid** im bairischen Lande. Hier wurden von altersher Werkzeuge aus Stahl und Eisen hergestellt, Sensen, Pflugscharen, Messer und was sonst zu den gewöhnlichen Gebrauchsgegenständen gehört. Im Gegensatz zu dem benachbarten Solingen, dessen feine Messer, Gabeln, Scheren und Waffen einen Weltruf genießen und auch bei Ihnen verkauft werden. Beiläufig bemerkt, waren französische Truppen 70—71 vielfach mit Seitengewehren, Bajonetten und Lanzen ausgerüstet, die in Solingen geschmiedet waren. Remscheid, noch vor 25 Jahren ein bescheidenes Städtchen, zählt jetzt gegen 70,000 Einwohner. Es liegt auf einer steilen Höhe, umgeben von Wald und Feld, von wo man einen weiten Blick in das bairische Land genießt. Die Stadt bietet nichts Besonderes für den Vergnügungsreisenden, wohl aber die benachbarte große Thalsperre und die berühmte Kaiserbrücke über die Wupper bei Mungsten, das Ziel tausender von Fremden, die dieses Wunderwerk deutscher Technik besichtigen. Die elektrische Straßenbahn bringt uns in 15 Minuten nach der Mebusmühle, von wo man in 5 Minuten durch hübsche Parkanlagen zu dem oberen Rande der gewaltigen Sperrmauer gelangt. Letztere hat eine Länge von 685 amerik. Fuß, eine Höhe von 55 Fuß, eine Breite von 55 Fuß an der Wurzel und 16 Fuß in der Krone, über die ein zementirter Fußweg führt. Der Wasserstandmesser befindet sich in einem Thurme, in dem durch zwei Thonröhren das Quellwasser aus zwei Thälern, nachdem es in Brunnenstuben geklärt ist, angesammelt und nach der Pumpstation geleitet wird. Die Thalsperre faßt 3½ Millionen Kubikfuß Wasser, das der Stadt Remscheid als Trinkwasser zugeführt wird und viele Fabriken in Betrieb erhält. Derartiger Thalsperren zum Zwecke der Wasserversorgung gibt es eine Menge in Deutschland, und eine Anzahl neuer Anlagen sind im Bau begriffen. Sie werfen einen großen Nutzen ab und sind ein Segen für das umliegende Land. Das Nützliche mit dem Angenehmen verbindend, befindet sich auf der Höhe der Thalsperre bei Remscheid ein gutes Gasthaus, von dem aus man einen hübschen Ueberblick über das weite, von Wald eingefaßte Wasserbecken genießt. Remscheid ist, beinahe hätte ich es vergessen, zu erwähnen, die Heimath des berühmten bairischen Dichters und Sängers Dr. jur. Hans Prüßmann, der es mir verübeln wird, daß ich ihn nicht besucht habe. Aber unsere Zeit erlaubte es nicht, und so mußte ich von Remscheid scheiden, ohne ihn begrüßt zu haben.

Und nun zur Kaiser Wilhlm-Brücke bei Müngsten. Man kann sie mittelst elektrischer oder Dampfbahn erreichen, oder auch, an der Wupper entlang, von Müngsten aus zu Fuß. Der Zweck ihrer Erbauung war, Remscheid mit dem nur 4¾ engl. Meilen entfernten Solingen durch eine Bahn zu verbinden. Ein Hinderniß bildete das tiefe Wupperthal, das entweder in weiten Kurven umgangen, oder überbrückt werden mußte. Der Eisenbahnfiskus entschied sich für das letztere und hat den Bau durch die Nürnberger Maschinenaktien-Gesellschaft für die verhältnißmäßig geringe Summe von 750,000 Dollar ausführen lassen. Es ist kein Werk, das sich mit der East River Brücke zwischen New York und Brooklyn hinsichtlich der Größenverhältnisse vergleichen läßt. Aber in Bezug auf die Höhe übertrifft die Kaiser Wilhelm-Brücke die New Yorker Brücke bei Weitem. Während letztere eine Fluthhöhe von 41 Metern und eine Pfeilerhöhe von 82 Metern hat, ist die Kaiserbrücke nicht weniger als 107 Meter hoch! Die Brücke hat eine Länge von 465 Metern mit zwei Geleisen, über die die Züge in ziemlich beschleunigter Gangart hinüberratteln. Aus schwindelnder Höhe — etwa 345 Fuß — blickt man hinab in das bewaldete Thal, durch welches sich die Wupper dahinschlängelt und unwillkürlich drängt sich dem Beschauer der Gedanke auf, was wohl von ihm übrig bleiben würde, wenn der Zug zufällig entgleiste und in die Tiefe stürzte. Eine eigentliche Furcht kommt aber nicht auf; denn man weiß, daß die Brücke meisterhaft gefügt und kein elendes Machwerk ist, wie so manche Eisenbahnbrücke in den Ver. Staaten. Auch hier ist wieder dafür gesorgt, daß man keinen Hunger und Durst zu leiden braucht. Schloß Küppelstein auf der Ostseite der Brücke ladet zum Besuche ein und nur wenige werden dieser Einladung nicht folgen. Auf unserer Fußwanderung begegneten wir einer Hausirerfamilie, die 7 Köpfe stark an der Landstraße lagerte. Fünf schmutzige Kinder, von 1 bis 9 Jahren, balgten sich im Chauseegraben, während der verlumpte Mann sein elendes Roß abschirrte und die Frau sich an einem Feuer zu schaffen machte. Aus einer Aufschrift auf dem wackeligen Wagen ersah ich, daß die Leute aus Dotzlar stammten, einem kleinen Nest bei Berleburg im Siederland, wo, wie ich mich orientirte, eine Klasse Menschen ansässig ist, die man Meckese nennt. Es sind Mischlinge von Zigeunern und eingeborenen Weißen, die ein Vagabundenleben führen und ebenso verachtet wie die Zigeuner sind. Die kleinen Meckese bettelten uns auch gleich an, und der alte Meckese, ein dunkelhaariger, athletisch gebauter Kerl, zog seinen schäbigen Schlapphut und bat ebenfalls um ein Almosen.

Auf der Heimfahrt las ich gestern Abend den Bericht über die Klopffechterei zwischen Jeffries und Johnson im „Berliner Tageblatt". Auch die anderen Zeitungen haben hierüber berichtet und daran allerlei Betrachtungen geknüpft, die für die amerikanischen Bewunderer dieser Viehkerle nicht gerade schmeichelhaft sind. „Die Berichte über den Verlauf des Kampfes und seine Folgen lassen einem die Röthe der Scham und Entrüstung in's Antlitz steigen — Scham darüber, daß ein solcher Kampf überhaupt die Massen reizen konnte, Entrüstung, daß die Weißen in Amerika den ehrlichen Sieg des Negers mit blutigen Verbrechen beantworteten."—Der Berliner „Tag" bezeichnet diesen Kampf mit Recht als ein die Zivilisation beschämendes Schauspiel.

Die Luftschiffahrt in der Mode.

Unter dieser Spitzmarke lesen wir in der „Berliner Voss. Ztg.": Chantecler hat abgewirthschaftet, die Hüte und Schirmgriffe, die Broschen und Nadeln, die eine Zeitlang den Ruhm des Beherrschers des Hühnerhofes verkündeten, sind beiseite geschoben: eine neue Leidenschaft hat die Modewelt erfaßt, die Begeisterung für die Luftschiffahrt, die Begeisterung für die Kunst des Fliegens. Nur wenigen Auserwählten aus der Frauenwelt war es bisher vergönnt, im Aeroplan oder auf dem lenkbaren Luftschiff auf die an die Erde gefesselte Menschheit herabzublicken; aber man hat auf den Fliegermeetings Eindrücke und Erregungen gesammelt, die die Seele in Schwingungen versetzten; ihr Widerhall klingt nun im Alltag und in der Mode wieder. Da es einem nicht vergönnt ist, praktisch in dem Wettstreit um die Eroberung der Lüfte mitzuwirken, so will man seine Sympathie für den verwegenen neuen Sport wenigstens öffentlich darthun. Im Boudoir der gnädigen Frau, ja selbst im Salon, wo die Gäste sich am Abend versammeln, erzählen allerlei kleine Dinge von der heimlichen Sehnsucht der eleganten Frau, über den Wolken zu schweben. Auf den Tischen stehen Blumenarrangements, die in ihrem Aufbau die Form von Flugmaschinen nachahmen; am glitzernden Kronleuchter und an der verschwiegenen Schreibtischlampe dämpfen neue seltsam geformte Schirme das Licht: Nachbildungen von Lenkballons. Auf den Etageren stehen neben den Nippsachen reizend gearbeitete kleine Porzellanflugmaschinen, ja selbst beim Mahle gedenkt man der Luftschiffahrt, denn Salz und Pfeffer liegen in feingeschliffenen Zeppelinkreuzern aus Glas bereit. In London sieht man jetzt überall Bonbonnieren, die in Luftballons oder Flugmaschinen ihre süße Last darbieten; sie sind der Geschmack des Tages, wie all die zierlichen Geräthe, die in den Schaufenstern der Geschäfte für kleine Luxusartikel die Blicke der Vorübergehenden anziehen: graziös gearbeitete, naturgetreue kleine Modelle von Flugmaschinen, aus Elfenbein oder Schildplatt gefügt oder von der Hand eines geduldigen Künstlers sorglich in Holz geschnitzt. Und diese kleinen Spielwaaren werden von den erwachsenen Kindern so eifrig begehrt, daß die Fabrikanten kaum alle Wünsche befriedigen können. Aber man begnügt sich nicht mit dem Spielzeug, man will auch größere Geldopfer bringen, um die Popularität des Flugsportes zu mehren. Die elegante Frau, deren Ehrgeiz es ist, wirklich „up-to-date" zu sein, schiebt die alten Hutnadeln und Broschen verächtlich zur Seite. Man befestigt seinen Hut mit einer Nadel, deren Knauf eine Miniaturflugmaschine darstellt, das gleiche Modell pendelt lässig, mit winzigen Diamanten besetzt, an dem dünnen Platinkollier; die Juweliere müssen ihre ganze Phantasie aufbieten, um die Wünsche ihrer Kundinnen zu befriedigen, denn überall verlangt man Flugmaschinen, Flugmaschinen mit Brillanten, mit Perlen, mit Rubinen, mit Smaragden, Flugmaschinen als Broschen, Flugmaschinen am Armband, Flugmaschinen überall. Die Modedame hat natürlich ihr bestimmtes Modell, das sie bevorzugt, einen Farmanflieger, einen Bleriot-eindecker oder eine Wrightmaschine, auf die sie schwört, ja die sie sogar gewissermaßen zum Symbol ihrer Persönlichkeit erhebt. Auf dem zartgetönten steifen Briefpapier taucht in der Ecke in Goldprägung die erwählte Flugmaschine auf, sie ist eine Devise geworden, die auf den kleinen Visitenkarten ihren Platz findet, auf dem Portemonnaie und auf dem zierlichen ledernen Pompadour. Die Seidenkissen, die in lässiger Unordnung auf den Ruhesitzen des Boudoirs herumliegen, tragen in kunstvoller Stickerei das Abbild der erwählten Favoritin. Die Begeisterung ist so groß, daß die gnädige Frau selbst es sich nicht hat nehmen lassen, in stiller Arbeit am Stickrahmen ihre Theilnahme an der Eroberung der Lüfte wenigstens symbolisch zu bekunden....

— Probatum est! — An die Redaktion eines Journals „Für die Hausfrau" war die Anfrage gerichtet, wie man Eingemachtes vor Schimmel bewahrt. In Abwesenheit des Redakteurs kam die Frage in die Hände eines Schalks, der die Antwort darunter setzte: „Man sperre seine Kinder zweimal wöchentlich in die Speisekammer ein."

Eine kräftige Räumungs-Anstrengung für Donnerstag.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Laden geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

$6.69 für einen neuen Sommer-Anzug

Anzüge für Männer u. junge Männer, angeb. Partien von unseren reg. $10 u. $12.50 Anzügen, von fancy Kammgarnen und Cassimeres, gut geschneidert, Größen 30 bis 42, morgen, für...... $6.69

Waschbare Knaben-Anzüge, 49c

Waschbare Anzüge für Kinder, Größen 2½ bis 9, in Buster Facon russischen Matrosen, auch Blousen-Effekt, Werthe bis $2.00, für....... 49c

Räumung v. Waschkleidern und Coats für Damen.

Waschbare Kleider für Damen und Mädchen, von Gingham und Percale gemacht, in mehreren hübschen Modellen, Werthe bis zu $5.00, für.......... $2.98

52zöllige leinene Coats für Damen und Mädchen, halb anschließende Facon, einige einfach, andere hübsch geschneidert, regul. für $4.98 verkauft, für.......... $2.75

Schuh-Items die große Ersparnisse für Euch sind

Damen-Oxfords und Ankle Strap Pumps, grün, grau, schwarz, Suede, lohf. Russia Calf u. Pat. Colt. Sie sind alle entweder handgewendet oder handgenäht, hohe od. niedrige Absätze, Facons dieser Saison, Paar...... 1.39

Oxfords und Ankle Strap Pumps für Mädchen, in lohfarbig und Oxblood, Facons dieser Saison, massive Ledersohlen, alle Größen bis 2. Regul. für $1.50 und $1.75 verkauft, das Paar zu...... 79c

Flauncing, Stickerei

18 Zoll breites feines Schweizer Stickerei Flounc'g. nette Openwork Muster, 39c Werth, die Yard zu.......... 23c

Combination Stickerei-Einfassung und Einfassung, alle neuen u. netten Muster, werth 10c per Yard — morgen....... 5c

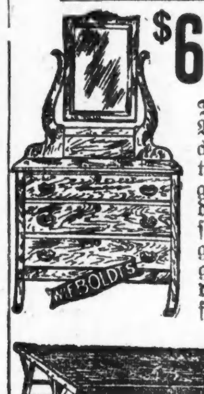
Unterzeug

Feine gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, ärmellos, 15c Werthe, zu......... 9c
Gerippte Damenleibchen, niedriger Hals, geformte Waist, Flügel- oder ärmellos, 25c und 29c Werthe, zu......... 19c
Union Suits für Knaben, Größen 24 bis 34, 50c Werthe, zu......... 29c

Groceries

Washburn Gold Medal Mehl, Mehl, ¼-Bbl....... $1.73
Böhmische Art Roggenmehl, ⅛ Brl...... 69c
Bester granul. Zucker, 10 Pfd. für...... 53c
Frey Santa Clara Zwetschen, 2 Pfd....... 15c
Jell-O, das köstliche Dessert. Ausw. von Flavors, 3 Packete...... 25c
Wieboldts geräuschlose Blue Tip Matches, 2 Packete...... 25c
Rising Sun Ofenwichse, 3 5c Büchsen.... 10c
Kirks Americ. Family Seife, 10 Stücke...... 41c
Reiner Cider oder Einmacheßig Gallone...... 29c
Chicago Family od. Swifts Naphtha Seife, 10 Stücke...... 39c
Beste Calumet Laundry Glanzstärke, — drei Pfund...... 10c
Geflügelfutter, feine Mischung v. Körnern, 100 Pfd. $1.69
Kaffee, unf. reg. 28c-Sorte, Pfund..24c
Irgend einer unserer 50c Thees, Pfd. 39c
Lowney's od. Runkel's Cocoa — ½ Pfund-Büchse zu............ 16c

Juli-Räumungs-Verkauf von Möbeln.



$6.45 f. dies. Dresser

Dresser — wie im Bild, massives Eichen, Golden Politur, hat 3 große geräumige Schubladen, mit fancy Messinggriffen, franz. geschliffener Spiegel. Baar od. Kredit — für... $6.45

Sanitäre zusammenlegbare Couch—wie im Bild—Angle Eisen Stahlrahmen, v. zwei Reihen Spiral Stahl-Springs gestützt, reg. für $4.25 verkauft, für nur......... $2.75

Pongees, Poplins, Domestics und Seide — Niedrige Preise

Feiner einf. mercerized Pongee, alle Farben, Fabrikrester, wth. 20c, Yd... 15c
Einf. u. fancy gestreifter Poplin, alle neuesten Schattirungen, volle Stücke, wth. 35c per Yd., zu......... 25c
54 54 franz. Tischtuch, einf. weiß u. roth u. blaue Streif., wth. 75c, Stück. 49c
36 bei 46 Baby Blankets, rosa und blau, werth 65c Stück, für......... 45c
22-zöll. Seiden-Pongee, alle Farben, werth 50c, die Yard zu......... 29c
26 Zoll breite Jacquard Seide, alle Farben, werth 58c, die Yd. zu....... 35c

Männer- und Damen-Strümpfe herabgesetzt

Schwarze u. lohfarb. baumwollene nahtlose Männersocken, doppelte Ferse und Zehe, morgen, Paar zu.......... 10c

Schwarze Lisle Seidenfinish nahtlose Damenstrümpfe, mit dopp. Ferse und Zehe. Paar zu.......... 15c

Gingham-Kleider, etc.

Ginghamkleider für Kinder, Größ. 2 bis 6 Jahre, regul. für 98c verkauft, Stück zu.......... 39c

Muslin-Beinkleider für Damen, tucked u. spitzenbes., reg. 38c — Paar zu.......... 29c

Eisenwaaren

1 Paar Drahtthürenhaspen....10c
1 Thürknopf....5c
1 Haken und Oese....5c
Werth zusammen....20c — Alles für 12c
Drahttuch, schwarz angestrichen, per Quadratfuß........ 1½c

Provisionen

Meadow Hill Butter, die beste, Pfd... 31c
Frischgelegte Eier, jedes gar., Dtzd. 20c
Schmalz, 100% rein, Kettle rendered, Pfd. — 15c
Butterine, Moxleys hochfeine Pf.... 16c
Boston Flundern, Expreß Stock — per Pfd....... 7½c
„Nor" Fischballs, kleine Büchse — 11c; große zu....... 20c
„Northern" norweg. geräucherte Sardinen, in reinem Olivenöl per Büchse... 7½c
Frisch geräucherte Spareribs, Pfd....... 11½c
Nr. 1 Sugar Cured Picnics, Pfd....... 13¾c
Französischer Apfelkuchen, frisch aus unserer eigenen Bäckerei, Schnitte 9c
Spezialverkauf von mag. gesalz. Pork Schultern, Pfd....... 11½c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd....... 12½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch-Stew....... 11½c
Prima Chuck Roast, per Pfd....... 9½c
Frische SpareRibs, per Pfd....... 8½c

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgefertigt.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 18juni,mifamo*

Schiffs-Karten

Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd. Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Berlin, Cherbourg, Wien, Budapest, ... und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago 5. und 19. Juli, 2. und 16. August.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten ... Wenden Sie sich an

VESELY & CO General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an

J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. 27feb,sonmomi*

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Finanzielles.

15 unabhängige Tage

Einlagen, die in den ersten 15 Tagen des Juli gemacht werden, ziehen Zinsen vom ersten an gerechnet und lenken Euch in die Bahnen der finanziellen Unabhängigkeit. 3% Zinsen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
— Etablirt 1890 — 2mz,mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden gegen angemessene Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrsou*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu verkaufen.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. mifamo*

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen, mit 5 bis 5½ Prozent Zinsen.
Bau-Anleihen Spezialität.
Mortgages auf Grundeigenthum zu verkaufen, mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand. 12mz,samowi,3m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 6%.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Leset die „Sonntagpost"

Erfolgreiche Chicagoer Spezialisten

Deren Methoden von Geheilten empfohlen werden, und als die besten und schnellsten anerkannt werden

zur Heilung von
Blutvergiftung, Harnröhrenkrankheiten, Wunden, Krampfadern, Verlorene Lebenskraft, Nervosität, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasenleiden und allen Männern eigenthümlichen Krankheiten.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir sprechen Deutsch.
Freie Konsultation und Untersuchung.
Chicago Men-Specialist Co.
74 Adams Str., Chicago. juli9,20,30

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Männer dauernd geheilt

Konsultiren Sie die State Medical Dispensary.
Verlorene Manneskraft
Blutvergiftung
Untersuchung und Besprechung frei.
Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 9 bis 12 Uhr Sonntags.
State Medical Dispensary
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Straße, Chicago, Jll.

Schiffskarten

Extra billig für 21. Juli.
$24 nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam.
$30 nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin.
Extra billig nach anderen Plätzen.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.

Wein für medizinische Zwecke

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeder.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt.